JAHRESCHRONIK DER ORTSGEMEINDE ZERF

2020

Vorwort des Redaktionsteams

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe auswärtige Leser der Zerfer Chronik!

Das Redaktionsteam, dem die Mitglieder Arthur Baumann, Alfred Gelz, Rainer Hansen, Theo Hasse, Thomas Keyser und Bruno Thiel angehören, freut sich, Ihnen die Jahreschronik der Ortsgemeinde Zerf zum Ende des Jahres 2020 präsentieren zu dürfen.

Das Jahr 2020 wird für immer in die Geschichte eingehen als das Jahr 1 der Corona-Pandemie. Natürlich konnte sich das Redaktionsteam dieser Tatsache nicht verschließen und so wird sich das Thema folglich wie ein Roter Faden durch die gesamte Chronik ziehen. Das ist die düstere Seite der Chronistenpflicht. Die helle Seite ist die, über die vielen schönen Ideen und die vielen gelungenen Aktionen unserer Bürgerinnen und Bürger aber auch unserer Vereine zu berichten, wie sie mit dieser alle Bereiche des Lebens beeinträchtigenden Situation umgehen.

Gemeinsam mit den Ortsvereinen haben wir den auf der Rückseite befindlichen Veranstaltungskalender 2021 unabhängig von der Corona-Lage erstellt. Es bleibt zu hoffen und zu wünschen, dass die Situation es im nächsten Jahr zulässt, die Veranstaltungen wie geplant durchführen zu können.

Unser besonderer Dank gilt wie immer den Zerfer Ortsvereinen für ihre Text- und Fotobeiträge, welche einen wesentlichen Bestandteil unserer Chronik darstellen. Wir danken besonders Herrn Forstamtsrat Helmut Gödert für das Interview, der Kath. Pfarrgemeinde und der Kath. Frauengemeinschaft für ihre Berichte. Unser Dank gilt ebenfalls der Kindergartenleitung, der Grundschulleitung sowie Herrn Klaus Roth für ihre Beiträge. Sie alle haben zum Gelingen dieser hoffentlich für alle Leserinnen und Leser kurzweiligen und interessanten Chronik beigetragen.

Im Besonderen danken wir auch der Verbandsgemeindeverwaltung Saarburg-Kell für die Bereitstellung einzelner wichtiger Daten. Nicht zuletzt gilt unser Dank der Hermeskeiler Druckerei für die gute Zusammenarbeit.

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen ein frohes Weihnachtsfest, alles Gute für das neue Jahr und viel Spaß und Freude beim Lesen der Jahreschronik 2020. Bleiben Sie gesund!

Titelbild der Jahreschronik Zerf: „Unser Zerfer Nasslager“

Das Titelbild der Jahreschronik von Zerf 2020 zeigt unser Zerfer Nasslager in vollem Betrieb. Der Wald ist nach wie vor das höchste Wirtschaftsgut der Gemeinde Zerf. Mit dem Betrieb des Nasslagers ist es unserer Gemeinde möglich, in der für unseren Wald sehr schwierigen Zeit vernünftig und nachhaltig mit dem zum Teil in Not eingeschlagenen Holz umzugehen, auf chemische Borkenkäferbekämpfung zu verzichten und notfalls Windbruchholz zwischenzulagern.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

liebe auswärtige Leser der Zerfer Chronik!

Auch in diesem Jahr schauen wir zurück auf ein Jahr, das uns nicht nur bewegt hat, sondern uns auch für lange Zeit prägen wird.

Nachdem wir am Anfang des Jahres von einem Virus namens Corona in einer fernen Stadt im chinesischen Wuhan hörten, welches die Lungenkrankheit Covid-19 auslöst, war für uns alles noch in weiter Ferne. Es wird in Funk, Fernsehen oder in der Presse tagtäglich über Kriege, Katastrophen oder sonstiges Unheil berichtet.

Manch einer dachte: „Wie erschütternd, aber es ist ja zum Glück nicht bei uns."

Ab Ende Januar 2020 breitete sich das Coronavirus dann in Deutschland aus und ab dem 11. März 2020 wurde die Krankheit von der WHO erstmals als weltweite Pandemie eingestuft. Am 19. März wurde der Lockdown für ganz Deutschland ausgerufen und wir waren auf einmal mitten drin in einem unwirklichen Szenario. Kontakte wurden eingeschränkt, das öffentliche Leben wurde zurückgefahren, Schulen und Kindergärten wurden geschlossen und viele Dinge des normalen Alltags wurden sehr stark eingeschränkt. Die Mund-Nasen-Schutzmaske wurde unser täglicher Begleiter und es wird sich auch im nächsten Jahr vorrausichtlich nichts daran ändern.

In dieser Zeit wurden auch wir, die Verwaltung, vor eine sehr große Aufgabe und Herausforderung gestellt. Eine unbekannte Notlage, mit der wir ziemlich alleine umgehen mussten. Wir reagierten sofort und haben am 14. März 2020 einen Krisenstab, die Covid-19-Gruppe Zerf, gegründet. Der Krisenstab bestand anfänglich aus 5 Personen und hatte zum Ziel, die Zerfer Bevölkerung zu schützen. Es wurden Notfallpläne erarbeitet und eine große Gruppe von freiwilligen Helfern organisiert, um die Bürger im schlimmsten Notfall mit Gütern des täglichen Lebens zu versorgen.

Am 24.03.2020 ging unsere Fieberpraxis, ganze 4 Tage nach dem Lockdown, in der Ruwertalhalle in Betrieb, um die örtlichen Arztpraxen zu entlasten.

Es wurde auch ein finanzieller Schutzschirm von 150.000,- € für die Zerfer gespannt, welcher aber glücklicherweise bis heute nicht zum Tragen kommen musste.

Trotz Corona stand die Welt in Zerf aber nicht still. In 7 Ratssitzungen wurden etliche Beschlüsse gefasst. So wurde z.B. die Neugestaltung des Zerfer Marktplatzes final beschlossen. Bei einer geschätzten Gesamtsumme der Baukosten von 750.000,- € stehen hier zu erwartende Zuschüsse aus verschiedenen Fördertöpfen in Höhe von ca. 500.000,- € entgegen. Hierzu sei noch zu erwähnen, dass die schon seit sehr langer Zeit angedachte Fußgängerbrücke über den Großbach endlich realisiert werden kann. Für Zerf entsteht hier ein Ortskern mit einem Platz für alle, der sich sehen lassen kann.

Ein weiterer großer Schritt war die Reaktivierung unseres Nasslagers. Der dritte Dürresommer in Folge hat die Borkenkäferplage weiter verschlimmert und lässt unseren Wald stark leiden. Fallende Holzpreise bis ins Bodenlose befeuerten die Idee unser noch genehmigtes Nasslager zu reaktivieren. Die Baukosten von ca. 155.000,- € wurden auch hier über eine Förderung des Land Rheinland-Pfalz mit ca. 105.000,- € sehr hoch bezuschusst. Zurzeit sind große Mengen an Holz dort gelagert und wir können durch die gezielte Konservierung unserer Hölzer auf steigende Verkaufspreise in der Vermarktung abzielen bzw. sofort reagieren.

Ein weiterer großer Punkt im Jahr 2020 war das Vorantreiben unseres neuen Baugebiets „Auf der Langfuhr". Hier liegt bis Ende des Jahres eine Entwurfsplanung vor, so dass wir in 2021 in die finale Phase der Realisierung eintreten können. Da wir in 2020 die letzte Bauparzelle im Gebiet „Zum Sonnenhang" verkauft haben, brauchen wir dringend neue Baugrundstücke, um die steigende Nachfrage an Bauland in Zerf zu bedienen.

2020 wurde weiterhin vom Rat eine Dorfmoderation beschlossen und angeschoben, welche 2021 in Zusammenarbeit mit einem beauftragten Dorfmoderator die zukünftigen Projekte und Visionen in unserer Ortsgemeinde, in den Gremien und mit den Bürgern in geordnete Bahnen leiten soll.

Dies war nur ein kleiner Überblick über die wichtigsten Beschlüsse, die wir in diesem Jahr getroffen haben.

Es sei hier auch erwähnt, dass uns die Pandemie immer noch fest im Griff hat. Unsere Vereine leiden sehr unter den Verordnungen und Einschränkungen. Wir versuchen alles zu tun, um auch hier unterstützend und helfend zur Seite zu stehen. Unsere Vereine und Kultur sind ein wertvolles Gut, das es zu schützen gilt. Gerade unsere Vereine, die schon vor der Pandemie mit Mitgliederschwund zu kämpfen hatten, sind hier besonders hart getroffen worden.

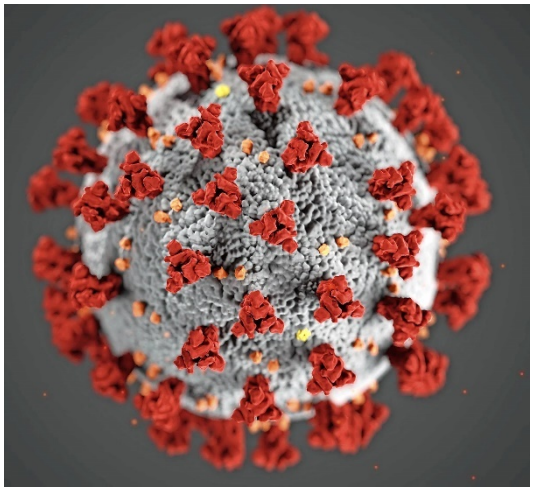
Zum Schluss möchte ich noch erwähnen, dass ich froh bin, in einem demokratischen Land zu leben, mit freien Wahlen und Mehrheiten, die von allen respektiert und akzeptiert werden. Es gibt Demokratien in dieser Welt, die sich damit zurzeit sehr schwertun.

Ich wünsche euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein frohes neues Jahr 2021.

Bleibt gesund!

Rainer Hansen
Ortsbürgermeister

RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2020



Das Coronavirus in einer Grafik der Centers for Disease Control and Prevention (CDC) and the U.S. Department of Health & Human Services. Foto: Cdc/Zuma Wire/dpa

Ein Rückblick auf das vergangene Jahr 2020 ist ohne die alles überschattende Corona-Pandemie nicht denkbar. Die Begriffe „Coronakrise“ und „COVID-19“ waren und sind allgegenwärtig, ebenso wie „Lockdown“ und „social distancing“; sie werden es auch in nicht absehbarer Zeit noch bleiben. Sämtliche Lebensbereiche eines jeden Einzelnen von uns sind von der Pandemie betroffen. Ohne Ausnahme.

Am 31. Dezember 2019 informierten chinesische Behörden die Weltgesundheitsorganisation (WHO) über den Ausbruch einer neuen, schweren Lungenentzündung, deren Erreger bis dahin nicht identifiziert werden konnte.

Das neue Coronavirus SARS-CoV-2 verbreitete sich sehr rasch weltweit nach seiner erstmaligen Entdeckung Anfang Dezember in der chinesischen Millionenmetropole Wuhan in der Provinz Hubei. Die damit einhergehende Erkrankung wird „Coronavirus Disease 2019“ (COVID-19) genannt. Die Ausbreitung geschieht sehr effizient durch Tröpfcheninfektion, aber auch durch Aerosolinfektion von Mensch zu Mensch.

Am 11. März 2020 erklärte die WHO die bisherige Epidemie offiziell zu einer weltweiten Pandemie, am 19. März 2020 meldete Italien erstmals mehr Todesopfer als China.

Am 25. März stellte der Deutsche Bundestag eine „epidemische Lage von nationaler Tragweite“ fest und am 27. März 2020 trat das Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite in Kraft. Eine der Maßnahmen war dann am 16. Juni 2020 die Einführung der Corona-Warn-App, die seit Juli 2020 auch in allen Staaten der EU und weiteren Staaten in über 20 Sprachen durch Download verfügbar ist.

Anfang Mai 2020: Eine erste Infektionswelle ebbt in Deutschland und seinen Nachbarländern allmählich ab. Es kommt zu ersten Lockerungen der allgemeinen Einschränkungen durch die Bundesregierung.

14. August 2020: Die Zahl der Corona-Neuinfektionen in Deutschland steigt erneut an. Die Sorge vor einer zweiten starken Infektionswelle steigt.

Ende August 2020: Die sogenannte „Zweite Welle“ erfasst Italien. Das Mittelmeerland konnte die Zahl von fast 1.000 täglichen Covid-19-Toten vom Höhepunkt Ende März zwischenzeitlich unter zehn, oft gar unter fünf Opfer, senken.

06. November 2020: Das Robert Koch-Institut (RKI) meldet erstmals eine Zunahme von mehr als 20.000 Infektionen mit dem Coronavirus innerhalb von 24 Stunden in Deutschland. (21.506 Neuinfektionen zwischen dem 05. und dem 06.11.2020)

09. November 2020: Erstmals gibt es zu einem für Europa maßgeblichen Corona-Impfstoff Zwischenergebnisse aus der für eine Zulassung entscheidenden Studienphase. Das Mainzer Unternehmen Biontech und der Pharmakonzern Pfizer meldeten, ihr Impfstoff biete einen mehr als 90-prozentigen Schutz vor der Krankheit Covid-19. Schwere Nebenwirkungen seien nicht registriert worden. Man wolle jetzt die Zulassung bei der US-Arzneimittelbehörde FDA beantragen.

Deutschland

Ende Januar 2020 traten erste Erkrankungsfälle in Bayern auf; während der Fastnachtzeit Ende Februar 2020 kam es im Kreis Heinsberg (Nordrhein-Westfalen) und im Landkreis Göppingen (Baden-Württemberg) zu neuen Infektionen. In den folgenden Wochen breitete sich das Virus dann über ganz Deutschland aus. Das Robert Koch-Institut (RKI) bewertete das Risiko für die Bevölkerung in Deutschland am 28. Februar 2020 zunächst als „gering bis mäßig“, seit dem 17. März als „hoch“ und für Risikogruppen seit dem 26. März als „sehr hoch“.

Um die Pandemie einzudämmen, beschlossen Bund und Länder Mitte März 2020 weitgehende Einschränkungen für das öffentliche Leben, wie gleichzeitig auch viele andere Länder weltweit. Man sprach von einem „Lockdown“.

Mit wieder sinkenden Infektionszahlen wurden seit Anfang Mai einige Beschränkungen schrittweise wieder aufgehoben. Jedoch führten die flächendeckend wieder steigenden positiven Testzahlen im Oktober 2020 zur Verschärfung der Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung. Zunächst wurde im Rahmen einer „Hotspot-Strategie“ abhängig vom lokalen Infektionsgeschehen reagiert. Seit November gelten wieder deutschlandweit weitgehende Einschränkungen sozialer Kontakte. Dieser erneute (Teil-) Lockdown wurde auch als „Wellenbrecher-Lockdown“ bezeichnet.

Oberstes Ziel hierbei ist die Vermeidung der Überlastung des Gesundheitssystems in Deutschland. Das bedeutet vor allem die Sicherstellung ausreichender Behandlungskapazitäten und dabei insbesondere der intensivmedizinischen Versorgung und die Vorhaltung ausreichender Testkapazitäten. Um dies zu erreichen, wurde die Bevölkerung aufgerufen, durch Vorsorgemaßnahmen wie den „AHA-Regeln“ (Abstand, Hygiene, Alltagsmasken) und durch regelmäßiges Lüften die Ausbreitung des Virus einzudämmen. Es war und ist dabei nach wie vor die wichtigste Strategie, die Infektionszahlen so niedrig wie möglich zu halten, bis ein Impfstoff oder ein Heilmittel zur Verfügung stehen werden. Es haben noch nie in der Geschichte der Medizin und Pharmakologie so viele Wissenschaftler und Einrichtungen an einem gemeinsamen Ziel, der Entwicklung eines Impfstoffes gegen einen Virus, gearbeitet wie in dieser Zeit. Es besteht zumindest die Hoffnung, dass Mitte 2021 ein Impfstoff zur Verfügung stehen könnte, mit viel Glück auch früher.

Dass die Pandemie selbst und die Maßnahmen zum Gesundheitsschutz erhebliche wirtschaftliche, soziale und gesellschaftliche Folgen haben, ist unbestritten. In allen Bereichen des Lebens mussten teils neue Wege gegangen werden; Begriffe wie „social distancing“, „Homeoffice“ waren schnell entstanden und werden auch in Zukunft in aller Munde sein. Die Belastung für die Familien war enorm: zu den Sorgen um den Arbeitsplatz kam die schwer lösbare Aufgabe der Kinderbetreuung hinzu. Die Gewalt in den Familien nahm spürbar zu. Die Gesundheits- und Sozialämter arbeiten seit Mitte März an und teilweise über der Belastungsgrenze. Am härtesten jedoch trifft die Pandemie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Sozial- und Gesundheitsberufen. Vor allem das Pflegepersonal ist neben Ärzten und Krankenschwestern im Dauerstress und an ihren Belastungsgrenzen. Von der Regierung versprochene finanzielle wie personelle Entlastungen in diesem Bereich sind weitestgehend bis heute leider nur zu geringen Teilen erfolgt.

Am 18. November 2020 verabschiedete der Bundestag mit klarer Mehrheit die Reform des Infektionsschutzgesetzes. Ziel der Gesetzesänderung war es vor allem, bislang per Verordnung erlassene Corona-Maßnahmen gesetzlich festzuschreiben. Im Infektionsschutzgesetz war bisher nur allgemein von "notwendigen Schutzmaßnahmen" die Rede, die die "zuständige Behörde" treffen kann. Mit der Gesetzesnovelle wird ein neuer Paragraf eingefügt, der die möglichen Schutzmaßnahmen von Landesregierungen und Behörden konkret auflistet.

Land Rheinland-Pfalz

Eine einheitliche Vorgehensweise wurde zwar vom Bund stetig und immer wieder angemahnt, jedoch wie jedes andere Bundesland so hat auch Rheinland-Pfalz eigene Wege zur Bekämpfung der Pandemie im Land beschritten. Diese hat das Land der Situation jeweils in recht schneller Folge angepasst, so dass wir nun seit dem 19. März 2020 die mittlerweile zwölfte „Corona-Bekämpfungsverordnung Rheinland-Pfalz“ mit mehreren dazugehörigen Landesverordnungen zur Änderung der jeweiligen Corona-Bekämpfungsverordnung haben. Am 11. Oktober 2020 trat zudem der Warn- und Aktionsplan Rheinland-Pfalz in Kraft. Der Warn- und Aktionsplan ist das Instrument der Landesregierung, um auf regionale Infektionsgeschehen mit lokal angepassten Maßnahmen zu reagieren. Die Infektionssituation lässt sich auf einer interaktiven Karte des Landes online mitverfolgen (https://corona.rlp.de/de/aktuelles/corona-warn-und-aktionsplan-rlp).

Kreisverwaltung Trier-Saarburg

Der Landkreis Trier-Saarburg und die Stadt Trier haben am Freitag, 23. Oktober 2020, die Warnstufe Rot des Warn- und Aktionsplans Rheinland-Pfalz erreicht. Die gemeinsame Task Force von Land, Kreis und Stadt hat daher Maßnahmen zur weiteren Eindämmung des Infektionsgeschehens beschlossen. Diese wurden per „Allgemeinverfügung des Landkreises Trier-Saarburg zur Bekämpfung der Corona-Pandemie“ vom 23.10.2020 geregelt, sind jedoch inzwischen wieder aufgehoben und durch die Zwölfte Corona-Bekämpfungsverordnung Rheinland-Pfalz ersetzt worden (02. November 2020). Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie wurde am 30.10.2020 der Trierer Weihnachtsmarkt von der Stadt Trier abgesagt.

Verbandsgemeinde Saarburg – Kell

In Umsetzung der jeweils aktuell geltenden Landesverordnungen hat die Verbandsgemeinde Saarburg – Kell in Absprache mit dem Gesundheitsamt und dem Ordnungsamt eine große Reihe Veranstaltungen, vor allem aber auch Gremiensitzungen seit Beginn der Pandemie verschieben oder gar absagen müssen. Darüber hinaus wurden zum Schutz der Mitarbeiter die Öffnungszeiten angepasst, zeitweise wurden Mitarbeiter, die nicht unabdingbar vor Ort sein mussten, ins Homeoffice geschickt, und Voranmeldungen zu den meisten Dienstleistungen der VG sind notwendig. Dennoch hat die Verbandsgemeindeverwaltung alles getan, um einen möglichst reibungslosen Betrieb aufrecht zu erhalten.

Zerf

Ende Februar 2020 hatten wir alle sehr deutlich die Bilder aus Norditalien mit mehreren tausend Toten und überfüllten Krankenhäusern vor Augen. Die Grenzen zu unseren Nachbarländern Frankreich (teilweise) und Luxemburg wurden oder waren bereits geschlossen, im Versuch eine sich rasant ausbreitende Corona-Pandemie einzudämmen. Die Sorge um unsere Gemeinde wuchs unter diesem Eindruck einer immer näherkommenden Gefahr stetig.

Der Ortsvorstand hat daher unter dem Eindruck der sich immer schneller ausbreitenden Corona-Virus-Pandemie als erste Gemeinde der VG Saarburg – Kell und eine der ersten in ganz Rheinland-Pfalz am 14. März 2020 einen eigenen Krisenstab, COVID-19-Zerf Gruppe, (Mitglieder: Rainer Hansen, Bruno Thiel, Thomas Keyser; Fachberatung: Klaus Roth (Arzt), Theo Hasse (Apotheker), Pfarrer Kai Georg Quirin (Seelsorge)) gebildet. Die Aufgabe bestand und besteht in der ständigen Sondierung und Beurteilung der Lage sowie der sich aus der Lage ergebenden Planung und Durchführung geeigneter Maßnahmen zum Schutz und der Grundversorgung der Bevölkerung.

14.03.2020: Auf der Homepage der Ortsgemeinde Zerf wurde ein eigener Bereich eingerichtet, in dem ständig aktualisierte Informationen zur Lage und dem gesamten Kontext zusammengefasst zur Verfügung gestellt werden.

17.03.2020: Eine der sofortigen Maßnahmen war die Organisierung einer Helfer-Gruppe. Sie umfasst aktuell 37 freiwillige Helfer/Innen aus Zerf, Baldringen und Hentern.

23.03.2020: Die Ortsgemeinden Baldringen und Hentern schließen sich in der Folge der COVID-19-Gruppe Zerf an, Verteilung von Information zur COVID-19-Gruppe mittels Handzettel in den Ortslagen Zerf, Baldringen und Hentern.

24.03.2020: Eröffnung der Fieber-/Außenpraxis Dr. Hartmann/Dr. Born im Jugendraum der Ruwertalhalle in Zerf.

Es zeichnete sich zum damaligen Zeitpunkt bereits sehr klar und für alle unmissverständlich erkennbar ab, dass die Wissenschaft keine Lösungen zur medizinischen Bekämpfung des Virus in naher Zukunft finden werde. Ganz offensichtlich war und ist, dass niemand auf eine Situation, wie sie sich damals darstellte, vorbereitet war.

Der Krisenstab in Zerf ist noch während seiner Gründung mit den für die Bewältigung von überregionalen Krisen zuständigen und leitenden Einrichtungen (nicht nur in Deutschland) in Kontakt getreten bzw. hat die zu dem Zeitpunkt maßgebenden Unterlagen und Dokumente eingeholt, eingesehen und zusammengestellt. (Die wichtigsten dieser Quellen waren sofort und sind nach wie vor für jeden Bürger auf unserer Homepage einzusehen!).

Unsere Aufgabe als Ortsverwaltung war es, ist es und wird es in Zukunft auch weiterhin sein - darauf haben wir unseren Amtseid geleistet - Schaden von der Gemeinde abzuwenden. Nicht nur von der abstrakten Verwaltungseinrichtung „Gemeinde“ sondern ganz speziell von jedem einzelnen Bürger der Gemeinde. Also mussten wir in Anlehnung an die Aufgaben und Vorgehensweisen des erweiterten Katastrophenschutzes selber einen Plan zum Schutz unserer Bevölkerung aufstellen um ggfls. Maßnahmen ergreifen zu können.

In Ermangelung von auf die Ortsgemeinde anwendbaren Notfallplänen orientierten wir uns an den Empfehlungen der Bundesregierungen zur Bewältigung von Epidemien / Pandemien seit 2005, basierend auf Risikoanalysen für den Deutschen Bundestag und den daraus entwickelten Empfehlungen

- der Bundesregierungen,
- des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe,
- des Bundesinstituts für Risikobewertung und der
- Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz

zur Erstellung von Notfallplänen.

Neben allen anderen Überlegungen erhält im Rahmen einer Epidemie bzw. Pandemie das „Schutzgut Geld“ eine besondere Stellung und stellt eine besondere Herausforderung an das Krisenmanagement dar. Aus der geschilderten Situation heraus erkannte der Krisenstab sofort, dass gerade das Thema „Geld“ auf keiner Ebene ausreichend Berücksichtigung fand. Mit der Konsequenz: Würde sich die Ortsgemeindeverwaltung nicht selber darum kümmern, wäre die Ortsgemeindeverwaltung unter dem damaligen Eindruck der Ereignisse in kürzester Zeit bei der Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger bei der Erfüllung ihrer Grundbedürfnisse handlungsunfähig. Ein Beispiel: Eine Familie sitzt zu Hause in Quarantäne. Die Versorgung mit Gütern des täglichen Gebrauchs muss von da an extern geregelt werden. Verwandte können dies situationsbedingt nicht leisten. Wer übernimmt dann die Versorgung? Wo kommt das Geld zur Zahlung der Rechnungen für die notwendigen Lebensmittel etc. her? (Ein Gang zum Geldautomaten ist der Familie nicht möglich. Das vorhandene Bargeld schwindet über kurz oder lang.)

Es ist vorrangig die gesetzliche wie selbstverständlich auch humanitäre Aufgabe der öffentlichen Hand, also in unserem Fall der Gemeindeverwaltung, die Versorgung seiner Bürger sicherzustellen.

Nicht vorhersehen könnend, wie viele Bürger über einen wie großen Zeitraum notfalls von der Gemeinde unterstützt werden müssen, haben wir eine fiktive Summe von ca. 100,00 EURO pro Einwohner zur Sicherung der Grundbedürfnisse unserer Bürgerinnen und Bürger angesetzt. Mit diesem Ansinnen, auf eine Summe von bis zu 150.000 EURO aus den Mitteln unserer Ortsgemeinde im Notfall zugreifen zu können, haben wir uns an die VG gewandt. Dies nannten wir „Rettungsschirm“ für unsere Bürger. Die Ermöglichung eines finanziellen „Rettungsschirmes“ für Bürger und Bürgerinnen der Gemeinde zur Sicherung der Grundversorgung trotz anfänglich heftigster Ablehnung durch die Kreisverwaltung gelang nur Dank massivem Einsatz des Ortsbürgermeisters Rainer Hansen! Die Kommunalaufsicht hat diesem Ansinnen letztendlich dann doch zugestimmt.

Es war und ist auch in Zukunft unsere Aufgabe, mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln alles Notwendige zum Schutz unserer Bevölkerung zu unternehmen. Also auch die Frage nach notfalls benötigten finanziellen Mitteln zu klären bzw. diese zur Verfügung zu haben.

Der Krisenstab und die Helfer der COVID-19-Gruppe konnten bisher 18 Ersuchen um Unterstützung und Hilfeleistungen, darunter Einkäufe, Arztbesuche, Materialbeschaffung (BMNS), Aktion „Zerf näht“, Erfüllung von Amtshilfeersuchen des Gesundheitsamtes Trier und der Integrierten Leitstelle Trier im Zuge von Quarantänemaßnahmen in Zerf erfüllen.

An dieser Stelle möchte sich die Ortsverwaltung noch einmal ausdrücklich und ganz herzlich bei allen für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken:

- bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfern
- bei den Mitgliedern unseres Krisenstabes
- bei den sich uns angeschlossenen Ortsgemeinden
- bei der Verbandgemeindeverwaltung
- beim Gesundheitsamt Trier
- bei der Integrierten Leitstelle in Trier

Der Krisenstab und die ihn unterstützende Gruppe bleiben bestehen bis eine Woche nach Aufhebung der Schutzmaßnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie durch die Landesregierung.

Die Ortsverwaltung wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern beste Gesundheit und dass wir alle gemeinsam durch diese Pandemie unversehrt durchkommen.

ORTSGEMEINDE

Personelle Veränderungen im Gemeinderat

In der Gemeinderatsitzung am 23.01.2020 wurde bekanntgegeben, dass in der CDU-Fraktionssitzung am 20.01.2020 als neuer CDU-Fraktionsvorsitzender das Ratsmitglied Leobert Bodem gewählt wurde. Zum Stellvertreter wurde das Ratsmitglied Arthur Baumann gewählt. Stefan Schmitt war als CDU-Fraktionsvorsitzender zurückgetreten. Stellvertreter war bisher Leobert Bodem.

Ebenfalls in der Gemeinderatsitzung am 23.01.2020 wurde bekanntgegeben, dass das Ratsmitglied Edith Rommelfanger (GfZ) mit Schreiben vom 11.12.2019 ihr Mandat im Ortsgemeinderat Zerf mit sofortiger Wirkung niedergelegt hat. Edith Rommelfanger war von 1999 bis 2019 Mitglied des Gemeinderates Zerf. Sie gehörte von 1999 bis 2013 der SPD-Fraktion und von 2014 bis zu ihrem Rücktritt der GfZ-Fraktion an. Sie ist weiterhin Mitglied des Verbandsgemeinderates, dem sie seit 2009 angehört. Seit 2019 ist sie Beigeordnete der fusionierten Verbandsgemeinde Saarburg-Kell. Der Vorsitzende dankte Frau Rommelfanger für ihre langjährige kommunalpolitische Tätigkeit im Ortsgemeinderat Zerf und wünschte ihr für die Zukunft alles Gute.

Für Edith Rommelfanger war Alexander Beining (GfZ) nachgerückt. Der Erste Ortsbeigeordnete Bruno Thiel (Vorsitzender der Gemeinderatsitzung am 23.01.2020) verpflichtete Alexander Beining als neues Ratsmitglied.

Personelle Veränderungen in den Ausschüssen

Rechnungsprüfungsausschuss:
Aufgrund des Ausscheidens von Edith Rommelfanger wurde Alexander Beining in der Gemeinderatsitzung am 23.01.2020 zum Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses gewählt.

Bau- und Umweltausschuss:
Aufgrund des Ausscheidens von Edith Rommelfanger wurde Alexander Beining in der Gemeinderatsitzung am 23.01.2020 zum stellvertretenden Mitglied des Bau- und Umweltausschusses gewählt.

Ausschuss für Fremdenverkehr- und Gewerbe:
Aufgrund des Ausscheidens von Edith Rommelfanger wurde Alexander Beining in der Gemeinderatsitzung am 23.01.2020 zum stellvertretenden Mitglied des Ausschusses für Fremdenverkehr- und Gewerbe gewählt.

Ausschusses für Landwirtschaft-, Jagd- und Forsten:
Aufgrund des Ausscheidens von Edith Rommelfanger wurde Alexander Beining in der Gemeinderatsitzung am 23.01.2020 zum stellvertretenden Mitglied des Ausschusses für Landwirtschaft-, Jagd- und Forsten gewählt.

Entwicklungsausschuss:
Aufgrund des Ausscheidens von Edith Rommelfanger wurde Karin Marx-Müller in der Gemeinderatsitzung am 23.01.2020 zum stellvertretenden Mitglied des Entwicklungsausschusses gewählt.

Das bisherige Mitglied Svenja Borens ist aus beruflichen Gründen aus dem Entwicklungsausschuss ausgeschieden. In der Gemeinderatsitzung am 04.03.2020 wurde Beata Paul zum Mitglied des Entwicklungsausschusses gewählt. In der Gemeinderatsitzung am 28.10.2020 wurde Stefan Schmitt zum stellvertretenden Mitglied des Entwicklungsausschusses gewählt.

Bürgersprechstunden in der Ortsgemeinde Zerf

Die Bürgersprechstunden finden bis auf Weiteres der Pandemie geschuldet nur noch nach Vereinbarung statt.

Die **Anschrift der Ortsgemeinde** lautet:
Ortsgemeinde Zerf
Ortsbürgermeister Rainer Hansen
Trierer Straße 4a
54314 Zerf
Tel: 0160-8013236
E-Mail: ortsgemeinde.zerf@t-online.de

Seit 2020 neu im Kindergartenteam

Von links nach rechts: Sarah Kön, Erzieherin (seit 01.02.2020), Johanna Oppermann, Hauswirtschaftskraft (seit 01.04.2020), Theresia Schneider, Erzieherin (seit 01.08.2020), Simone Ringel, Erzieherin (seit 01.04.2020); erste von rechts: Angelika Klinger-Martin, Erzieherin (seit 01.10.2020).
Mit auf dem Foto: Petra Anell-Becker, Stellvertretende Kindergartenleiterin; auf dem Foto fehlt Camelia Burg, Ergänzungskraft (seit 15.10.2020)

Beschäftigte der Ortsgemeinde Zerf 2020

Kindergarten (Pädagogische Vollzeitkräfte)	7
Kindergarten (Pädagogische Teilzeitkräfte)	16
Kindergarten (Hauswirtschafts-/Küchenkräfte in Teilzeit)	5
Kindergarten (Auszubildende)	0
Gemeindearbeiter (Vollzeitkräfte)	2
Forstwirte (Vollzeitkräfte)	2
Forstwirt (Auszubildender)	1
Geringfügig Beschäftigter (Sportanlage)	1
Ortsbürgermeister	1
Ortsbeigeordneter (mit eigenem Geschäftsbereich)	1
Ehrensoldempfänger	1

Alle Angaben mit Stand: 16.11.2020

Neueinstellung Gemeindearbeiter

Seit dem 15. September ist Daniel Justinger (Mitte), hier bei der Begrüßung durch den Ortsbürgermeister Rainer Hansen (links) und Winfried Leineweber (rechts), als neuer Gemeindearbeiter in der Gemeinde Zerf eingestellt.

Neueinstellung Auszubildender im Forst

Am 1. August ist David Bach als Auszubildender im Forst eingestellt worden.

Zerf: Infrastruktur – Gewerbe – Arbeitsplätze – Verkehr

Die Attraktivität von Zerf und somit seine Zukunftsfähigkeit ist nach wie vor sehr hoch. Zerf besitzt im Vergleich zu vielen anderen Gemeinden im Kreis eine hervorragende wirtschaftliche Infrastruktur mit zahlreichen Betrieben und Arbeitsplätzen und ist wohl von daher gemäß Landesplanung als Grundzentrum ausgewiesen. Dazu bei trägt sicherlich die sehr verkehrsgünstige Lage z.B. nach Trier (20 km), Saarburg (14 km), Losheim (13 km), Hermeskeil (26 km), Luxemburg-Grevenmacher (ca. 35 km) Luxemburg-Stadt (ca. 50 km).

Auch äußerlich ist Zerf inzwischen durch die ausgesprochen ansprechend ausgebaute Bundesstraße 407 für Einheimische und Auswärtige deutlich attraktiver geworden. Ein Indiz dafür scheint unter anderem der relativ schnelle Zubau des Neubaugebietes „Zum Sonnenhang“. Es bleibt zu hoffen, dass all diese Voraussetzungen für eine zukunftsfähige, lebenswerte Gemeinde lange Bestand haben.

In diesem Zusammenhang ist es interessant zu wissen, dass Zerf schon lange eine relativ konstante Einwohnerzahl aufweist (1961: 1461 Ew./ 2017: 1486 Ew./ 19.11.2019: 1601 Ew.) mit zur Zeit leicht steigender Tendenz.

Ohne Anspruch auf absolute Vollständigkeit gibt es in Zerf zur Zeit eine stattliche Reihe von Betrieben bzw. Dienstleistern mit zahlreichen Arbeitsplätzen, die von vielen Menschen auch aus den umliegenden Orten genutzt werden:

3 Betriebe im Bereich Lebensmittel, 1 Metzgerei, 4 Betriebe im Bereich Baugewerbe/Straßenverkehr, 3 Holzbau-/Holzverarbeitungsbetriebe, 2 Architekturbüros, 1 Sägewerk, 1 Postfiliale mit Lottoannahme, 6 Handelsunternehmen unterschiedlicher Art, 1 Floristikbetrieb, 6 Gastronomiebetriebe, 1 Schreinerei, 1 Malerbetrieb, 4 Betriebe aus dem Bereich Kfz-/Landmaschinen-Reparatur, 4 Betriebe in der Kategorie Körper-/Haarpflege, 3 landwirtschaftliche Betriebe, 4 Dienstleistungsbetriebe aus dem Bereich Versicherungen/Steuerberatung, 2 Bank-/Sparkassenfilialen, 1 Fahrschule.

Aus dem Bereich medizinische-/pharmazeutische Versorgung sind in Zerf ansässig: 2 Allgemeinarztpraxen, 1 Zahnarztpraxis, 1 Apotheke, 1 Massagepraxis, 1 Augenoptiker, 1 Hörgeräteakustiker, 1 ambulanter Senioren-Pflegedienst mit Tagespflegeeinrichtung für Senioren, 2 Praxen zur Verbesserung des seelischen Befindens. Hinzu kommen die Grundschule, der Kindergarten, die Jugendhilfeeinrichtung, die Stützpunktfeuerwehr, die DRK-Rettungswache, sowie der Forst- und Gemeindebetrieb.

Neueröffnungen – Schließungen

Nach 32 Jahren Tätigkeit übergibt Frau Dr. Barbara Adenauer ihre Praxis an den Allgemeinmediziner Herrn Peter Greiner

In einer kurzen Ansprache während einer kleinen Abschiedsfeier am 28.12.2019 in ihren Praxisräumen blickte Frau Dr. Adenauer zurück auf ihr berufliches Leben und ihre Arbeit als praktizierende Allgemeinmedizinerin und Hausärztin in der Gemeinde Zerf. Dabei schilderte sie die Arbeit als Ärztin auf dem Lande, stellte zugleich auch fest, dass die Menschen heute „gesünder“ seien als zu der Zeit, als sie in Zerf angefangen habe.

Sie dankte allen, die sie auf ihrem Arbeitsweg begleitet hatten, besonders aber ihrer Familie für die Unterstützung und die Geduld, die sie in dieser Zeit ihres „Doppellebens“ von Beruf und Familie, als Ärztin und Mutter, erfahren habe.

Dann übergab sie das Zepter an Peter Greiner, der die Praxis zum 1. Januar 2020 übernehmen werde. Sie selber werde noch in Teilzeit und freiberuflich ein wenig unterstützen.

Herr Greiner dankte für die gute und freundschaftliche Aufnahme in der Praxis Adenauer, in der er seine Ausbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin abschließen durfte. Er freue sich auf seine neue Aufgabe in Zerf und werde versuchen „in die großen Fußstapfen“ zu steigen und dieser würdig zu sein.

Frau Dr. Adenauers Tochter ergriff das Wort und dankte ihrer Mutter im Namen der drei Kinder für ihre Arbeit, durch welche Frau Dr. Adenauer den Kindern viel ermöglicht habe.

Ortsbürgermeister Rainer Hansen ließ es sich zum Abschluss nicht nehmen, ebenfalls dankende Worte an Frau Dr. Adenauer zu richten und Herrn Greiner für die Zukunft viel Glück und Erfolg in Zerf zu wünschen.

Besuch der Kommunalakademie Rheinland-Pfalz e.V.

In diesem Jahr besuchte der Beigeordnete der Gemeinde Zerf zur Fort- und Weiterbildung zu der für unsere Ortsgemeinde entscheidenden Frage der Einführung der „Wiederkehrenden Straßenausbaubeiträge“ am 08.09.2020 ein Seminar der Kommunal-Akademie Rheinland-Pfalz e.V. in Boppard: „Beiträge für Verkehrsanlagen nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG)“.

Die Kommunal-Akademie, 1989 gegründet, ist eine von allen kommunalen Gebietskörperschaften mit hauptamtlicher Verwaltung und den kommunalen Spitzenverbänden Rheinland-Pfalz (Gemeinde- und Städtebund, Landkreistag und Städtetag) sowie dem Kommunalen Arbeitgeberverband Rheinland-Pfalz getragene Fortbildungseinrichtung. Seit 2001 besteht eine enge Kooperation zwischen der Hochschule für öffentliche Verwaltung und der Kommunal-Akademie Rheinland-Pfalz.

Die Akademie ist quasi der „verlängerte Arm“ der kommunalen Dienstherren und Arbeitgeber, die von Gesetzes wegen verpflichtet sind dafür zu sorgen, dass ihre Mitarbeiter/innen auf aktuellem Stand der Gesetzgebung, des Verwaltungsvollzugs und des Umgangs mit Bürger/innen und Mitarbeiter/innen sowie dem Einsatz neuer Medien und sonstiger Abläufe und Entwicklungen in der staatlichen inneren Verwaltung und der Kommunalverwaltung sind.

Dorfmoderation

Der Gemeinderat hat am 4. März 2020 beschlossen, eine Dorfmoderation durchzuführen und am 23. Juli 2020 den Auftrag zur Durchführung einer Dorfmoderation an das Ingenieurbüro Paulus & Partner, Wadern/Perl vergeben.

Warum ist dieser Weg so wichtig für Zerf?
Es stehen einige wegweisende Themen in den nächsten Jahren an, die für die Entwicklung der Ortsgemeinde von entscheidender Bedeutung sind. Um nur einige Bereiche zu nennen: Wie sieht eine Ortsgemeinde Zerf der Zukunft aus? Wie kann Zerf seine Infrastruktur sichern, stärken und ausbauen, um sowohl die Lebensqualität unseres Dorfes für unsere Bürgerinnen und Bürger zu erhalten, als auch die Aufgaben eines Grundzentrums zu erfüllen? Wie ist eine Wiederbelebung des Tourismus möglich?

Das Instrument der Dorfmoderation schafft eine Plattform sich aktiv mit der Entwicklung der Ortslage auseinanderzusetzen, denn in der Dorfmoderation stehen die Wünsche der Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinde an erster Stelle. Mit ihren Ideen und Initiativen können vielversprechende Entwicklungen angestoßen werden. Es soll insbesondere auch bei Kindern und Jugendlichen Interesse an der Gestaltung ihres Wohnumfeldes geweckt werden. Sie sind die Zukunft eines jeden Ortes. So dienen zum Beispiel themenbezogene Arbeitsgruppen, Planungs- und Zukunftswerkstätten, Anliegerversammlungen oder Exkursionen dazu, einzelne Ideen zu bündeln, zu diskutieren und auszuarbeiten. Durch ein frühzeitiges Einbinden der Bürgerinnen und Bürger können Planungen bedarfsorientierter und transparenter gestaltet werden. Die Einführung eines Entwicklungsausschusses für die Ortsgemeinde Zerf war bereits ein vorgezogener Schritt in diese Richtung.

Logo Dorferneuerung © MdI RLP

Ein wichtiges Ergebnis der Dorfmoderation ist ein Dorferneuerungskonzept. Mit diesem Konzept stellen sich die Weichen für die Dorfentwicklung in den nächsten 5 bis 10 Jahren. Durch die Dorferneuerung soll eine nachhaltige und zukunftsbeständige Entwicklung des Dorfes unterstützt werden. Außerdem soll das Dorf als eigenständiger Wohn-, Arbeits-, Sozial- und Kulturraum erhalten und weiterentwickelt werden. Die Funktionsvielfalt der Dörfer in ökonomischer, ökologischer, sozialer und kultureller Hinsicht zu erhalten und zu stärken, ist ein Hauptanliegen der Dorferneuerung.

Ein weiterer Schritt ist dann der Antrag auf Anerkennung als Schwerpunktgemeinde. Mit der Anerkennung als Schwerpunktgemeinde besteht für die Ortsgemeinden die Chance, ihre Anstrengungen in der Dorferneuerung zu verstärken und dabei die Dorfgemeinschaft weiter aktiv zu beteiligen. Strukturelle Mängel können auf der Grundlage eines ganzheitlichen Entwicklungskonzeptes angegangen und Lösungen entwickelt werden. Durch die Anerkennung von Schwerpunktgemeinden geht die Dorferneuerung gegenüber den Gemeinden die Verpflichtung ein, künftig ausreichende Fördermittel für die Bewilligung öffentlicher und privater Maßnahmen zur Verfügung zu stellen.

Die drei genannten Schritte sind Teil eines gesamten Komplexes und müssen daher im Zusammenhang gesehen werden. Jeder dieser Schritte ermöglicht die Generierung von Zuschüssen für die jeweiligen vorgesehenen Projekte, nicht nur für öffentliche, sondern auch für private Maßnahmen!

Diese kleine Auswahl zeigt bereits die Dimension der Aufgaben. Die Ortsverwaltung ist sehr zuversichtlich, für diese Aufgabe zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern der Ortsgemeinde gute Lösungen zu finden und hofft auf eine starke Beteiligung an der Dorfmoderation, die wir nächstes Jahr aktiv beginnen werden.

Breitbandausbau schreitet mit großen Schritten in Zerf voran

Seit Anfang Februar 2019 wurde in Zerf die Grundlage für die Installation eines Hochgeschwindigkeitsnetzes gebaut. Insgesamt verlegte Innogy hier knapp acht Kilometer neue Glasfaserkabel in den Ortsteilen Niederzerf, Frommersbach und am Hirschfelderhof.

Nach Abschluss aller Arbeiten (der größte Teil wurde abgeschlossen) werden innerhalb des Ausbaugebiets Bandbreiten mindestens bis zu 120 Megabit pro Sekunde verfügbar sein. Zudem erhielten Anwohner am Schurpenberg in Niederzerf einen Glasfaserhausanschluss bis direkt ins Haus, den die innogy TelNet mit bis zu 300 Mbit/s anbietet. Auch in der Bergstraße sowie in Teilen der Bahnhofstraße und der Manderner Straße erfolgte der Ausbau in der technisch modernsten Variante: als Glasfaserhausanschluss bis in das Gebäude. Gleiches gilt auch für Bürgerinnen und Bürger, die am Hirschfelderhof ansässig sind. Zusätzlich erhielt auch die Schule im Ausbaugebiet einen modernen Glasfaserhausanschluss.

Der Ausbau fand/findet dabei größtenteils im Rahmen des flächendeckenden Breitbandausbaus im Auftrag des Kreises Trier-Saarburg statt.

Im Wesentlichen erfolgt bzw. erfolgte jedoch der Ausbau der Glasfaserleitung nur bis zum Verzweigerkasten (FTTC = Fibre to the Curb = Glasfaser bis zum Bürgersteig), die Weiterleitung der Signale erfolgt weiterhin über Kupferkabel. Der Vorteil dieser FTTC-Technik besteht darin, dass sich deutlich mehr Haushalte günstiger erschließen lassen als mit Glasfaser unmittelbar ins Haus oder in die Wohnung, wobei dann allerdings deutlich höhere Geschwindigkeiten möglich wären.

Dennoch werden bereits bei FTTC gegenüber dem klassischen DSL hohe Geschwindigkeiten bis 250 Mbit/s erreicht, was für den privaten Bereich durchaus ausreichend ist.

Es ist davon auszugehen, dass FTTH/FTTB-Anschlüsse (Glasfaser in Wohnung/Haus) vor allem zum Einsatz kommen, wenn ein Haus neu gebaut wird. Auch wenn im Haus eine Kernsanierung ansteht oder Leerrohre verlegt werden oder verlegt wurden, hat FTTH eine gute Chance, so dass Geschwindigkeiten bis 1000 Mbit/s möglich werden.

Renaturierung des Großbaches

Manch einer unserer Bürger*innen mag beobachtet haben, dass während des gesamten Jahres am Großbach an mehreren Stellen teils mit großem Gerät gearbeitet wurde und sich zu Sinn und Ziel dieser Arbeiten gefragt haben. Nun – es handelte sich um Maßnahmen zur Renaturierung bzw. Revitalisierung des Großbaches.

Begradigte Bäche und Flüsse sind ein Risiko für Hochwasser, aber auch für die Artenvielfalt der Tiere und Pflanzen. Fließgewässer sind dynamische Lebensräume, die abtragen und ablagern, ihren Lauf verändern, Ufer und Auen überschwemmen. Deshalb sollen durch Renaturierungsmaßnahmen die natürlichen Prozesse (wieder) in Gang gesetzt und die ökologischen Rahmenbedingungen verbessert werden.

Die erforderlichen Baumaßnahmen folgen der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie.

Im Zuge der Bachrenaturierung des Großbaches ist deshalb eine Umgestaltung des Gewässerprofiles in einen naturnahen Zustand angedacht. Wesentliche Voraussetzung für alle Maßnahmen ist es, den erforderlichen Raum für das Gewässer zur Verfügung zu stellen. Daher wurden und werden im Rahmen dieser Maßnahme auch notwendige Eigentümergespräche mit Betroffenen geführt.

Für eine eigendynamische Gewässerentwicklung müssen z.B. Uferbefestigungen beseitigt oder geöffnet, Strömungslenker wie Bäume oder Wurzelstöcke einbezogen werden. Bestehende Ufersicherungen werden einerseits so weit wie möglich entfernt, andererseits erfolgen notwendige Sicherungen durch biologische Bauweisen z.B. mit Weiden und Erlen oder Flechtzäunen. Um die Strömungsgeschwindigkeit zu regulieren wurde bzw. wird sogenanntes Sohlsubstrat, d.h. Bruchsteine oder Kies eingebracht.

Die Verbandsgemeinde Saarburg-Kell hat als gewässerunterhaltende Gebietskörperschaft die Aufgabe, die Defizite im Gewässersystem zu beseitigen und das Gewässer im Hinblick auf die geforderten Qualitäten zu entwickeln.

Mit der Planung zur Umsetzung der erforderlichen Renaturierungs-Maßnahmen innerhalb der Verbandsgemeinde Saarburg-Kell wurde das Ingenieurbüro Hömme aus Pölich beauftragt. Diese Maßnahme wird über das Förderprogramm „Aktion Blau“ – ein Aktionsprogramm des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz – bis zu 90 Prozent finanziell gefördert. Bis auf einen kleineren Teil in der Ortsmitte von Niederzerf sind die Maßnahmen abgeschlossen.

Erfreulich:
Im Zuge der Renaturierung bzw. Revitalisierung des Großbaches werden beachtliche Zuschuss-Mittel für umfangreiche Bauten eingesetzt, die u.a. im Rahmen der Neugestaltung des Marktplatzes zum Tragen kommen und den Großbach wirkungsvoll einbeziehen. Die Planung hierzu wurde der Öffentlichkeit vorgestellt und lässt auf eine höchst attraktive Ortsmitte hoffen.

Neue Friedhofstore auf dem Friedhof in Niederzerf

Am letzten Oktoberwochenende 2019 hatte Rehwild erhebliche Schäden auf dem Friedhof in Niederzerf verursacht. Der Gemeinderat hatte daraufhin in der Sitzung am 21.11.2019 sofort beschlossen, für die beiden Haupteingänge zum Friedhof Stahltore anfertigen und installieren zu lassen. Diese konnten Anfang Februar dieses Jahres von den Gemeindearbeitern gesetzt und in Betrieb genommen werden.

Neues Friedhofstor, aufgestellt am 03. Februar 2020

Neuanschaffung - Geschwindigkeitsmessanlagen

In der Sitzung am 23. Januar hatte der Gemeinderat beschlossen, für die Ortseingangsbereiche der Bundesstraße 407 (Ortseingang von Kell am See kommend und Ortseingang vom Kreisel kommend) Geschwindigkeitsmessanlagen der Firma DataCollect, Kerpen anzuschaffen. Dabei entschied sich der Gemeinderat für ein höherwertiges Pro-Modell, welches mit einem Flex-Display und mit zweizeiligem individuellem LED-Text ausgestattet ist. Bis zu einer Geschwindigkeit von 50 km/h zeigt das Gerät abwechselnd einen freundlichen Smiley und das Tempo in grüner Farbe an. Im Lauftext erscheint ebenfalls in grün der LED-Text „Willkommen in Zerf“. Dagegen zeigt das Gerät bei einer Geschwindigkeit über 50 km/h abwechselnd einen unfreundlichen Smiley und das Tempo in roter Farbe an. Im Lauftext ist in rot zu lesen: „Sie sind zu schnell“. Die Auswertungen belegen, dass sehr häufig Geschwindigkeitsüberschreitungen vorkommen, insbesondere im Ortseingangsbereich von Kell am See kommend.

Neuanschaffung – Forst-Betriebsfahrzeug

Nachdem der Gemeinderat in seiner Sitzung am 19.09.2019 beschlossen hatte ein neues Betriebsfahrzeug für den gemeindlichen Forstbetrieb anzuschaffen, wurde das Fahrzeug am 13. Februar unter dem Amtlichen Kennzeichen TR- GZ 15 auf die Ortsgemeinde Zerf zugelassen und in Betrieb genommen. Es handelt sich um einen Pick-up Toyota Hilux mit Hardtop, ausgestattet mit einem 2,4 l Dieselmotor, 110 KW und Allradantrieb. Das bisherige Forstfahrzeug, ein Nissan Navara, wurde nach einem Einsatz von 15 Jahren außer Betrieb genommen und in Zahlung gegeben.

Neuanschaffung - Digitale Schließanlage

In der Gemeinderatsitzung am 21.11.2019 wurde beschlossen, eine digitale Schließanlage für die gemeindlichen Gebäude anzuschaffen. Der Rat entschied sich für eine batterielose digitale Schließanlage der Marke iLOQ. Im Laufe des Jahres wurden alle gemeindlichen Objekte, mit Ausnahme des Kindergartens, mit dem neuen Schließsystem ausgestattet.

Sportanlage Zerf

Der Gemeinderat hat in diesem Jahr dem Antrag des FC Zerf zugestimmt, auf einer Teilfläche der Sportanlage die Anlegung eines Kleinspielfeldes und eines Spielplatzes zu realisieren. Die Baugenehmigung des Bauamtes der Kreisverwaltung Trier-Saarburg wurde hierzu erteilt. In diesem Zusammenhang hat der Gemeinderat beschlossen, den zwischen der Ortsgemeinde Zerf und dem FC Zerf bestehenden Pachtvertrag vom 15.11.2007 bis zum 30.06.2045 zu verlängern und die entsprechende Teilfläche in den Pachtvertrag zusätzlich aufzunehmen. Der FC Zerf hat die Arbeiten in Eigenleistung durchgeführt und auf dem Spielplatz folgende Spielgeräte installiert:

1 Balancierbalken
1 Motorikanlage
1 Reck
2 Federwippen

Nach der TÜV-Abnahme können die Spielgeräte in Betrieb genommen werden.

Ruwertalhalle

Die Ruwertalhalle darf aus brandschutztechnischen Gründen nicht mehr in der bisherigen Form als Versammlungsstätte betrieben werden. Dies gilt besonders für Veranstaltungen, bei denen sich 200 oder mehr Personen zu gleicher Zeit in der Halle aufhalten, wobei es vollkommen egal ist, ob dies nun Zuschauer oder „Akteure“ sind.

Aufgrund der Bemühungen des Ortsbürgermeisters wurde im Januar vom Bauamt der Kreisverwaltung Trier-Saarburg für das Jahr 2020 für folgende Veranstaltungen jeweils eine Sondergenehmigung zur Benutzung der Ruwertalhalle ausgestellt:

22.02. und 23.02.	Karnevalsveranstaltungen der AG Karneval
15.03. und 13.09.	Kleidermärkte der Frauengemeinschaft
11.04.	Osterrallye des Motorsportclubs

Situationsbedingt kam letztendlich nur noch die Karnevalsveranstaltung am 22.02. zur Ausführung. Ansonsten wurde die Ruwertalhalle als Ausweichstätte für Gemeinderat- und Ausschusssitzungen genutzt.

Darüber hinaus hatte der Gemeindevorstand den Ortsvereinen sowie der Volkshochschule die Halle für die Ausübung ihrer Probe- oder Trainingseinheiten angeboten, allerdings mit der Auflage, die vorhandene Heizung nicht betreiben zu dürfen. Vereinzelt wurde von dem Angebot Gebrauch gemacht. Dabei hatten sich die Vereine gegenüber der Ortsgemeinde zur Einhaltung der jeweiligen aktuell geltenden Corona-Bekämpfungsverordnung und der hierzu erlassenen Hygiene- und Abstandsregelungen verpflichtet. Die Ortsgemeinde wurde von jeglichen diesbezüglichen Ansprüchen freigestellt, bleibt jedoch grundsätzlich bei Nichteinhaltung in der Haftung! Im September hatte sich der Gemeindevorstand um alternative Beheizungsmöglichkeiten in Form von Zeltheizungen bemüht und dazu entsprechende Angebote eingeholt. Wegen des Kosten-/Nutzungsverhältnisses kam diese Möglichkeit jedoch nicht in Betracht.

Aufgrund der Corona-Lage und der Tatsache, dass letztendlich der Gemeindevorstand für jegliches Nichteinhalten der Bestimmungen der geltenden Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes immer haftet, hatte der Gemeindevorstand Ende Oktober veranlasst, die Halle für diese Zwecke wieder bis auf weiteres zu schließen. Über das Schicksal der Ruwertalhalle muss sich der Gemeinderat im nächsten Jahr weitere Gedanken machen.

Kommunalabgabengesetz / Ausbaubeitragsrecht

Das Ausbaubeitragsrecht ist Landesrecht. Der Landesgesetzgeber gibt die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Erhebung vor. Mit dem am 08.05.2020 im Gesetz- und Verordnungsblatt bekanntgemachten „Landesgesetz zur Änderung des Kommunalabgabengesetzes (KAG) und des Landesfinanzausgleichgesetzes“ wurde die gesetzliche Grundlage dahingehend geändert, dass zukünftig nur noch das System der wiederkehrenden Beiträge angewendet werden kann.

Der Ortsgemeinderat Zerf hat daher in seiner Sitzung vom 24. September 2020 einstimmig beschlossen, die Verbandsgemeindeverwaltung Saarburg-Kell zu beauftragen, dem Ortsgemeinderat Zerf eine Neufassung der Ausbaubeitragssatzung zum Erlass vorzulegen.

Forst und Jagd

(Ein Interview mit Herrn Forstamtsrat Helmut Gödert. Die Fragen stellte Redaktions- und Ratsmitglied Theo Hasse.)

T.H.: Herr Gödert, im letzten Jahr mussten Sie feststellen, dass sich die Prognose wegen der Schädlingssituation im Wald sehr schlecht darstellte. Inwiefern hat sich die Situation in diesem Jahr verändert, ist die Borkenkäferpopulation immer noch nachhaltig aktiv?

H.G.: Die Prognose für 2019 mit 10.000 FM Käferholz hat sich mit exakt 9.600 FM bestätigt.

In diesem Jahr fallen 12.000 FM Käferholz an. Neben diesem Massenanfall an Käferholz hat sich die Situation durch den weiteren Preisverfall des Holzes dramatisch verschärft. Das bedeutet konkret, dass das diesjährige Käferholz nur noch mit 22 bis 25 EURO pro FM vermarktet werden konnte.

Zum Vergleich: In 2017 wurden für Fichtenholz durchschnittlich 65 EURO erzielt. Somit deckte der Holzerlös in diesem Jahr gerade noch die Holzerntekosten.

T.H.: Die Gemarkung Zerf verfügt ja auch über einen nicht unerheblichen Anteil an Privatwald. Wie stellt sich die Situation hier dar?

H.G.: Durch die extreme Wärme und Trockenheit in den zurückliegenden Jahren konnte der Borkenkäfer (Buchdrucker) nicht nur eine oder zwei sondern sogar 3 Käferpopulationen jährlich hervorbringen. Der vom Buchdrucker verursachte Schaden steigt mit jeder Käfergeneration um den Faktor 20. Das heißt: Die aus einer befallenen Fichte ausfliegende Käfergeneration reicht aus um weitere 20 Fichten zum Absterben zu bringen. Mit dem Ausfliegen der nächsten Generation kostet es 400 Fichten das Leben und die dritte Generation befällt 8.000 Fichten. Dies bedeutet, die erstbefallenen Fichten so frühzeitig wie möglich zu erkennen und „Not zu-ernten“. Genau hier hat auch der Privatwaldbesitzer eine besondere Verantwortung entsprechend zu handeln. So wurden im Jahr 2020 im Kleinprivatwald Zerf 3.000 FM Käferholz eingeschlagen. Im Gehöferschaftswald wurde entsprechend wie im Gemeindewald Zerf agiert.

T.H.: Im März 2020 entschied der Gemeinderat, das Nasslager Oberzerf auf Grund der vorhandenen Dauergenehmigung zum Betrieb und wegen der ausreichenden Schüttung des Großbaches sogar im Trockenjahr 2019 zu reaktivieren. Dazu kam ein nicht unerheblicher Zuschuss des Landes, sodass bereits Mitte Juni das erste Holz eingelagert werden konnte. Wie stellt sich der Beschluss des Gemeinderates aus der Sicht Ende 2020 dar?

H.G.: Zurzeit sind landesweit 5 Nasslagerplätze in Betrieb, davon 3 in staatlicher Regie, 2 in kommunaler Regie.

Die Forstämter sind aufgefordert, nach weiteren Möglichkeiten zur Errichtung von Nasslagerplätzen zu suchen. Für den Bereich des Forstamtes Saarburg versucht man eine Genehmigung im Bereich der Staustufe Taben-Rodt zu erwirken.

Sicher werden die zu erwartenden Winter- und Frühjahresstürme in den frisch aufgerissenen Beständen einen erhöhten Anfall an Windwurfholz (gesundes Fichtenholz) verursachen. Bei den jetzigen Holzpreisen können diese Hölzer dann sofort eingelagert und konserviert werden. Der Preis

für gesundes Holz, also Holz aus dem Nasslager, wird sicherlich in den nächsten Jahren steigen.

Ab Mitte Juni konnte mit der Einlagerung und Beregnung des Holzes aus Käferholzeinschlag und Windwurf begonnen werden. Eingelagert wurden bisher 5.700 FM, davon 3.400 FM zur erhofften Wertsteigerung des Holzes zum späteren Verkauf und 2.300 FM zur kurzzeitigen Einlagerung zur Bekämpfung der eingefressenen Borkenkäfer. So konnte ab Mitte Juni ein kompletter Verzicht auf den Chemieeinsatz zur Käferbekämpfung und Konservierung des Holzes erfolgen. Da der Zwischentransport zum Nasslager durch staatliche Zuschüsse gefördert wird, konnte durch den Verzicht auf die sonst notwendige chemische Behandlung des eingeschlagenen Holzes bereits ein finanzieller Vorteil von 20.000 EURO allein in 2020 verwirklicht werden.

Bei der Kalkulation des Nasslagers und der Wertschöpfung waren wir von einem Preis von 50 Euro / FM für Fichtenholz aus Windwurf ausgegangen (Stand Februar 2020). Der dramatische Preisverfall auf 30 – 38 Euro / FM steigert die Rentabilität des Nasslagers erheblich, da wir das Holz so lange konservieren können, bis am Holzmarkt wieder Preise von mindestens 55 Euro oder mehr verwirklicht werden können.

Wenn der Exportmarkt Corona-bedingt nicht zusammenbricht, können eventuell schon in den nächsten Monaten Preise von über 50 bis 60 EURO zu erzielen sein.

Nicht nur durch die zu erwartende Wertsteigerung der guten Hölzer sondern auch durch die so gegebene Möglichkeit des Verzichts auf Chemieeinsatz stellt sich die Wirtschaftlichkeit des Nasslagers insgesamt positiv dar.

T.H.: Was geschieht nun mit den entstandenen Blößen und Freiflächen?

H.G.: Die jetzt leider entstandenen Käferlöcher werden sich in den kommenden Jahren weiterhin durch Käferanfall und Windwurf vergrößern.

Unter Beachtung der Vorgaben der vorhandenen flächendeckenden Standortskartierung werden wir insbesondere mit Eichen, Douglasien und Lärchen wiederaufforsten in Anbindung an die neuen Förderrichtlinien. Die vorhandenen Potentiale aus Naturverjüngungen von Birke, Buche und Fichte werden miteinbezogen.

Momentan gehe ich davon aus, dass die Fichte im Zerfer Wald an vielen Standorten überleben wird. Der Umbau der Fichtenreinbestände hin zu einem artenreichen Mischbestand wird eine Hauptaufgabe bleiben.

T.H.: Hat sich der Besucherverkehr im Wald zu Corona-Zeiten verändert?

H.G.: Generell hat sich der Besucherverkehr im Wald vervielfacht. Man sieht erfreulicherweise wieder Familien mit Kindern und Rucksack, viele Wanderer, Radfahrer, Geocacher und weitere Naturliebhaber. In vielen Gesprächen mit Waldbesuchern hat sich gezeigt, dass das Interesse für die Natur stark zugenommen hat. Dies ist aus meiner Sicht eine durchaus positive Entwicklung, solange allerdings Absperrmaßnahmen der Holzernte und die Belange der auch dringend erforderlichen Jagd Berücksichtigung finden.

T.H.: Wie stellt sich die personelle Situation in diesem Jahr dar?

H.G.: Seit 1. August 2020 haben wir einen neuen Azubi. Ansonsten hat sich in der weiteren Personalstruktur von einem Forstwirtschaftsmeister und einem weiteren Forstwirt nichts geändert. Auch die Unternehmensstruktur bleibt unverändert positiv.

T.H.: Herr Gödert, ich danke Ihnen für dieses Gespräch!

Grundschule Zerf / Alte Schule – Neue Schule

„In der Gemeinderatsitzung vom 29. August 2019 wurde der Bauantrag zum Umbau und der Modernisierung des bestehenden Schulgebäudes (Atriumbau der Grundschule Zerf) anhand von Plänen des ausführenden Bauingenieurbüros Krämer, Saarburg, den Mitgliedern des Gemeinderates und dem anwesenden Publikum vorgestellt. Mit einer geplanten Gesamtinvestition in Höhe von 2.700.000 EURO wird der Atriumbau ab dem kommenden Frühjahr 2020 saniert und modernisiert."

So hatten wir vor genau einem Jahr an dieser Stelle berichtet. Leider sind wir heute keinen Schritt weiter. Und das hat diesmal ausnahmsweise absolut nichts mit der Corona-Pandemie zu tun.

In der Zwischenzeit hat das Land nämlich zwei weitere Gutachten angefordert, in denen erneut die Standorte Kell am See und Zerf untersucht werden sollen, um die bereits der VG zugesagten Fördermittel für die Sanierung des Atriumbaus der Grundschule Zerf nochmals zu prüfen. Im August 2020 wurde von der Kreisverwaltung mitgeteilt, dass man davon ausgehe, dass die Gutachten Ende August/Anfang September vorlägen. Laut ADD sind beide Projekte für das Schulbauprogramm 2021 „avisiert". Für Zerf hatte die ADD im August laut VG einen vorzeitigen Baubeginn in Aussicht gestellt, sofern die VG ein überarbeitetes Brandschutzkonzept vorlege. Bewilligt seien die Förderungen damit jedoch noch nicht und folglich die Finanzierung nicht abschließend geklärt. Auch die Höhe der 2020 genannten Gesamtinvestition ist nicht mehr sicher, sie wird eher steigen. Wann es endlich in Zerf weitergeht, kann daher auch zum heutigen Zeitpunkt niemand sagen. Absolut klar ist nur, dass der Schulstandort Zerf für die Infrastruktur unseres Ortes unabdingbar wichtig ist!

Sozial-Projekt „Kleiderstube"

Wie für die meisten Einrichtungen war 2020 ein besonderes, mit vielen Einschränkungen verbundenes Jahr, so auch für das Sozialprojekt „Kleiderstube" im Bürgerhaus. So musste mit Beginn der Pandemie-Krise die zweiwöchentliche Öffnung wegen der notwendigen hygienischen Erfordernisse auf telefonische Einzelanmeldung umgestellt werden. Bürgerinnen und Bürger aus Zerf und Umgebung konnten und können weiterhin jedoch nach telefonischer Absprache (Tel.Nr.06587-7066 // 06587-7037 oder 06587- 7256) gut erhaltene gebrauchte Kleidung, Schuhe, Bücher, Haushaltsgegenstände oder Spielwaren der Allgemeinheit zur Verfügung stellen oder kostenlos zum eigenen Gebrauch auswählen bzw. eintauschen. Im Sinne der Nachhaltigkeit, des Umweltschutzes, der Ökologie und der Schonung von Ressourcen aller Art würde das „Kleiderstubenteam" sich freuen, wenn von dem Angebot reger Gebrauch gemacht würde. Vor allem Kleidung und Spielwaren für Kinder sowie modische Erwachsenen-Kleidung wurden und werden in diesem Zusammenhang gerne angenommen und nachgefragt.

Jugendraum

Die Renovierung des Jugendraumes in der Ruwertalhalle wurde im ersten Quartal des Jahres in Angriff genommen. Am 30. Januar fand vor Ort ein Treffen zwischen Gemeindevorstand, Gemeindearbeiter, VG-Jugendpfleger und interessierten Jugendlichen statt um die notwendigen Maßnahmen zu besprechen. In einem weiteren Schritt wurde am 29. Februar, unter tatkräftiger Mitarbeit der Jugendlichen, der Raum leergeräumt und der Müll entsorgt. Die Gemeindearbeiter hatten anschließend in einem Teilbereich des Raumes die Decke isoliert und abgehangen; ein Elektrofachbetrieb wurde mit der Instandsetzung der Elektrik beauftragt. Decke und Wände bekamen einen weißen Anstrich.

Mitte März kam dann der Lockdown und das Projekt „Jugendraum“ musste situationsbedingt zurückgestellt werden.

Da die Renovierungsarbeiten bis dahin schon weitestgehend abgeschlossen waren, konnte die Gemeinde der Anfrage von Dr. med. Hartmann wegen Anmietung des Raumen zur Einrichtung einer „Fieber- bzw. Erkältungspraxis“ entsprechen. Wegen seiner Lage und des barrierefreien Zugangs hatte sich der Raum hierfür sehr geeignet. Vor Inbetriebnahme wurde noch eine neue Küchenzeile installiert.

Aufgrund der gesunkenen Corona-Neuinfektionen wurde das Mietverhältnis zum 31.05.2020 von der Arztpraxis beendet und der Raum stand wieder für seinen ursprünglichen Zweck zur Verfügung.

Nachdem die Jugendlichen den Raum mit weiteren Einrichtungsgegenständen ausgestattet hatten, fanden ab Sommer die ersten Jugendtreffen statt. Leider nicht von langer Dauer! Anfang Oktober machten die gestiegenen Corona-Neuinfektionen und die damit einhergehenden Auflagen es notwendig, den Raum wieder vorübergehend zu schließen.

Zu erwähnen sei noch, dass Dank der Bemühungen des VG-Jugendpflegers Jochen Heib, das Landesjugendamt für das Jugendprojekt einen Zuschuss in Höhe von 1.500 Euro bewilligt hat.

Neugestaltung des Marktplatzes

Die Ortsgemeinde Zerf hat die Neugestaltung des Marktplatzes zusammen mit der Renaturierungsmaßnahme am Großbach in Niederzerf in Angriff genommen. Für die Erstellung der Planung wurde das Ingenieurbüro Paulus & Partner, Wadern, beauftragt. Bisher haben bereits mehrere Ortstermine mit dem Planungsbüro, der SGD Nord als Obere Wasserbehörde, dem Planungsbüro Hömme sowie den Anliegern der betroffenen Gastronomiebetriebe zur Abstimmung der Maßnahme stattgefunden. Für die Maßnahme wurde ein Förderantrag im Dorferneuerungsprogramm bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg gestellt. Mit dem Bewilligungsbescheid ist im Frühjahr 2021 zu rechnen. Die Ortsgemeinde Zerf beabsichtigte noch in diesem Jahr im Vorgriff auf die im nächsten Jahr entstehende Dorferneuerungs-Maßnahme den Abriss des Anwesens Am Marktplatz 3 (Haus Glaub), da das Gebäude in einem schlechten Zustand und die Verkehrssicherheit gefährdet ist. Daher wurde ein Antrag auf vorzeitigen Baubeginn bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg gestellt. Dieser ist bis heute von der Kreisverwaltung Trier-Saarburg leider nicht beschieden worden, daher konnte mit dem Abriss noch nicht begonnen werden.

Bepflanzung im Zuge der B 407 in der Ortsdurchfahrt Zerf

Ende Februar 2020 lief das Projekt zur Bepflanzung der Beete an der B 407 an. Am 28.02.2020 fand der erste Termin mit einer Ortsbegehung statt. Anwesende hier waren Thomas Etzkorn und Philipp Jücker vom LBM, Ortsbürgermeister Rainer Hansen, Winfried Leineweber und Ingo Burkhardt von der ausführenden Firma Grüntextur aus Saarburg. Im ersten Gespräch wurden Termine und die Ausführungen der einzelnen Beete besprochen. Im März startete dann die Bepflanzung und zog sich einige Wochen hin. Eine große Fülle von verschiedensten Pflanzenarten wurde in unsere Beete eingebracht. So z.B. Riesensteppenkerzen, Stauden wie das Sommerschnee' Perlkörbchen, Bodendecker wie Storchschnabel und Bergminze sowie verschiedenste Zwiebeln vom blauen Windrös´chen über Krokusse und Wildtulpen, die im kommenden Frühjahr anfangen ihre Pracht zu zeigen. Nach dem ersten widrigen Jahr mit abermals großer Trockenheit sind die Beete dennoch sehr gut angewachsen. Dies war auch der ausführenden Firma Grüntextur aus Saarburg zu verdanken, die etliche Wässerungen durchgeführt hat.

Schwieriger hingegen gestaltete sich der Kreisverkehrsplatz. Die hier gepflanzten Bäume hatten hart gegen die anhaltende Trockenheit zu kämpfen. Der Bereich der Blumenwiese hat sich nicht zufriedenstellend entwickelt, was auch hier auf die langanhaltende Trockenheit während des Sommers zurückzuführen ist. Zudem hat sich ein Bestand von Ampfer auf der Fläche entwickelt, was an sich schon sehr problematisch ist. Mit der ausführenden Firma Grüntextur wurde im Oktober vereinbart, dass die Fläche vom Ampfer befreit wird und diese Pflanzen einzeln ausgestochen werden. Diese Maßnahme wurde zwischenzeitlich erledigt. In einem weiteren Gang wird die Fläche flach aufgearbeitet und wieder neu eingesät, um dann im nächsten Jahr das erwünschte Ergebnis zu erreichen.

Das Bild in der OD Zerf hat sich durch die Art und Weise der Bepflanzungen entlang der Ortsdurchfahrt sehr zum Positiven verändert und man kann sich nur auf den nächsten Frühling freuen, wenn dann im zweiten Jahr der Pflanzung die Pracht der Blüten noch mehr zu bewundern ist.

Wohnungsbautätigkeit

Auch in Zerf herrscht nach wie vor eine rege Baukonjunktur. Das Neubaugebiet „Zum Sonnenhang“ hat sich sehr gut entwickelt; mittlerweile sind sämtliche Baugrundstücke verkauft. Die Ortsgemeinde hatte dort 30 Baugrundstücke von insgesamt 21.982 m² baureif erschlossen und diese zum Kaufpreis von 74,00 €/m² inkl. Endstufenausbau angeboten. Am 21.11.2020 waren von den 30 verkauften Flächen 26 Grundstücke bebaut bzw. im Bau befindlich. Auf zwei Grundstücken wurden Doppelhäuser errichtet. Vier Grundstücke sind noch unbebaut.

Im Neubaugebiet „Zum Sonnenhang“ besteht eine Bauverpflichtung, dass innerhalb von fünf Jahren nach Beurkundung des Kaufvertrages ein bezugsfertiges Wohnhaus errichtet sein muss.

Darüber hinaus hatte die Kirchengemeinde im Neubaugebiet „Zum Sonnenhang“ fünf baureif erschlossene Grundstücke angeboten, die bereits im Vorjahr alle vermarktet waren. Hiervon waren am 21.11.2020 vier Flächen bebaut bzw. im Bau befindlich.

In der Mitte des Neubaugebietes wurde im Jahr 2019 ein Kinderspielplatz eingerichtet.

Auch in der Ortslage werden freie Flächen bebaut, so entstehen zurzeit fünf neue Wohnhäuser und zwar:

- Einfamilienhaus im Mühlenflur
- Einfamilienhaus in der Schulstraße
- Mehrfamilienhaus in der Bahnhofstraße/Ecke Bergstraße
- Einfamilienhaus in der Hauptstraße
- Einfamilienhaus in der Saarburger Straße

Die anhaltende Baukonjunktur macht den Bedarf an der Erschließung eines weiteren Neubaugebietes deutlich.

Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Teilgebiet „Auf der Langfuhr“, Zerf

Der Ortsgemeinderat Zerf hat in seiner Sitzung am 21.11.2019 beschlossen, im Bereich „Auf der Langfuhr“ im Ortsteil Oberzerf ein Neubaugebiet zu entwickeln. In der Sitzung am 04.03.2020 wurde dann der Planungsauftrag für die Erstellung des städtebaulichen Konzeptes und des daraus abgeleiteten Bebauungsplans sowie die Begleitung des Planaufstellungsverfahrens an das Ingenieurbüro Paulus & Partner, Wadern, vergeben. Dort wurden bereits mehrere Varianten eines städtebaulichen Konzeptes erarbeitet. So oder ähnlich wie auf den Abbildungen könnte unser neues Baugebiet demnach aussehen. Hierüber soll in der nächsten Sitzung des Gemeinderates entschieden werden.

Städtebauliches Konzept als mögliche Grundlage für den Bebauungsplan

Weitere Varianten eines städtebaulichen Konzeptes als mögliche Grundlagen für den Bebauungsplan

Ereignisse (eine Auswahl)

Schulbus kommt bei Mandern von der Straße ab

Am Mittwochmorgen, 5. Februar 2020, ist ein Schulbus auf der B 407, Hunsrückhöhenstraße, bei Mandern mit 40 Kindern und Jugendlichen aus Zerf, Greimerath und Vierherrenborn gegen 7:50 Uhr von der Fahrbahn abgekommen und im Graben stecken geblieben. Der Bus war von Saarburg kommend in Richtung Kell am See zur Realschule plus unterwegs. Der Fahrer hatte wegen eines persönlichen medizinischen Notfalls den Bus in den Straßengraben gesteuert.

Ein Großaufgebot mit etwa 70 Kräften von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten kam den Schüler*innen im Alter zwischen zehn und 16 Jahren an der Unfallstelle zu Hilfe. Die Schüler*innen wurden von Notärzten untersucht, sechs Kinder wurden vorsorglich zur weiteren Beobachtung und Behandlung nach Trier ins Krankenhaus gebracht. Sie hatten leichtere Verletzungen wie z.B. Prellungen erlitten.

In einem Ersatzbus begleiteten Rettungssanitäter und Notärzte die restlichen 34 Kinder nach Kell, wo sie in der Turnhalle weiter medizinisch und von einem Team der Notfallseelsorge psychologisch betreut wurden.

Am Mittag gegen 12:00 Uhr konnten dann alle 34 Kinder zusammen mit ihren Eltern die Schulhalle verlassen.

Auslaufender Dieselkraftstoff in der Ortsmitte

Am Freitag, 29. Mai 2020, gegen 15:30 Uhr kam es zu einer Dieselhavarie in der Ortslage Niederzerf. Ein LKW hatte auf seiner Fahrt vom Hirschfelderhof aus nach Zerf die Halterung seines Dieseltanks verloren. In der Folge lief eine große Menge Dieselkraftstoff aus dem Tank und verteilte sich auf der gesamten Strecke vom Hirschfelderhof aus entlang der B 407 und der Ortsdurchfahrt Trierer-Straße in Zerf bis hinein in die Henterner-Straße, wo der LKW am Ende der ersten Steigung liegen blieb.

In der Ortsmitte streuten bis zum Eintreffen der FFW Zerf und Greimerath der Ortsbürgermeister und sein Beigeordneter unter Leitung von Winfried Leineweber den Bereich zwischen Bürgerhaus und Abzweig Hentern mit Bindemittel ab. Es kam zu keinen Schäden an Personen, der Natur und der Kanalisation. Die Henterner-Straße musste für den Verkehr zeitweilig voll gesperrt werden.

Im Einsatz waren die Feuerwehren Greimerath und Zerf, die FEZ Kell am See und die Wehrleitung der VG Saarburg-Kell.

Kulturelle Ereignisse (eine Auswahl)

Sternsinger

Am 05.01.2020 überbrachten 37 Sternsinger und 10 Begleiter im Rahmen der bundesweiten Sternsingeraktion „Segen bringen - Segen sein“, den Menschen die Weihnachtsbotschaft und segneten unzählige Haus- und Wohnungstüren.

Verkleidet als Caspar, Melchior und Balthasar zogen die Kinder und Jugendlichen mit ihren Betreuern durch unsere Straßen in Zerf, Oberzerf, Hirschfelderhof und Vierherrenborn. Die Sternsinger klingelten so an den Türen und überbrachten mit Liedern und kurzen Sprüchen neben der Weihnachtsbotschaft den damit verbundenen Wunsch nach Frieden in unserer Zeit und menschenwürdigen Bedingungen insbesondere für die Kinder weltweit zu den Menschen. Während ihrer Besuche segneten sie die Häuser und Wohnungen, indem sie die Formel „20 * C + M + B + 20“ an die Türen schrieben. Neben der Symbolik des Sterns und der aktuellen Jahreszahl stehen die Buchstaben C, M und B für „Christus mansionem benedicat“ – Christus segne dieses Haus.

Die zahlreichen eingesammelten Spenden wurden auch in diesem Jahr wieder für Projekte des Kindermissionswerks „Die Sternsinger“ in aller Welt eingesetzt. Stellvertretend für die rund 1.800 Projekte wurde in diesem Jahr der Libanon als Beispielland ausgewählt. Als kleiner Staat an der östlichen Mittelmeerküste stellt er einerseits einen religiösen Brennpunkt, insbesondere zwischen christlichen Religionen und dem Islam, dar. Als Nachbarland Syriens steht er aber auch beispielhaft für die zahlreichen Kriege und Krisen dieser Welt. Derzeit schätzt man, dass über eine Million Flüchtlinge im Libanon leben, welcher selbst nur gut 6 Millionen Einwohner hat. Mithilfe der Projektpartner vor Ort werden unter anderem gemeinsamer Unterricht der Kinder aus unterschiedlichen Religionen aber auch Programme zur Integration und medizinischen Versorgung der Flüchtlingskinder und Familien unterstützt.

Mit insgesamt 3.511 € konnten die Sternsinger aus Zerf, Oberzerf, Hirschfelderhof und Vierherrenborn in diesem Jahr zur Unterstützung dieser Projekte beitragen! Das wäre ohne die unzähligen Stunden der Kinder und Jugendlichen, der Helfenden im Hintergrund nicht möglich gewesen.

Abschließend bedanken sich die Sternsinger herzlich bei allen Menschen, die ihre Türe geöffnet und die uns mit großer Freude zugehört und gespendet haben und nicht selten auch eine kleine Wegzehrung bereithielten! Bis zum Wiedersehen in 2021!

Ostern 2020 in Zerf

Das diesjährige Osterfest fand mitten im ersten Lockdown statt. Oder eben nicht. Für viele Familien hieß es zu Hause bleiben, ein Treffen mit Verwandten und anderen Familien und Kindern war nicht möglich. Und für unsere Kinder besonders schlimm: Das Ostereiersuchen im Feld zusammen mit anderen Kindern musste auch ausfallen. Die Frage war: Kommt denn zu Corona-Zeiten der Osterhase zu uns? Die Ortsverwaltung wollte die Kinder nicht enttäuschen und teilte allen Bürgerinnen und Bürgern mit: **Der Osterhase kommt!**

Pünktlich zum Osterfest fanden alle Einwohner der Ortslage Zerf eine Tüte mit bunten Ostereiern an der Haustür. Pastor Quirin segnete die Ostereier zuvor und wünschte gemeinsam mit der Ortsgemeindeverwaltung allen Frohe Ostern. So hatten alle Bürgerinnen und Bürger, aber vor allem unsere Kinder ein etwas versöhnliches Osterfest trotz der schweren Prüfung des ersten Corona-Lockdowns.

Viele Kinder waren dem Aufruf der Ortsverwaltung gefolgt und hatten für den Osterhasen ein Nest vor die Haustür gestellt und den Eingangsbereich geschmückt. Die schönsten Ideen haben wir auf der Homepage der Ortsgemeinde zusammengestellt.

„Zerf raschpelt!“

Wegen der Corona-Pandemie konnten die Kinder am Karfreitag und am Karsamstag nicht in gewohnter Manier durch die Straßen ziehen um mit ihrem Rufen, Raschpeln und Klappern das Schweigen der Kirchenglocken zu ersetzen. In Zerf musste man dennoch nicht vollständig auf diesen alten Brauch verzichten, denn zum gemeinsamen Raschpeln an den Kartagen waren sowohl Kinder als auch Erwachsene unter dem Motto „Zerf raschpelt“ eingeladen. Jeder der Lust hatte, konnte sich zu den gewohnten Zeiten auf die eigene Hausschwelle stellen und dabei mit vollem Einsatz für jeweils drei Minuten wie folgt rufen und raschpeln:

Karfreitag		
07:00 Uhr	Et lööt de Betgloock	3 x rufen danach raschpeln
12:00 Uhr	Et lööt Mettisch	3 x rufen danach raschpeln
19:00 Uhr	Et lööt de Betgloock	3 x rufen danach raschpeln
Karsamstag		
07:00 Uhr	Et lööt de Betgloock	3 x rufen danach raschpeln
12:00 Uhr	Mettaach Hunnekraach, mur es Öschderdach	1 x rufen danach raschpeln
19:00 Uhr	Et lööt de Betgloock	3 x rufen danach raschpeln

Hochdeutsch:
Es läutet die Betglocke
Es läutet Mittag
Mittag, Hahnenkrach, morgen ist der Ostertag

Eine Aktion die, wie man vernehmen konnte, großen Anklang fand. Auf das Eiersammeln am Ostersonntag mussten die Kinder jedoch leider verzichten.

Maibaumaufstellung unter besonderen Umständen

Die Aufstellung der Maibäume durch die Vereine und die Freiwillige Feuerwehr in Ober- und Niederzerf war in diesem Jahr wegen des Corona-Lockdown nicht möglich. Ein Jahr ohne Maibaum? „Geht gar nicht!“ war die Ansicht der Ortsverwaltung und nahm das Geschehen in die eigenen Hände. So konnten am 1. Mai in beiden Ortsteilen ein Maibaum bei teils strömendem Regen unter Einhaltung der Mindestabstände und dem Tragen von Mund-Nasen-Schutz aufgestellt werden. Leider mussten die sonst sehr geselligen Feierlichkeiten an den Maibäumen in diesem Jahr ausfallen.

Der Maibaum in Oberzerf ...

… steht!

Der Maibaum in Niederzerf …

… steht auch!

Beisetzungszeremonie für die drei Soldaten aus Oberzerf

Am 27. Mai 2020 leitete Pastor Georg Goeres eine Beisetzungszeremonie auf dem Ehrenfriedhof in Kastel-Staadt für drei Soldaten, die 2017 in Oberzerf geborgen worden waren.

Am 9. Januar 2017 stieß ein Hobby-Archäologe im Einmündungsbereich zur Kapellenstraße auf zwei Gräber von Soldaten, die vermutlich während des Zweiten Weltkriegs bei Zerf gekämpft hatten. Ein Expertenteam, bestehend aus zwölf ehrenamtlichen Mitarbeitern des Vereins zur Bergung Gefallener in Osteuropa e.V. (VBGO), legte am 11. November 2017 die sterblichen Überreste der beiden Soldaten fachmännisch frei. Vor Ort waren weitere Experten der Direktion Landesarchäologie Rheinland-Pfalz, Vertreter des Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge und der Kriminalinspektion Saarburg. Bei der Bergung wurden darüber hinaus Skelettreste von einem dritten Soldaten entdeckt. Weiterhin konnten Kleidungsreste, Zigarettenspitzen und diverse Metallteile gefunden werden. Alle geborgenen Überreste wurden der Kriminalinspektion Saarburg übergeben.

Um die 2017 in Zerf geborgenen Soldaten sicher zu identifizieren, schaltete die Polizei die Deutsche Dienststelle für die Benachrichtigung der nächsten Angehörigen von Gefallenen der ehemaligen deutschen Wehrmacht (WASt) ein, deren Aufgaben mittlerweile das Bundesarchiv übernommen hat. Einer der drei Soldaten, Karl Rien, Obergefreiter von der ostfriesischen Insel Borkum, 28 Jahre alt, wurde so mit Hilfe seiner Erkennungsmarke identifiziert. Bei den anderen beiden in Oberzerf gefundenen Soldaten gelang dies nicht. Lediglich eine halbe Erkennungsmarke war bei einem von ihnen gefunden worden.

„Der Friede darf nicht verjähren“, mahnten die Teilnehmer der Beisetzungszeremonie für drei Soldaten.

St. Laurentius Kirmes

Kirmesgottesdienst am 2. August 2020

Dieses Jahr hatte die Corona-Pandemie leider die Kirmes verhindert, glücklicherweise konnte jedoch der Gottesdienst bei bestem, sonnigem Wetter stattfinden, was einer gemeinschaftlichen Aktion zwischen Gemeinde und Pfarrei zu verdanken war. Da durch die Beschränkungen an eine Feier in der Kirche als „geschlossenem Raum“ nicht zu denken war, wurde das Experiment des Freiluft-Gottesdienstes gewagt. Also schloss man sich für diesen feierlichen Anlass zusammen und organisierte die Messe am alten Minigolfplatz, wo genügend Platz zur Verfügung stand, damit alle zu erwartenden Gläubigen den Mindestabstand einhalten konnten.

Durch eine Straßensperrung, die durch die Feuerwehr Zerf gewährleistet wurde, bekam der Gottesdienst einen ruhigen und somit feierlichen Rahmen ohne störenden Autoverkehr. Unter Corona-bedingten Hygienemaßnahmen, wie Anmeldung, Maske tragen und Abstand halten, trafen sich über 100 Besucher, um die Messe mit Pastor Kai Quirin zu feiern. Auch die Pilger aus Bergen kamen wieder zur Kirmesmesse dazu, sodass diese alte Tradition auch dieses Jahr wiederaufleben konnte.

Freiluft-Kirmesgottesdienst am alten Minigolfplatz

Die Pilgergruppe aus Bergen mit Pastor Quirin nach der Messe unter freiem Himmel

Nach der Messe bedankte sich Bruno Thiel im Namen der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit und verteilte Pilgertüten an die Bergener und die Organisatoren. Auch der alljährliche Fassanstich zur Kirmes wurde durch Bürgermeister Rainer Hansen auf dem Kirchplatz abgehalten. Damit wurde auch die gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Feuerwehr und Pfarrgemeinde gelobt und gefeiert.

Eine weitere Besonderheit sah das Festprogramm noch vor: Zu Ehren des Kirchenpatrons läuteten um 14:00 Uhr alle Glocken der Pfarrkirche.

Man kann sagen, dass das „Experiment“ ein voller Erfolg war!

Kinderprojekttage 2020

Nach mehrjähriger Pause fanden in diesem Jahr endlich wieder die Kinderprojekttage in Zerf statt. Unter der Leitung von Laura Leineweber und der Unterstützung durch Jochen Heib, dem Jugendpfleger der Verbandsgemeinde Saarburg-Kell des Vereins Gemeinsam für Zerf e.V. und weiterer fleißiger Helfer konnten am 12. und 13. Oktober die 20 teilnehmenden Kinder zwei tolle Tage miteinander erleben. Dies alles geschah natürlich unter Einhaltung der entsprechenden Corona–Regelungen.

Am Montag ging es mit der Waldbotenführerin Ulla quer durch den Zerfer Wald. Wir lernten viel über den Wald und seine Bewohner, welche Krankheiten und Umwelteinflüsse den Wald beeinflussen und wie wir uns richtig im Wald verhalten. Wir erstellten Wiesenkarten, sammelten Naturmaterialien zum Basteln und verwandelten uns zu Eichhörnchen. Durch diese kleinen tollen Übungen konnten sich die Kinder dem Wald immer mehr annähern und sich selbst in kleine Eichhörnchen verwandeln, die ihre Beute für den Winter verstecken und anschließend wieder suchen müssen. Zum Glück ist uns hierbei kein Eichhörnchen verhungert und alle haben zumindest einen Teil ihrer Beute wiedergefunden. Zurück in der Waldhütte folgte ein kleines Mittagessen bevor die Kinder dann Kräutersalz herstellten und Stockbrot über dem offenen Feuer machen konnten. Zum Abschluss des ersten Tages, spielten wir aufgrund eines starken Regenschauers gemeinsam das Spiel „Wer bin ich?“, bei dem die Kinder Tiere erraten mussten, die sie an ihrem Rücken kleben hatten.

Der zweite Tag stand ganz unter dem Motto „Wir für ein schöneres Zerf“ und begann mit kleinen gemeinsamen Spielen. Anschließend wurden Gruppen gebildet und die Kinder bastelten mit den gesammelten Naturmaterialien. Wir stellten Blattwichtel, Kastanienfiguren, Traumfänger und und und her, womit wir dann nach dem Mittagessen in Richtung Dorfmitte aufbrachen. Dort angekommen, erfuhren die Kinder, dass ihre Basteleien ab heute den Brunnen der Dorfmitte schmücken würden. Doch eh dekoriert werden konnte, musste erst einmal Kies und Mutterboden im Brunnen verteilt werden. Anschließend wurde noch Blumenerde verteilt und es wurden Pflanzen gesetzt. Nun war es endlich soweit und die Kinder durften ihre Basteleien dekorativ auf dem Brunnen verteilen. Abschließend bewunderten wir unser Werk. Die Verschönerung der Dorfmitte war definitiv gelungen. Dies dachten sich auch die Besitzer von Nik’s Café und der Landmetzgerei Klos und überraschten die fleißigen Helfer mit leckeren Bratwürstchen und Brötchen. Vielen Dank noch einmal hierfür! Nach dieser Stärkung war der Weg zurück natürlich kein Problem mehr und dort konnten wir die Kinderprojekttage gemeinsam ausklingen lassen.

Wir bedanken uns bei der Ortsgemeinde und den Gemeindearbeitern für die tatkräftige Unterstützung bei der Umsetzung dieses Projektes, bei der Firma Grundhöfer für die großzügige Spende der notwendigen Materialien, bei dem Heimatverein für die Bereitstellung der Waldhütte, sowie dem Blumenladen „Blattgeflüster“ für die Beschaffung der Blumenerde und Pflanzen.

Erntedankfest in Zerf

Zum Erntedankfest am 4. Oktober 2020 wurde der Altar in der Kirche St. Wendalinus in Oberzerf besonders schön geschmückt. Es wurden Früchte, Getreide, Obst, Gemüse und einige andere Lebensmittel dekorativ dargeboten. Dazu wurden noch weitere Gaben und Spenden gelegt.

Der festlich geschmückte Altar der Kirche St. Wendalinus in Oberzerf (Fotos: Dorothea Hemmerling)

Das Erntedankfest wird immer am ersten Sonntag im Oktober gefeiert, es ist älter als das Christentum selbst. Schon im Römischen Reich, im antiken Griechenland und in Israel gab es ähnliche Feste zur Erntezeit. Schon bei den Germanen war die Tag-und-Nacht-Gleiche (21. September) der Schlusspunkt der bäuerlichen Arbeit auf dem Feld. Mühsal und Plagen waren vorbei, wenn die Ernte eingebracht war und so feierten die heidnischen Völker den Erntedank mit großen Opfern; Früchte des Feldes – Obst, Getreideähren, Rüben – wurden auf Altären Wotan geopfert. Im Judentum war das Laubhüttenfest der Erntedank. In der christlichen Tradition ist das Fest seit dem 3. Jahrhundert belegt. Anders als andere christliche Feste wie Ostern oder Weihnachten geht das Erntedankfest auf kein biblisches Ereignis zurück. Das Erntedankfest führt uns immer wieder die Abhängigkeit des Menschen von der Natur vor Augen.

Halloween in Zerf

Leider konnten dieses Jahr am 31. Oktober die Kinder nicht in ihren Kostümen von Haus zu Haus ziehen und ihr sonst fröhliches „Süßes oder Saures“ an den Haustüren loswerden. Und so gab es dieses Jahr auch weniger Süßigkeiten zu Halloween. Dennoch wurde der Dorfbrunnen zu Halloween geschmückt.

Der mit Teelichtern geschmückte Dorfbrunnen in der Halloween-Nacht (Foto: Ralf Weinacht)

Allerheiligen in Zerf - Absage aller Veranstaltungen zu Allerheiligen 2020

Nach der Veröffentlichung der Allgemeinverfügung zur Bekämpfung der Corona-Pandemie des Landkreises Trier-Saarburg als zuständige Kreisordnungsbehörde am 23.10.2020 befürwortete die Verbandsgemeinde Saarburg-Kell am 27. Oktober 2020 aufgrund der Entwicklung des Infektionsgeschehens eine einheitliche Vorgehensweise in allen Ortsgemeinden und empfahl die Absage aller Veranstaltungen zu Allerheiligen. Die Pfarreien in den Nachbargemeinden angrenzender Verbandsgemeinden hatten größtenteils die Veranstaltungen bereits abgesagt. Die Ortsgemeinde Zerf hat sich dem in Absprache mit der Pfarrgemeinde angeschlossen.

Seniorennachmittag und Weihnachtsbesuche

Der Veranstaltungskalender sah auch in diesem Jahr wieder den Seniorennachmittag am ersten Adventsonntag vor, zu dem alle Bürgerinnen und Bürger ab dem vollendeten 65. Lebensjahr eingeladen waren. Wegen der Corona-Pandemie musste auch diese Veranstaltung abgesagt werden.

Der Gemeindevorstand musste ebenfalls situationsbedingt von seinen Weihnachtsbesuchen bei den Mitbürgerinnen und Mitbürgern ab vollendetem 80. Lebensjahr absehen.

St. Martin in Zerf

St. Martin konnte in diesem Jahr leider auch nicht mit einem Zug aus bunten Laternen begleitet werden. Einige Kinder haben sich aber nicht davon abhalten lassen, Laternen, Fensterbilder und Ähnliches zu basteln. Die Bilder wurden auf der Homepage der Ortsgemeinde veröffentlicht.

Der heilige Nikolaus in Zerf

Eine besonders traurige Tatsache ist, dass der hl. Nikolaus aufgrund der Corona-Lage am Abend des 5. Dezember nicht die Kinder zuhause besuchen und mit Geschenken überraschen konnte. Bleibt zu hoffen, dass dieses im nächsten Jahr wieder möglich ist.

Vermentonnaîs
2020 - Im Zeichen der Pandemie

Das Jahr 2020 stellt eine Zäsur in unserer Gemeindepartnerschaft mit dem Vermentonnaîs dar. Mit dem Ausbruch der weltweiten COVID-19-Pandemie senkte sich im Frühjahr ein Schleier über Europa, der persönliche Verbindungen über Wochen unterbrach. Durch den Lockdown, den die europäischen Regierungen ihren Bürgern verordnete, wurden die Menschen in eine Situation gebracht, die sie vielleicht nur noch aus den Erzählungen der Kriegsgeneration kannten. Die wochenlange Quarantäne ließ jegliches öffentliches Leben erliegen. Wir in unserer ländlichen Gegend konnten von Glück sagen, dass uns Begriffe wie „Mindestabstand“ oder „Ausgangsbeschränkung“ nicht in dem Maße tangierten wie die Stadtbevölkerung.

Aus der Korrespondenz mit unseren französischen Freunden konnte man erfahren, dass die Präventivmaßnahmen in Vermenton und Umgebung weitaus strenger waren als hier bei uns. Über Wochen durfte das Haus nur mit Passierschein verlassen werden; nur gezieltes Einkaufen von Lebensmitteln, Arztbesuche oder ähnlich gewichtige Gründe erlaubte der Gesetzgeber. Die genannten Maßnahmen hielten von April bis Juni an, bevor sie nach und nach gelockert wurden.

Vor diesem Hintergrund und vor einer unklaren weiteren Entwicklung der Pandemieentwicklung hatten wir vom Komitee uns bereits im Mai in Absprache mit unseren französischen Freunden, schweren Herzens entschlossen, unseren diesjährigen Besuch in Burgund auf bessere Zeiten zu verschieben, gehört doch ein Großteil unserer Jumelage-Teilnehmer auf Grund des Alters zur sogenannten Risikogruppe.

Die jüngste Entwicklung hat uns recht gegeben. Nach einer kurzfristigen Erholung, in der die Menschen Versäumtes und Entbehrtes so rasch wie möglich nachholen wollten, breitet sich das Virus nun wieder rasend schnell aus. Die kalte Jahreszeit dient als Beschleuniger, Ausgang ungewiss. Dank der modernen Medien wie Smartphone und Internet ist immer noch ein Informationsaustausch möglich. Wir alle hoffen, dass dieser Spuk bald vorbei sein wird und wir unser Leben wie vor der Krise weiterführen können. Doch ich fürchte, die Welt wird dann eine andere sein. Vor allen Dingen darf man gespannt sein, wie unser „Europäisches Haus“ aus dieser Krise hervorgehen wird.

Klaus Roth
Vorsitzender des Partnerschaftskomitees
Greimerath/Zerf-Vermentonnaîs

KIRCHE – KINDERGARTEN – SCHULE

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE

Kirchliches Leben in der Pandemie

Nach dem ersten Corona-Ausbruch im März dieses Jahres konnten Gottesdienste erst wieder ab Mai unter bestimmten Voraussetzungen und Sicherheitskonzepten stattfinden. Unter anderem mussten die Kirchen über 2 getrennte Ein- und Ausgänge verfügen, was in Zerf nicht gegeben war. Zum Schutz der Gläubigen hielt unser Pfarrer Kai Georg Quirin regelmäßig Gottesdienste ab, die dann online für die Pfarreiengemeinschaft übertragen wurden. Aufgrund der vom Bistum geänderten Sicherheitskonzepte war es uns dann am 20.06.2020 endlich möglich, auch in unserer Pfarrkirche St. Laurentius wieder den ersten Gottesdienst zu feiern und Kirche vor Ort wieder lebendig werden zu lassen. Dazu waren einige Voraussetzungen nötig. Es wurde unverzüglich ein Empfangsdienst eingerichtet, dessen Aufgabe es war, auf die Einhaltung der zurzeit geltenden Corona-Vorschriften zu achten und dadurch einen gefahrlosen Gottesdienstbesuch zu gewährleisten. Die Kontaktflächen in der Kirche müssen vor jedem Gottesdienst desinfiziert werden, die einzuhaltenden Abstände klar gekennzeichnet sein. Es besteht zurzeit eine Maskenpflicht für alle, jeder Kirchenbesucher muss sich die Hände desinfizieren und seine Kontaktdaten beim Empfangsdienst abgeben, damit die Rückverfolgung bei einem auftretenden Covid-19-Fall gewährleistet ist. Diese Aufgaben teilen sich der Pfarrgemeinderat Zerf mit einem Ehrenamtlichen und der Pfarrgemeinderat Hentern, da die Henterner Bürger vor Ort mit einer auf unbestimmte Zeit geschlossenen Kirche leben müssen. So finden für die beiden Gemeinden die regelmäßigen Gottesdienste in Zerf statt. Pandemie bedeutet zusammenhalten und Probleme gemeinsam lösen. Auch in Oberzerf und Vierherrenborn finden wieder regelmäßige Gottesdienste statt. Hier haben die jeweiligen Küster(Innen) mit ehrenamtlichen Helfer(Innen) den Empfangsdienst mit all seinen Aufgaben übernommen. In dieser schweren Zeit war es uns auch möglich, Hochzeiten und Taufen sowie die Erstkommunion (s. Bericht) unter den vorgegebenen Sicherheitskonzepten zu feiern. Bei Beerdigungen mussten wir uns zeitweise auf eine Andacht im Familienkreis auf dem Friedhof beschränken. Die Zusammenarbeit von Kirche und Gemeinde machte es uns auch dieses Jahr möglich, unseren Gottesdienst zur Zerfer Kirmes als Freiluftgottesdienst zu erleben (s. Bericht).

Die Kommunionkinder 2021 wurden vorgestellt, die öffentliche kath. Bücherei wurde wieder unter Einhaltung der geltenden Corona-Regeln eröffnet und der „Eine-Welt-Verkauf“ geht weiter, in dem die Bestellungen im Pfarrbüro abgegeben werden können und die bestellten Waren dann ausgeliefert werden. Auch die Messdiener mussten nicht auf ihre Sommerfreizeit verzichten, mit einem angepassten Hygiene- und Schutzkonzept konnten sie eine gemeinsame Freizeit in Kell am See erleben (s. Bericht).

In der Adventszeit werden zwei Roratemessen angeboten, eine gemeinsame für Zerf und Hentern und eine Roratemesse in Oberzerf. Am 13. Dezember kommt das Friedenslicht von Bethlehem in unser Bistum und kann dann wie gewohnt in unseren Kirchen mitgenommen werden. Das diesjährige Motto lautet „Frieden überwindet Grenzen“. Zu Weihnachten wird es eine Christmette am Heiligen Abend und eine Festmesse am 1. Weihnachtsfeiertag geben. Die beiden Empfangsdienste aus Zerf und Hentern werden auch hier wieder zusammenarbeiten. Wir werden auch weiterhin versuchen, unsere Kirche in dieser schweren Zeit für alle offen zu halten und für die Menschen da zu sein, die unsere Hilfe und unseren Beistand brauchen.

1. Heilige Kommunion 2020

„Gott baut ein Haus, das lebt!“

Unter diesem Motto empfingen in diesem Jahr am 30. August vier Kommunionkinder aus Zerf und Baldringen ihre Erste Heilige Kommunion in unserer Pfarrkirche St. Laurentius.

Schon die Vorbereitung der Kommunionkinder verlief in diesem Jahr – wie so vieles – anders.

Zu Beginn des Jahres war zuerst noch alles wie immer: Die Kommunionkinder bereiteten sich in Kleingruppen auf ihr „Großes Fest“ vor, gingen in die Kirche und besuchten gemeinsam mit den Kommunionkindern aus Lampaden die Glaswerkstatt Leder in Kanzem. Dort durften sie sich mit viel Kreativität und Spaß eigene Kreuze gestalten, die dann in einem Brennofen gebrannt wurden. Auch das Datum für die gemeinsame Kommunion stand fest: Der 26. April.

Doch dann kam Covid-19 und plötzlich war klar, eine 1. Heilige Kommunion, wie man sie kennt und wie man sie geplant hat, wird es 2020 nicht geben. Die Kinder erhielten nach der Absage ihres Kommuniontermins viele Anregungen und auch Trost und Unterstützung von unserem Pfarrer Kai Georg Quirin und dem Gemeindereferenten Markus Ullmann sowie der Praktikantin Evelyn Finkler, die sich sehr viel Mühe gaben, den Kontakt zu ihren Schützlingen zu wahren. So wurde z.B. an Ostern mit Abstand gemeinsam vor der eigenen Haustür gekläppert und damit die Kinder an dem eigentlichen Kommuniontermin nicht alleine sein mussten, gab es an diesem Termin im Internet eine Messe, die speziell an die Kinder gerichtet war.

Nach dem Lockdown ging die Vorbereitung in der kleinen Gruppe weiter und am 30. August war es dann endlich soweit:

Die 4 Kommunionkinder Matheo Ludgen, Alina Schuhmann, Ben Schmidt und Magdalena Altmeyer empfingen im Kreis ihrer Familien, unter Einhaltung der Corona-bedingten Schutzmaßnahmen, in einem festlichen Gottesdienst ihre Erste Heilige Kommunion.

Messdiener-Tage in Corona Zeiten

Normalerweise wäre die Pfarreiengemeinschaft Schillingen vom 10. – 12. August mit knapp 45 Messdienern im Alter von 9 bis 13 Jahren und ihren Betreuern in die Burgjugendherberge Altleiningen aufgebrochen, um dort die alljährliche Messdienerfreizeit zu verbringen. Doch Corona-bedingt musste die Freizeit in diesem Jahr leider ausfallen.

Das hat die Verantwortlichen jedoch nicht davon abgehalten, mit elf engagierten Betreuer*innen ein paar "Ferientage vor Ort" für die Kinder zu planen und vorzubereiten. Mit einem angepassten Hygiene- und Schutzkonzept waren an jedem Tag der geplanten Freizeit jeweils drei Gruppen an verschiedenen Standorten unterwegs, um dort ihre Tagesprogramme zu absolvieren.

Die erste Gruppe war vormittags auf dem Naturlehrpfad und Barfußpfad im Wald rund um die Spießbratenhalle Schillingen auf einer Schnitzeljagd unterwegs und musste 20 Aufgaben bewältigen. Dabei waren Sportlichkeit, Kreativität, Geschicklichkeit und Köpfchen gefragt. Zum Beispiel musste innerhalb von 15 Minuten ein kreatives Bild mit im Wald vorhandenen Naturmaterialien gelegt, Eier über Hindernisse hinweg balanciert und ein Labyrinth schnellstmöglich durchquert werden. An der Fatimakapelle Schillingen wurde die Mittagsglocke geläutet und die Kinder wurden mit einem leckeren Mittagessen und kühlen Getränken belohnt. Nach der Mittagspause führte die Schnitzeljagd weiter am Aussichtspunkt "Sieben-Köpfe-Blick" vorbei nach Schillingen, wo an der Kirche die letzten Aufgaben auf die Gruppe warteten.

Die zweite Gruppe der 9- bis 13-jährigen Messdiener war in und um die Pfarrkirche St. Albanus in Schillingen aktiv. Zunächst war es die Aufgabe der Messdiener*innen, kreative T-Shirts selbst zu gestalten und zu bemalen. Die mit schönen Motiven bemalten T-Shirts wurden noch vor Ort fixiert und konnten sofort angezogen und vorgeführt werden.

Danach versammelten sich die Jugendlichen in der Pfarrkirche, um einen Imagefilm zum Thema "Messdiener sein" zu konzipieren und aufzunehmen. Unterstützung erhielten sie dabei von Pastor Kai Georg Quirin und Kameramann Florian Blaes. Miteinander wurden Interviews geführt und die verschiedenen Dienste der Messdiener dargestellt, um so die Zuschauer auf das wertvolle Amt des Messdienens hinzuweisen und neugierig zu machen. Verwendet werden soll der Werbefilm vor allem für Kommunionkinder, die Lust haben, selbst Messdiener*in zu werden.

Nach dem Mittagessen hatten die Jugendlichen die Qual der Wahl. Für den geplanten Kino-Nachmittag galt es, einen Wunschfilm zu finden. Wie im richtigen Kino gab es Popcorn für alle und nach einigen Filmtrailern und der im Kino üblichen Eis-Werbung durfte natürlich auch die Frage "Will jemand Eis?" nicht fehlen.

Die dritte Gruppe hatte Klettern im Kletterpark Weiskirchen auf ihrem Tagesprogramm. Zunächst machten sich die Messdiener*innen mit ihren Betreuern vom Parkplatz Siebenborn an der B407 auf den Fußweg durch den Wald in Richtung Weiskirchen. Nach knapp zwei Stunden am Kletterpark angekommen, wurden sie zunächst vom "Versorgungs-Auto" mit einem Mittagssnack und Getränken versorgt.

Nach einer kurzen Einweisung konnten die Jugendlichen mit ihren Begleitern in den Kletterwald einsteigen, der mit verschiedenen Herausforderungen aufwartete. Gut gesichert kletterten sie über Seile, Brücken, Netze von Plattform zu Plattform.

Insgesamt konnten alle Messdiener*innen und Betreuer*innen die drei Tage der Ersatz-Freizeit richtig genießen. Trotz der teils unerträglichen Hitze hatten alle Gruppen an den drei Tagen mächtig viel Spaß.

Pfarrbücherei

Die Bücherei konnte im ablaufenden Jahr 2020 einige neue Leser begrüßen, darunter erfreulicherweise viele Familien mit Kindern im Vor- und Grundschulalter. Dies war mit ein Grund, dass wir uns entschieden haben, unseren Bestand an Bilderbüchern, Vorlese- und Erstlesebüchern aufzustocken. Durch die finanzielle Unterstützung vom Träger und der Ortsgemeinde sowie einem Zuschuss des Bistums im Rahmen der Kooperation mit anderen Büchereien haben wir insgesamt 76 neue Bücher angeschafft, davon rund die Hälfte Kinderbücher.

Um den Bestand an Büchern möglichst aktuell zu halten sortieren wir immer wieder veraltete und nicht mehr gefragte Bücher aus. In diesem Jahr haben wir besonders viele Medien aus dem Bestand entfernt, darunter alle Hörspiele für Erwachsene. Alle ausgeschiedenen Medien lagern im Nebenraum der Bücherei und können kostenlos mitgenommen werden.

Durch den Lockdown im Frühjahr musste auch die Bücherei von Mitte März bis Mitte Mai geschlossen bleiben. Auf der Grundlage der Dienstanweisung des Bischöflichen Generalvikariats vom 07.05.2020 war eine schrittweise Öffnung der Büchereien, unter Beachtung der Hygiene- und Abstandsregeln, ab dem 10.05. wieder möglich. In Abstimmung mit dem Träger haben wir ein Hygiene- und Schutzmaßnahmenkonzept erstellt und konnten so am 19.05. wieder öffnen. Durch die günstige Lage der Räume haben wir die Rückgabe der Bücher und die Ausleihe neuer Bücher räumlich getrennt, Ein- und Ausgang sind ebenfalls getrennt. Mittels Aushang am Büchereieingang werden die Besucher auf die Maskenpflicht, Abstandsregelung und die derzeit gültige gleichzeitige Anwesenheit von Personen in der Bücherei hingewiesen. Händedesinfektionsmittel steht für Büchereibesucher und Mitarbeiter bereit.

Die Sommerferien über blieb die Bücherei nach der langen Zwangspause geöffnet, was von den Büchereinutzern gerne angenommen wurde. Trotz der durch Corona bedingten Schließung konnten wir die Ausleihzahlen, welche sich in den letzten zwei Jahren wieder erhöht haben, relativ stabil halten, was uns natürlich sehr freut. Neue Leser und Leserinnen sind uns immer herzlich willkommen. Jeder kann unverbindlich vorbeikommen und sich über unser Angebot informieren.

Flötengruppe

Seit der letzten Chronik hatten wir wieder einige Anlässe, die wir musikalisch begleitet bzw. umrahmt haben:

29.11.2019	Adventsfeier der Frauengemeinschaft Hentern in Paschel um 15:00 Uhr
30.11.2019	Abendlob des Kirchenchores in Zerf
06.12.2019	Adventssingen und -spielen in Paschel Demenzgruppe
10.12.2019	Roratemesse in Oberzerf 18:30 Uhr
19.12.2019	Adventsspielen im Haus Am Sonnenhang in Zerf
02.02.2020	Abendlob des Kirchenchores in Hentern
16.02.2020	Ewig Gebet Friedensbetstunde um 14:00 Uhr in Zerf
06.03.2020	Weltgebetstag der Frauen um 16:00 Uhr in Zerf

Auch wir mussten von Ende März bis nach den Sommerferien die Proben einstellen. Frohgemut nahmen wir unseren Probenalltag im August wieder auf und spielten am 08.10.2020 bei der Rosenkranzandacht um 16:00 Uhr in Zerf. Außerdem durften wir am 17.10.2020 um 17:30 Uhr den Marien-Festgottesdienst im Schönstatt-Zentrum in Trier mit dem Kirchenchor Zerf-Hentern mitgestalten. Leider wird es wohl nichts mit Adventsfeiern werden, aber im nächsten Jahr lassen wir wieder von uns hören.

Eine-Welt-Gruppe

Trotz der einschränkenden Situation in diesem Jahr haben wir mit drei Verkäufen Waren für 1.110,60 € verkaufen können und darüber hinaus 75,10 € Spenden erhalten. Der dritte Verkauf fand im Oktober Corona-bedingt als Listenkauf mit Hauslieferung statt. Auch dieses neue Angebot wurde gut angenommen. (Der vierte Verkauf zu Nikolaus – wieder als Listenbestellung mit Hauslieferung - war bei Redaktionsschluss noch nicht abgewickelt). Allen, die uns wieder unterstützt haben, ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott!

Auch Corona-bedingt mussten wir leider im Juli den Kleiderpunkt schließen, da die Abholung der Altkleider und somit Leerung unseres Sammelortes bis jetzt nicht möglich war. Wir bitten weiterhin um Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung und informieren Sie umgehend, sobald die Annahme wieder möglich sein wird.

Gedenkfeier zum Volkstrauertag

Anlässlich des Volkstrauertages hielt die Gemeindeverwaltung am Sonntag, dem 15. November um 14:00 Uhr, auf dem Kirchenvorplatz eine Gedenkfeier zur Ehrung der Toten der beiden Weltkriege und der Opfer von Gewaltherrschaft in aller Stille, da durch die geltenden Corona-Verordnungen eine traditionelle Feier nicht stattfinden durfte.

Seniorenkreis Aktiv

In diesem besonderen Jahr fanden unsere Treffen im Januar und Februar noch in der gewohnten Form statt, d.h. ein unterhaltsamer Nachmittag mit Gesellschaftsspielen, kleinen Ratespielen und einer ausgiebigen Kaffeerunde.

Am 04. März konnten wir dann auf 15 Jahre Seniorenkreis Aktiv zurückblicken und wir feierten unser kleines Jubiläum in herzlicher, gemütlicher Runde im Bistro Oase.

Kurz zu den Anfängen: die Gründung erfolgte auf Anregung unseres damaligen Pastors Klaus-Bernhard Stankowitz mit dem Ziel, interessierten älteren Frauen und Männern einen ungezwungenen Treffpunkt anzubieten. Nach einer kurzen Vorbereitungsphase startete der Seniorenkreis im März 2005 als Gruppierung der Pfarrgemeinde Zerf. Das Angebot wurde gut angenommen und so trafen wir uns nun regelmäßig an jedem ersten Mittwoch des Monats nachmittags im Pfarrheim.

Leider wurde diese Regelmäßigkeit in diesem Jahr zwangsweise unterbrochen. Was sich über Wochen abgezeichnet hatte, war nun Gewissheit: Wir hatten (und haben) eine Corona-Pandemie; ab April mussten die Seniorenkreis-Treffen abgesagt werden - bis heute.

Das Vorbereitungs-Team bedankt sich herzlich bei allen, die durch ihr Kommen und Mitwirken sowie die vielfältige Unterstützung in all den Jahren den Seniorenkreis mitgestaltet haben. So ist ein schönes Miteinander entstanden.

Wir wünschen uns, dass wir nächstes Jahr Schritt für Schritt wieder zur Normalität zurückkehren können und Begegnungen im Seniorenkreis wieder möglich sein werden. Bis dahin ganz liebe Grüße an Euch.

"Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott Dich fest in seiner Hand..."

Wir wünschen allen frohe und gesegnete Festtage sowie Gesundheit und Zuversicht im Neuen Jahr.

FRAUENGEMEINSCHAFT ZERF

Dieses Vereinsjahr war wie für alle Vereine ein sehr schwieriges Jahr: Covid-19 hielt uns alle in Schach und wir mussten fast alle geplanten Veranstaltungen im Jahr 2020 absagen. Viele unserer Mitglieder gehören schon aufgrund ihres Alters zur Risikogruppe, so dass wir uns nach gründlicher Überlegung zu einem Verzicht von Versammlungen entschieden haben. Die offiziellen Vorgaben machten auch Reisen in großen Gruppen schwierig. Wir sind aber zuversichtlich, nächstes Jahr wieder voll durchstarten zu können.

Unser Jahr begann wie immer mit der kleinen Kappensitzung am Fetten Donnerstag. Das Motto lautete: Fifties, Rock'n'Roll der Fünfziger.

Wie in den vergangenen Jahren war der Pfarrsaal voll besetzt und wir konnten uns auf Gäste von nah und fern freuen. Auch in kleiner Besetzung konnte die Faschingstruppe der Frauengemeinschaft das Publikum mit ihren Sketchen kräftig zum Lachen bringen. Kurt Bierbrauer und Hans-Jürgen Jost forderten mit ihren Musikeinlagen zum Schunkeln und Mitsingen auf. Ein gemeinsames Abendessen für Gäste und Akteure rundete die gelungene Veranstaltung ab.

Am 6. März fand der Weltgebetstag der Frauen statt. Jedes Jahr am ersten Freitag im März schreiben Frauen aus einem anderen Land der Welt die Gottesdienstordnung zum Weltgebetstag. Thema 2020 war Simbabwe.
Nach dem Gottesdienst fand ein gemütliches Beisammensein im Pfarrheim statt.

Die für April geplante Jahreshauptversammlung musste abgesagt werden, ebenso die von der Frauengemeinschaft Hentern organisierte Jahresfahrt.

Leider kann in der jetzigen Situation auch keine Adventsfeier stattfinden.

Wir werden uns aber bemühen, die Weihnachtsgeschenke an alle unsere Mitglieder zu verteilen.
Ansonsten freuen wir uns auf das nächste Jahr zusammen mit euch und bis dahin:

Bleibt gesund, euer Team der Frauengemeinschaft Zerf

KINDERTAGESSTÄTTE ZERF

Die Kindertagesstätte Zerf startete das Jahr 2020 mit 117 Kindern in der Einrichtung. Zum 1. Februar wurde die Betriebserlaubnis um eine sechste Gruppe erweitert. Damit stehen den Kindern und Familien aus dem Einzugsgebiet 140 Plätze zur Verfügung, von denen 31 für Kinder unter 3 Jahren und davon 7 für Kinder unter 2 Jahren vorgesehen sind. Auch die Ganztagsplätze wurden im Februar von 73 auf 85 angehoben. Mit dem Lockdown im März wurden weitere Neuaufnahmen unmöglich. Zu diesem Zeitpunkt waren 122 Kinder in der Kindertagesstätte. Im Sommer verließen 30 Schlaufüchse die Einrichtung in Richtung Grundschule. Erst ab Juli konnten wieder Kinder neu aufgenommen werden. Seit August werden alle Kinder eingewöhnt, die zum Teil schon seit März auf einen Kindergartenplatz warten mussten. Am Ende des Jahres 2020 werden 119 Kinder die Kindertagesstätte in Zerf besuchen.

Im Zuge der Erweiterung konnten wir Frau Sarah Kön im Februar als neue Mitarbeiterin in der Kindertagesstätte begrüßen. Frau Simone Ringel kam im April zum pädagogischen Team hinzu. Durch die Aufstockung der Ganztagsplätze wurden auch die Stunden der Hauswirtschaftskräfte erhöht. Frau Johanna Oppermann übernahm im April die Mehrstunden und konnte im Küchenteam begrüßt werden.

Aufgrund der Pandemiesituation gestaltete sich das weitere Bewerbungsverfahren schwierig, ein Teil der noch ausstehenden Stunden im pädagogischen Bereich wurde erst zum 01.08. durch Frau Theresia Schneider besetzt. Weitere Personalstunden konnten im Oktober an Frau Angelika Klinger-Martin vergeben werden. Als Ergänzungskraft kam Frau Camelia Burg Mitte Oktober in unsere Einrichtung. Die Mitarbeiterin Frau Ramona Philippi verließ Ende Oktober die Kindertagesstätte Zerf. Wir danken Frau Philippi für ihr Engagement in den letzten Jahren, für ihre Unterstützung beim Aufbau unserer Kükengruppe und wünschen ihr alles Gute auf ihrem weiteren beruflichen und privaten Weg.

Der Januar stand ganz im Zeichen von Vorbereitungen zur Platzerweiterung der Kindertagesstätte in Zerf. Die untere Etage wurde renoviert, die Turnhalle musste einem Gruppenraum weichen, neue Möbel wurden geliefert und aufgebaut. Im Februar war noch nicht alles vorhanden, aber die 30 Schlaufüchse zogen dennoch stolz in ihre provisorische Gruppe. Als ein erstes Projekt zog „Lucky“, die Ratte des Trierischen Volksfreundes, in die Schlaufuchsgruppe ein. Zwei Wochen lang wurde das Thema Tageszeitung und News gemeinsam behandelt. Weitere geplante Projekte und Aktivitäten fielen dem Lockdown zur Eindämmung des Corona-Virus zum Opfer.

Am 16. März wurden die Kindertagesstätten für den regulären Betrieb geschlossen. In den ersten Wochen herrschte immense Unsicherheit: Wie geht es weiter? Wann dürfen die Kinder wieder in die Kita kommen? Welches Personal wird eingesetzt und wer gehört zur Risikogruppe? Zunächst sah das Land nur eine Notgruppe für Kinder vor, deren Eltern in systemrelevanten Berufen tätig sind. Diese wurde nach Ostern erweitert, die Abstandsregeln, Personalstruktur und Rahmenbedingungen ermöglichten die Betreuung von maximal 20 Kindern in der Einrichtung. Anfang Juni wurden die Kindertagesstätten weiter geöffnet, ein eingeschränkter Regelbetrieb wurde aufgenommen mit maximal 15 Kindern pro Gruppe. Vor Ort hieß das: Kinder von berufstätigen Eltern, die keine anderen Betreuungsmöglichkeiten hatten, wurden auch weiterhin in den zwei Notgruppen betreut. Die Krippenkinder konnten wieder in ihre Kükengruppe gehen, da in dieser Gruppe nur maximal 10 Kinder waren. Die Schlaufüchse, da sie eine eigene Etage hatten, wurden in zwei Gruppen aufgeteilt und kamen jeweils im Wochenwechsel in die Kita. Dabei unterstützte die Grundschule Zerf die Gruppeneinteilung indem sie die zukünftige Einteilung der zwei ersten Klassen bereits im Juni vornahm und so half, eine gewisse langfristige Stabilität für die Kinder zu schaffen. Alle anderen Kinder hatten die Möglichkeit an zwei Tagen in der Woche in die Kindertagesstätte zu kommen. Man sprach nun nicht mehr von Gruppen, sondern von Betreuungssettings unter den oben beschriebenen Vorgaben. Die entstandenen 9

Betreuungssettings wurden von 108 Kindern genutzt. 14 Kinder kamen auf Wunsch der Familien vor den Ferien nicht mehr in die Kindertagesstätte um Familienmitglieder zu schützen, die einer Risikogruppe angehören.

Die Waldwochen der Schlaufüchse fanden genauso in den zwei Gruppen statt, wie auch die Abschlusswanderungen. Anders als ursprünglich geplant führte die Wanderung jedoch nicht entlang der Traumschleife in Hentern sondern nach Schillingen zur Spießbratenhalle. Von jedem Kind konnte dort ein Elternteil hinzukommen und den Abschluss der Kindergartenzeit „mitfeiern“, eben alles auf Distanz unter Wahrung der Abstandsregeln.

Seit August sind die Kindertagesstätten wieder im Regelbetrieb, allerdings in Zeiten von Corona. Die Kinder werden nicht mehr von ihren Eltern in die Einrichtung gebracht und dort abgeholt, sondern an der Eingangstür übergeben. Ausnahme sind Kinder, die neu eingewöhnt werden. Die Eingewöhnungen finden auch weiterhin in Begleitung eines Elternteils statt. So wird versucht die Anzahl der Erwachsenen im Gebäude so gering wie möglich zu halten. In den Gruppen wird mehrmals täglich gelüftet und für die Kinder gehört das regelmäßige Hände waschen mittlerweile zum Alltag.

Direkt nach den Ferien zogen die Schlaufüchse 2021 in ihre neue Gruppe in der unteren Etage. Die mittlerweile 24 Kinder konnten bereits ihre erste gemeinsame Waldwoche erleben, erste Projekte im neuen Werkraum starten. Das Forschen gehört für sie zum Alltag an der Forscherstation im Gruppenraum und muss nicht mehr gruppenübergreifend organisiert werden.

Am 11. November durften die Kinder der Kindertagesstätte Zerf eine kurze Begegnung mit St. Martin erleben. Dieser ritt hoch zu Ross hinter der Einrichtung entlang. Wenn auch auf Distanz, so war es doch für viele Kinder und Erzieherinnen ein ergreifendes Erlebnis. Anschließend gab es riesige Brezeln für die Gruppen, eine Spende der Ortsgemeinde Zerf. Ein herzliches Dankeschön an alle, die geholfen haben, dass die Kinder auch in diesem Jahr St. Martin erleben durften. Ein besonderer Dank gilt Frau Knauer, die den St. Martin spielte und Herrn Knauer, der sie dabei begleitete.

Auch die jährliche Elternversammlung musste im Zuge der Corona-Entwicklung abgesagt werden. Um eine Elternbeteiligung bei den anstehenden Themen dennoch sicher zu stellen wird die Wahl des Elternausschusses in diesem Jahr durch eine Briefwahl stattfinden. Der Elternausschuss wird sich im kommenden Jahr sowohl mit der Frage eines stabilen Platzangebotes für alle Kinder des Einzugsgebietes beschäftigen als auch mit der Umsetzung des Kita-Zukunftsgesetzes für Rheinland-Pfalz vor Ort. Eine Nennung der gewählten Mitglieder ist im Moment noch nicht möglich.

FÖRDERVEREIN KINDERTAGESSTÄTTE ZERF E.V.

Der Förderverein der Kindertagesstätte Zerf e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Kindertagesstätte Zerf finanziell und materiell zu unterstützen. Aufgrund der Covid-19-Pandemie haben wir dieses Jahr leider keine Aktionen organisieren können. Der im Jahr 2012 gegründete Förderverein der Kindertagesstätte Zerf e.V. hat im Jahr 2020 Geschenke zur Einschulung und Weihnachtsgeschenke für die Kinder der Kindertagesstätte besorgt. An dieser Stelle möchten wir daher einen kleinen Rückblick auf die letzten 2 Jahre geben. Was war los in den Jahren 2018 und 2019?

- Am 10.12.2017, auf dem alljährigen Weihnachtsmarkt vor Edeka Nah & Gut in Zerf, konnten wir ebenfalls durch unseren Waffelverkauf gute Einnahmen verzeichnen.
- Sehr erfolgreich war der Waffelverkauf vor der NORMA-Filiale in Zerf am 09.06.2018. Auch hierfür wurden die Teigzutaten und Getränke von NORMA gespendet.
- Der Förderverein hat, wie jedes Jahr, auf dem Kleidermarkt Zerf Spiele und Spielgeräte für den Kindergarten eingekauft. Die Freude bei den Kindern war groß.
- Ebenso hat der Förderverein 2018 einen Teil der Kosten für die Aufführung der Harzer Puppenbühne im Kindergarten übernommen.
- Abschließend war unser Waffelverkauf am 09.09.2018 auf dem Kleidermarkt Zerf erfolgreich präsent.
- Bei den Europawahlen am 26.05.2019 hat der Förderverein Waffeln und Getränke verkauft.
- Am 23.07.2019 holte der Förderverein das Spielmobil Konz in die Ruwertalhalle nach Zerf. Dort konnten alle Kinder einen großartigen Nachmittag verbringen und sich austoben.
- Die Dorfgemeinschaft von Hentern organisierte am 22.09.2019 einen sehr erfolgreichen Bauern-/ Herbstmarkt. Bei dieser Gelegenheit hatte der Förderverein die Möglichkeit Waffeln zu verkaufen.
- Ebenso hat der Förderverein die gesamten Kosten für die Aufführung der Harzer Puppenbühne im Jahre 2019 im Kindergarten übernommen.
- Unser Waffelverkauf war am 08.09.2019 auf dem Kleidermarkt Zerf präsent.
- Abschließend hat der Förderverein beim Martinsumzug in Zerf am 16.11.2019 kostenlosen Kinderpunsch an die Kinder verteilt und für die Erwachsenen Getränke verkauft.

Nachdem wir in 2018 und 2019 gute Einnahmen durch unseren Waffelverkauf erzielen konnten, möchten wir uns auch bei allen bedanken, die den Förderverein durch Sach- und Geldspenden unterstützt haben:

- Allianz-Versicherung Sascha Gertz
- Elternausschuss Kindergarten 2017/2018 (Kuchenspenden und Getränkeverkauf im Rahmen des Kinderflohmarktes in Paschel am 25.08.2018)
- Mitglieder des Fördervereins mit ihren jährlichen Spenden

Für das kommende Jahr planen wir Familien- bzw. Mitgliederunternehmungen, um weiterhin unseren Förderverein in der Öffentlichkeit zu präsentieren und zu zeigen, wie wichtig es ist unsere Kinder zu unterstützen.

Wir möchten uns auf diesem Wege nochmals bei allen bedanken, die uns durch ihre Spenden unterstützen und wünschen ein gesundes und erfolgreiches 2021.

GRUNDSCHULE ZERF

„Und dann kam Corona …“ Jahresrückblick der Grundschule Zerf

Der SARS-CoV-2-Virus hat alles und jeden im Griff. Unser aller Leben ist seit Mitte März 2020 aus „den Fugen geraten“. Ein Ende dieser Situation ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht abzusehen und mit tiefgreifenden Veränderungen ist jederzeit und tagesaktuell zu rechnen. Infektionsschutz und Hygienepläne sind wichtiger denn je und bestimmen wesentlich das tägliche Arbeiten in unserer Grundschule.

Nichts desto trotz versuche ich Ihnen einen Jahresrückblick für das Jahr 2020 zu geben.

Zurzeit besuchen 99 Kinder die Grundschule. Wir haben 6 Klassen, in denen 9 Lehrer unterrichten, eine Sekretärin und seit September einen neuen Hausmeister.

Das Kalenderjahr begann mit einem großen Höhepunkt für uns als Schule. In der letzten Januarwoche haben wir uns mit drei Bussen auf den Weg nach Trier gemacht, um dort das Theaterstück „Aladdin und die Wunderlampe“ im Stadttheater zu schauen. Es war ein sehr schönes Theaterstück, das alle Kinder „bewegte“ und uns als Schulgemeinschaft gut getan hat. Unser Dank gilt an dieser Stelle dem Förderverein der Schule, der einen wesentlichen Beitrag beigesteuert hat, damit sich die Kosten für jedes Kind in Grenzen gehalten haben.

Der Februar war von den Winterferien und den sich anschließenden Karnevalstagen geprägt. Brauchtum, das normalerweise einen wichtigen Platz im Schulalltag hat, nur aufgrund der diesjährigen Konstellation nicht in der Schule stattfand.

„Und dann kam Corona …“

In den März sind wir mit der Hoffnung auf erste schöne Frühlingstage, Frühlingswerkstätten und Osterprojekte gestartet, doch dann kam der 13. März 2020. Ein Tag der alles in Schule verändert hat. Seitdem ist nichts mehr so, wie es einmal war…

Montag, 16.03.2020 „Lockdown“:
Unser Schulleben wurde „eingefroren“. Alle Kinder blieben zu Hause und wurden von ihren Klassenlehrerinnen in den kommenden Wochen im „Homeschooling“ betreut. Soweit es irgendwie möglich war, wurde über Internet oder Telefon miteinander kommuniziert. Persönliche Treffen mit der Lehrerin oder untereinander waren nicht erlaubt. In der Schule haben wir uns parallel auf eine mögliche „Öffnung“ vorbereitet. Im gesamten Schulgebäude und auf dem Schulgelände wurde ein Einbahnwegesystem installiert, überall Desinfektionsspender aufgestellt und Plakate mit den Hygieneregeln aufgehängt. Jede Klasse wurde so umgestellt, dass alle Sitzplätze einen Mindestabstand von 1,50 m hatten. Dies hatte zur Folge, dass keine Klasse nach einer möglichen Öffnung in Klassenstärke beschult werden konnte. Jede Klasse bekam einen eigenen Platz auf dem Schulgelände zugewiesen, auf dem die Bewegungspausen abgehalten wurden. Es musste unter allen Umständen vermieden werden, dass sich verschiedene Klassen auf dem Schulgelände begegneten. Der Stundenplan und alle Pausenzeiten wurden umgestellt. Masken wurden in der Schule zum ständigen Wegbegleiter. Nur während des Unterrichtes durften diese am Platz ausgezogen werden.

Ab dem 4. Mai kamen schrittweise in halbierter Klassenstärke die beiden 4. Klassen zurück. Die Kinder wurden im wöchentlichen Wechsel im Präsenzunterricht unterrichtet. In der Homeschooling-Zeit bearbeiteten die Kinder einen Wochenplan zu Hause, der vorher erklärt und nachher besprochen wurde. Ab dem 25. Mai kam die Klasse 3 dazu und ab dem 8. Juni die beiden 2. Klassen und die Klasse 1.

Während der gesamten „Lockdown"-Phase und bis zum Ende des Schuljahres gab es für die Eltern die Möglichkeit, ihre Kinder, wenn diese nicht am Präsenzunterricht teilnahmen, während des Vormittags in einer Notgruppe betreuen zu lassen.

Das Schuljahr endete am 3. Juli völlig still und ungewöhnlich. Die beiden 4. Klassen wurde ohne große Feier mit der Schulgemeinschaft von ihren Klassenlehrerinnen, dem Gemeindereferent und der Schulleitung verabschiedet.

Seit dem 17. August versuchen wir für unsere Schülerinnen und Schüler so etwas wie Alltag und Normalität zu schaffen. Wir mussten zwei erste Schuljahre ohne die sonst übliche Einschulungsfeier und Begrüßung durch die Schulgemeinschaft einschulen. Wir unterrichten seitdem alle Kinder im Klassenverband. Eine Durchmischung der Klassen findet nicht statt. Fachlehrerwechsel ist unter Einhaltung aller Hygieneregeln möglich. Alle Schüler, Mitarbeiter, Eltern und Gäste tragen außerhalb des Klassenzimmers auf dem gesamten Schulgelände eine Mund - Nasenbedeckung. Eltern und Gäste müssen sich darüber hinaus, sobald sie das Schulgebäude betreten, in eine im Eingang bereitliegende „Gästeliste" eintragen. Der Sportunterricht findet soweit möglich im Freien statt. Musikunterricht ist nur unter Einhaltung strenger Vorgaben möglich.

Die Bewegungspausen finden für die Klassen 2 bis 4 zeitgleich auf dem Schulgelände statt. Jede Klasse hat auf dem Gelände einen speziell für sie bestimmten Bereich zur Bewegung. In diesem Bereich dürfen die Kinder ohne Maske miteinander spielen. Die Klassen 1 haben eine eigene Stundenplanzeiteinteilung mit eigenen Pausenzeiten und Bereichen. Hier gelten dieselben Vorgaben wie bei den Klassen 2 bis 4. Bis zu den Herbstferien gelang es uns so, etwas wie Normalität für die Kinder zu erreichen. Seit Beginn November spitzte sich die Lage deutlich zu. Immer mehr Kinder mussten aufgrund eines häuslichen positiven SARS-CoV-2-Virus Befundes in häusliche Quarantäne. Am 18.11.2020 hatten wir den ersten bestätigten SARS-CoV-2-Virus Befund in der Schule, was eine Teilschließung zur Folge hatte. Die betroffene Klasse wurde unter Quarantäne gestellt. Zeitnah hat das Gesundheitsamt Trier-Saarburg für alle Betroffenen eine Testung angeboten.

Zum jetzigen Zeitpunkt lässt sich nicht absehen, wie sich die Pandemie weiterentwickelt und welche Auswirkungen dies auf unser Schulleben haben wird. Ende offen …

Nichts desto trotz hoffe ich sehr, dass Sie mit Interesse dem Schulleben unserer Grundschule folgen. Als aktuelle Quelle dient Ihnen am ehesten unsere Homepage unter: www. Grundschule-Zerf.de.

Herzlichst

Christian Rolf Glowania, Schulleiter

VEREINE

FREIWILLIGE FEUERWEHR ZERF

Bei Feuerbrünsten ist kein spaßen, auch nicht bei großen Wassermassen,
ein Unfall, wenn auch ein ganz schlimmer, die Feuerwehr kommt immer.

Doch auch bei scheinbar kleinen Dingen, wie Ölbindemittel auf die Fahrbahn bringen
und hinterher zusammenfegen, werden wir uns schnell bewegen.

Unsere Freizeit opfern wir, um einzufangen einen Stier und auch jeder Kamerad mal rennt,
wenn nur die Bratwurst im Ofen brennt.

Durch Schulungen und Ausbildungen ist es uns sicher doch gelungen,
die richtigen Taktiken anzuwenden um den Einsatz erfolgreich zu beenden.

Sind wir im Stützpunkt angekommen, wird uns ein kleines Bier sehr bekommen.
Wir können uns die Kehle feuchten und den Einsatz mal durchleuchten.

Denn meistens kommt Kritik von Leuten, denen wir sonst nichts bedeuten.
Und somit wenden wir’s zum Guten, wenn wieder die Sirenen tuten.

Wir wollen nicht Lob, nicht Ruhm noch Ehr, wir wollen im Kleinen und im Stillen,
Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr, getreulich unsere Pflicht erfüllen.

Einsätze und Übungen

Die freiwillige Feuerwehr Zerf rückte bis November 2020 insgesamt zu 28 Einsätzen aus. Dies waren 7 Brandeinsätze und 21 technische Hilfeleistungen.

7 Übungen konnten wir trotz Einschränkungen durch Covid-19 ausarbeiten.

Es gibt auch mal lustige Einsätze, Bild entstand vor Covid-19.

Aus - und Weiterbildung

Leider wurde durch Covid-19 die gesamte Aus- und Weiterbildung auf Kreis- und Landesebene abgesagt und wir konnten somit keine Kameraden mehr auf Lehrgänge melden. Ebenfalls musste unser Übungsdienst für mehrere Monate eingestellt werden.

Atemschutzübung vor Covid-19

Sanierung des Schulungsraumes

Im Sommer bekamen wir die Freigabe von der Verbandsgemeinde Saarburg-Kell unseren in die Jahre gekommenen Schulungsraum sanieren zu dürfen.

Hier eine kleine Zusammenfassung unserer Eigenleistung:
Wir entfernten die komplette Deckenverkleidung inkl. der Dämmung, die Fliesen und der Estrichboden wurden über mehrere Tage hin entfernt. Zwischenwände wurden abgerissen, Elektroinstallation entfernt, neue Stromkabel und Datenkabel verlegt, Heizungsrohre erneuert. Von August bis November haben wir bereits schon mehr als 250 Stunden in Eigenleistung erbracht und hoffen im Sommer 2021 den Schulungsraum wieder nutzen zu können.

Ein ganz großes Dankeschön an die gesamte Mannschaft. Nur mit euch zusammen konnten wir diese Arbeiten in dieser Zeit bewältigen. Vielen Dank aber auch an unsere Verbandsgemeindeverwaltung und deren Sachbearbeiter für die reibungslose Kommunikation und Planung dieses Projektes.

Die freiwillige Feuerwehr Zerf wünscht allen Leserinnen und Lesern dieser Chronik frohe Weihnachten und ein gesundes Jahr 2021.

FÖRDERVEREIN DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR ZERF

Am 24. Januar 2020 führte der Förderverein seine jährliche Jahreshauptversammlung im Gerätehaus durch. Hans Horst legte sein Amt als Vorsitzender des Fördervereins nieder. Frank Winter wurde als neuer Vorsitzender und Clemens Schwickerath als sein Stellvertreter gewählt. Walter Kesseler übergab sein Amt als Kassenwart an Svenja Borens. Der Förderverein dankt Hans Horst herzlich für sein Engagement und die geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren. Ein ganz besonderer Dank des Fördervereines gilt Walter Kesseler, der die finanziellen Geschicke der Feuerwehr sowie des Fördervereines 36 Jahre lang lenkte.

Leider ging auch Corona nicht spurlos am Förderverein vorbei. So mussten wir die traditionelle Maibaumaufstellung in Oberzerf absagen. In den wenigen Sitzungen wurde die bauliche Umgestaltung des Schulungsraumes geplant und umgesetzt, soweit es die Umstände zuließen.

An dieser Stelle möchten wir allen Helfern danken, die ihre Freizeit bisher für die Umgestaltung geopfert haben.

Der Förderverein dankt allen recht herzlich, die uns unterstützt und geholfen haben und wünscht ein frohes und vor allem gesundes neues Jahr.

JUGENDFEUERWEHR

Die Jugendfeuerwehr besteht zurzeit aus 8 Mitgliedern. Durch unsere Arbeitsgemeinschaft mit der Jugendfeuerwehr Hentern und Greimerath sind wir mit insgesamt 25 Jungen und Mädchen bei den Übungen und anderen Aktivitäten vertreten. Diese Konstellation können wir von den Jugendwarten aus nur als vollen Erfolg sehen.

Aktivitäten
„Corona-bedingt“ fanden keine Wettkämpfe oder sonstige Anlässe statt.

Übungen
Wir treffen uns zu den Übungen der Jugendfeuerwehr alle zwei Wochen dienstags. Jungen und Mädchen sind hier gern gesehene Gäste, um sich den Übungsbetrieb einmal anzusehen.

Wir machen auch einiges im Bereich der Freizeit, so etwa Zeltlager, Berufsfeuerwehrtage oder andere Aktivitäten. An insgesamt 20 Übungen nehmen die Kids im Jahr mit viel Spaß und Begeisterung teil. Durch Covid-19 wurde allerdings ein Großteil der Übungen aus Sicherheitsgründen untersagt.

Die Mitglieder der Jugendfeuerwehr wünschen allen frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2021.

ANGELVEREIN ZERF 1988 E.V.

Für den Angelverein Zerf war das Jahr 2020 geprägt von den jährlichen Gemeinschaftsangelterminen, die sich von April bis Oktober erstreckten. Wie in jedem Jahr wurden die 4 Gemeinschaftsangeldurchgänge sowie Pokal- und Abschlussangeln zusammen mit Senioren und Jugend durchgeführt – wechselweise am Waldweiher und Nasslagerweiher.

Stolzer Fang beim Pokalangeln am Waldweiher

Hierbei kam es abschließend zu folgenden Ergebnissen:

1. Platz: Daniel Justinger, 11.770 Gramm Fanggewicht
2. Platz: Martin Paul, 3.310 Gramm Fanggewicht
3. Platz: Gerhard Nilles, 3.040 Gramm Fanggewicht
4. Platz: Tobias Baumeister, 2.890 Gramm Fanggewicht
5. Platz: Karl Ewald Burg, 2.830 Gramm Fanggewicht

Bei den Jugendlichen ergaben sich folgende Platzierungen:
1. Platz: Jannik Justinger, 4.400 Gramm Fanggewicht
2. Platz: Marcel Strojny, 650 Gramm Fanggewicht

Den ebenfalls gemeinsam durchgeführten Wanderpokalwettbewerb gewann
Daniel Justinger mit 6.800 Gramm Fanggewicht

Wir gratulieren allen erfolgreichen Anglern/Anglerinnen nochmals ganz recht herzlich!

Arbeitseinsatz Frühjahr 2020 am Naßlagerweiher

Leider musste wegen des 1. Lockdowns im Frühjahr Corona-bedingt die Räucherforellenaktion an Karfreitag ausfallen. Wir hoffen, dass wir unseren Service im kommenden Jahr wieder anbieten können. Ebenso wurde aufgrund der Pandemie unser Sommerfest am Waldweiher abgesagt. Auch hier werden wir, sofern es die Situation es im kommenden Sommer erlaubt, wieder aktiv werden.

Um dem besonderen Engagement in Sachen Natur- und Gewässerschutz nachzukommen, wurden auch in 2020 mehrere Arbeitseinsätze/Säuberungsaktionen am Waldweiher, Nasslagerweiher und an unserer Ruwerstrecke durchgeführt. Regelmäßige Gewässeranalysen von unserem Gewässerwart belegten konstant eine ordentliche Wasserqualität sowohl in der Ruwer, im Waldweiher als auch im Nasslagerweiher.

Drei Vorstandssitzungen rundeten das Jahr 2020 ab.

Gerne willkommen sind uns wieder neue Vereinsmitglieder – besonders auch Kinder und Jugendliche, die den Angelsport erlernen möchten und mit uns gemeinsam im Verein viel Spaß haben wollen. Wir informieren zu Lehrgängen und unterstützen für den Erwerb des Fischereischeines.

Wir wünschen allen Lesern der Chronik und der Bevölkerung nah und fern ein glückliches, gesundes neues Jahr 2021 und Petry Heil.

FC ZERF/HOCHWALD E.V.

Der FC Zerf/Hochwald startete das Jahr 2020 mit der alljährlichen **Jahreshauptversammlung** am Freitag, dem 17. Januar 2020, im Sportplatzgebäude. Der stellvertretende Abteilungsleiter Fußball, Timo Mertinitz, und der stellvertretende Jugendleiter, Detlef Sons, schieden aus privaten Gründen aus dem Vorstand aus.

Bei den anstehenden Vorstandswahlen sind folgende Mitglieder gewählt worden:

2. Vorsitzender	Frank Tapprich
Stellv. Geschäftsführerin	Naemi Breier
Kassierer	Herbert Berger
Abt. Leiter Fußball	Karl-Heinz Marx
Stellv. Fußball Abt. Leiter	Johannes Rommelfanger
Jugendleiter	Michael Klotsche
Stellv. Jugendleiter	Marco Kees
Abt. Leiter Karate	Peter Hauser
Kassenprüfer	Erwin Rommelfanger
	Peter Thinnes
	Hans-Jürgen Jost

Am Ende der Jahreshauptversammlung wurde zu Gunsten der Jugendarbeit des Vereins eine kleine Versteigerung durchgeführt. Die Preise wurden von den Vereinsmitgliedern gespendet. Der Spaßfaktor stand hierbei im Vordergrund.

Im März wurde das ganze Sportlerleben durch **Covid-19** auf den Kopf gestellt. Die gesamte Fußball-Welt von Klein bis Groß, von den Kleinsten, den Bambinis, bis zu der AH wurde komplett eingestellt und das Spieljahr 2019/2020 abgebrochen. Am letzten Sonntag im Juni wollten wir das 41. Jugendturnier mit 48 Jugendmannschaften durchführen, aber durch Corona musste dieses Turnier abgesagt werden.

Für die neue Spielzeit wurde ab Juli wieder eifrig trainiert. Alle Mannschaften waren mit viel Freude dabei und bei der 1. Mannschaft hatten wir durch die Tabellenführung in der Rheinlandliga besonders viel Freude. Da wegen der Pandemie die Turnhalle der Grundschule Zerf gesperrt war, stellten wir der Gymnastikgruppe und der Volkshochschule die Tartanlaufbahn für deren Trainingseinheiten zur Verfügung.

Trainerqualifikationen

Im Jahr 2020 ermöglichten wir unserem Mitglied Swetlana Breier die Fortbildungen zur Übungsleiterin C und B. Der Übungsleiter C bestand aus insgesamt 120 Lerneinheiten und wurde im Profil Kinder & Jugendliche absolviert. Diese Fortbildung erlaubt unserer Trainerin eine bescheinigte Qualifizierung im Breitensport, die sich aus den verschiedensten Themen zusammensetzt. Gegenstand waren unter anderem Grundlagen in der Biologie und Physiologie, der Trainings- und Bewegungslehre sowie der Pädagogik und Sportpraxis. Swetlana wurde zudem für ihre sportpraktische Prüfung ausgezeichnet. Motiviert schloss sie direkt den daran aufbauenden Übungsleiter-B-Schein an, der sich aus weiteren 90 Lerneinheiten zusammensetzt. Dabei wurde das Profil Primarstufe, also die Arbeit mit Kindern im Grundschulalter, welches erst seit diesem Jahr von der Sportjugend Rheinland angeboten wird, gewählt. Der Fokus liegt vor allem auf der Bewegungsförderung und der Vermittlung des „Breitensport“-Gedankens. Swetlana konnte erneut von sich überzeugen. Wir sind stolz darauf, sie als zukünftige Referentin der Sportjugend Rheinland und als Trainerin in unseren Reihen begrüßen zu dürfen.

Im **Jugendbereich** konnten alle Altersklassen, A-Jugend bis Bambinis, gemeldet werden. Die Punktespiele brachten Erfolge, aber wir müssen noch viel Energie im Jugendbereich aufbringen, um weiterhin gute Ergebnisse zu erzielen.

Fünf Jugendtrainer, Michael Lauer, Michael Klotsche, Sam Mossmann, Erik und David Kauz haben an einem DFB – Lehrgang teilgenommen.

Am 12. und 13. Oktober führten die vier Jugendlichen, Sam und Sina Mossmann sowie Erik und David Kauz ein Jugendtrainingslager mit 26 Kindern durch. Hier nahmen alle Teilnehmer bei schönem Herbstwetter mit großer Begeisterung teil.

Zwischen dem Sportplatz und der Tennisanlage ist von einigen Vorstandsmitgliedern mit Unterstützung von Gönnern des Vereins ein Spielplatz errichtet worden. Die Spielgeräte hierfür konnten dank einer Spende erworben werden. Die Bänke auf der Tribüne wurden von RWE gesponsert.

Am Vereinsheim sind weitere Fortschritte erzielt worden. So wurden an der Rückseite des Gebäudes V2A Bleche angebracht und ein mit Steinen gefüllter Graben gezogen, um das Gebäude gegen Wasser zu schützen. Die V2A Bleche sponserte ein Gönner des Vereins. An der Vorderseite wurde Strom verlegt und der Dachüberstand abgedichtet.

Ende Oktober holte uns Corona wieder ein, und der Sport ruhte komplett. Bis jetzt wissen wir nicht, ob der Ball bei uns in diesem Jahr wieder rollen wird.

Der Vorsitzende nahm an einer Wanderung und einem Sektempfang anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Gymnastikgruppe teil.

Der 3. Zerfer Halloween Lauf, der zusammen mit dem Verein „Gemeinsam für Zerf“ geplant war, konnte Corona-bedingt nicht stattfinden.

Die ursprünglich für Januar 2021 geplante Jahreshauptversammlung wird ins 3. oder 4. Quartal 2021 verschoben, da wir die Krise insgesamt abwarten möchten.

Allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern des Vereins sowie allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern wünschen wir ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und für das Jahr 2021 alles Gute. Ebenso hoffen wir, dass alle die Pandemie gesund überstehen.

Schiedsrichter bei der „SGH“: Mit Hirn, Charme und gelber Karte?

So könnte man, kurz gesagt, die Unparteiischen der SG Hochwald beschreiben. Seit dem letzten Jahr haben sich nun sechs Unparteiische der heimischen „SGH“ angeschlossen. Das ist sehr bemerkenswert, so scheint der allgemeine Trend doch in die andere Richtung zu zeigen. Quasi, dass immer weniger Menschen, ob Jung oder Alt, den Weg als Schiedsrichter bestreiten wollen. Ein gesellschaftliches Problem, geht es doch eher mal rauer auf dem Platz zu. Umso größer ist der Stolz, mit Matthias Pütz und Nicolas Hennen zwei einheimische Schiedsrichter gefunden zu haben, die bereits Jahre lang im Dienste der „SGH“ unterwegs sind. An dieser Stelle sei auch erwähnt, dass Nicolas Hennen in diesem Jahr den Sprung von der Kreis- zur Verbandsebene (nun Bezirksliga) geschafft hat. „Glückwunsch Hens“. Mit David und Erik Kauz konnte man sogar ein Brüder-Paar für das Hobby begeistern, welches redensartlich „die schönste Nebensache der Welt“ begleiten muss. Denn ohne Schiedsrichter keine Spiele.

Neben diesen vier einheimischen Schiedsrichtern, kann man jedoch auch, mit Marco Kees und Naemi Breier, zwei Unparteiische von außerhalb bei der „SGH-Familie“ begrüßen. Letztere fördert den Bekanntheitsgrad der „SGH“ bis weit über die Kreis- und Landesgrenzen hinaus, denn sie agiert sogar bis in die Frauen-Bundesliga. Besonders stolz sind Naemi, Nicolas und Marco, die in Schiedsrichterkreisen das Team „SGH“ bilden. Dieses Team darf sogar Spiele in der zweithöchsten Regionalverbandsklasse, der Oberliga RLP leiten. Getreu dem Motto „Gemeinsam. Stark. Verwurzelt.“ geben alle unsere Schiedsrichter Woche für Woche ihr Bestes auf Deutschlands Fußballplätzen.

Abteilung Fußball

1. Mannschaft

Unsere erste Mannschaft ist unser Aushängeschild und vertritt weiterhin die schwarz-weißen SGH Farben auf allerhöchster Verbandsebene. Wir sind bereits im dritten Jahr erfolgreich in der Rheinlandliga unterwegs und vollbringen neben dem Fußball gerade auch in der Außendarstellung für unsere Hochwaldregion wertvolle Dienste und bescheren Woche für Woche unseren treuen Zuschauern eine freudige Abwechslung.

Unsere SG Hochwald Zerf ist mittlerweile mehr als ein Name, denn man verbindet mit dem Hochwald neben seinen liebenswerten, bescheidenen Menschen und seiner Kultur vielerorts auch unser erfolgreiches Fußballspiel. Dank dem Engagement und Herzblut vieler Helfer und insbesondere unserer SGH Spieler und den vielen Fans im Rücken ist eine Marke SG Hochwald entstanden, welche große Bekanntheit weit über den Hunsrück hinaus erlangt hat. Sei es in Koblenz, dem Neuwieder Becken oder Westerwald bis hin nach NRW - man kann mit unserem Hochwald und unseren Ortschaften etwas anfangen und muss nicht lange auf der Landkarte suchen. Ein stolzer Erfolg, den unsere Kicker mit ihren Erfolgen die letzten Jahre erspielt haben und vor dem wir uns mit voller Demut verneigen.

Unser Leitbild gemeinsam#stark#verwurzelt steht für unsere Heimat und einen erfolgreichen Fußball. Nur gemeinsam können wir unsere Ziele erreichen, wir sind mit unseren Fans eine starke Gemeinschaft und kennen unsere Wurzeln im Hochwald. So sind profunde Marketingkonzepte entstanden, welches ein Spielen auf diesem Niveau auf längere Sicht überhaupt möglich machen kann. Über diese Spiele wird mit großem Interesse in der Presse berichtet und findet gerade auch in der sozialen Medienlandschaft mit teilweise über 10.000 Followern bzw. Klicks pro Spiel großes Gehör und verschafft unserer SG Hochwald Zerf Ansehen und Bekanntheit.

Wir wissen wohl, dass diese Liga für unsere SG irgendwann endlich sein wird, doch wir versuchen so lange wie möglich auf diesem Niveau zu spielen und sind uns auch unserer Verantwortung bewusst, unseren Fans bestmögliche Identifikation zu bieten. Es ist gerade in der heutigen Zeit nicht zu unterschätzen, welche soziale Bedeutung der Fußball für unsere treuen Fans hat. Man spürt, ob Sieg oder Niederlage, der Besuch unserer Spiele bringt für viele eine enorme Abwechslung und Erleichterung in den Moment und Alltag hinein. Das Verweilen der Fans nach den Spielen zeigt, wie eng man sich mit unserer SGH verbunden fühlt und man sich auf die nächsten Spiele freut. Umso mehr ist es für alle Beteiligten eine lohnende Geschichte, sich für unsere SG Hochwald und im Ehrenamt zu engagieren.

Nachdem man das erste Rheinlandligajahr in einem 2:1 Fotofinish am letzten Spieltag gegen die SG Mendig/Bell durch ein Tor von Timo Mertinitz in allerletzter Sekunde sicherte, startete man sehr solide in das zweite Jahr und verschaffte sich bis Februar ein ruhiges 26 Punktepolster. Man verbesserte sich auf den 10. Tabellenplatz und hatte es geschafft, Schwankungen im Spiel zu kompensieren. Auch gegen die Schwergewichte der Liga wie Ahrweiler oder Morbach konnte man siegen und punkten, so dass man zurecht auf diesem guten Mittelfeldplatz stand. Und gleich im ersten Spiel zuhause im neuen Jahr besiegte man die SG Altenkirchen mit 2:0 und freute sich auf eine tolle Rückrunde.

Doch dann brachte die Corona-Pandemie auch den Fußball ins Wanken. Der Schutz der Spieler und die Gesundheit aller besitzt bis heute höchste Priorität. Alle Anstrengungen standen im Vordergrund, diesen unbekannten Virus gemeinsam und solidarisch einzudämmen. Da sich der große Lockdown bis in den Frühsommer hinzog, wurde die Saison 2019/20 richtigerweise als beendet erklärt und nach gemeinsamer Abstimmung der Vereine und des Fußballverbandes Rheinland hatte man beschlossen, dass es keine Absteiger und nur Aufsteiger geben sollte. Eine faire Entscheidung für alle, wobei wir nach den gezeigten Leistungen sicherlich mit dem Abstieg nichts zu tun gehabt hätten. Da es auch keinen Trainingsbetrieb geben durfte, hielten sich unsere Jungs für den Tag X mit persönlichen Fitnessprogrammen zuhause fit, um für die neue Saison bereit zu sein.

In Sachen Neuverpflichtungen buhlte man im Hintergrund besonders um Spieler aus dem Hochwald und der unmittelbaren Region. Nils Hemmes aus Reinsfeld, der junge Tim Thielen mit Zerfer Wurzeln aus Wawern, sowie Benny Schettgen aus Pellingen standen seit längerer Zeit auf dem Zettel unserer Trainer Robin Mertinitz und Fabian Mohsmann. Umso erfreulicher war es für uns, dass sich unsere Wunschspieler für unsere SG Hochwald entschieden hatten. Nach dem Kürzertreten der Zerfer Urgesteine Daniel Baumeister und Julian Barth und dem Abschied von Andy Müller nach Föhren war man auch gezwungen, das Team zu verstärken. Auf diesem Wege möchten wir uns auf das allerherzlichste bei allen für ihre Treue und langjähriges Spielen im Verein bedanken, wobei Daniel weiterhin bei unserer zweiten Mannschaft und auch im Verein aktiv bleibt.

Nach Erstellung eines vom DFB vorgeschriebenen Hygienekonzeptes, welches vom Ordnungsamt genehmigt wurde, konnte es Ende Juli endlich wieder losgehen. Man startete mit den Saisoneröffnungstagen am 31.07.2020 im ersten Testspiel gegen Rot-Weiß Wittlich und siegte gleich überzeugend mit 3:1. Im Anschluss absolvierte man ein Trainingscamp indem man sich kameradschaftlich auf die neue Saison einschwor. Diese startete am 05.09.2020 mit einem Heimspielsieg in Hentern gegen den starken Aufsteiger FC Bitburg. Was folgte, war selbst für den kühnsten Optimisten schwer vorstellbar. Man rockte die Rheinlandliga und eilte von Sieg zu Sieg.

Insbesondere die Souveränität der Spiele und die Höhe der Siege war bewundernswert. Getreu dem Motto: „Wenn du das Tor kennst, für den ist jeder Schuss ein günstiger!“ Teils fegte man Größen aus Altenkirchen mit 7:0 oder Germania Metternich mit 5:0 vom Henterner Kirchberg. Die Gegner zollten uns nach den Spielen allerhöchsten Respekt für diese Leistungen. Besonders der 3:1 Sieg gegen den SV Mehring war à la bonheur und man zeigte eines der besten Spiele seit dem Bestehen der Vereinigung. Die Neuzugänge integrierten sich schnell als Stammspieler ins Team und man konnte dadurch sein Spiel enorm variabler gestalten. Wir drückten unserem Spiel förmlich einen neuen Stempel auf. Ab dem zweiten Spieltag eroberte man die Tabellenspitze und verteidigte diese erfolgreich bis zum 9. Spieltag. Erst eine unglückliche 0:1 Niederlage im Derby gegen den FSV Tarforst bremste den Lauf unserer Jungs und man musste die Tabellenführung an die SG Andernach abgeben. 19 Punkte und 27:7 Tore sprechen eine bemerkenswerte Sprache. Die Mannschaft gehört zur Creme de la Creme der Liga und die gewonnene Spielstärke rundete unsere Geschlossenheit mit nur sieben Gegentoren zur zweitbesten Abwehr der Liga ab. Auch im Rheinlandpokal - der Pokalsieger spielt im Folgejahr in der DFB-Hauptpokalrunde - erreichte man nach Siegen gegen Ehrang und Tarforst die dritte Runde. Wo dieser sagenhafte Weg bis zur Winterpause hingeführt hätte, können wir nicht sagen.

Leider hat die Pandemie uns seit Oktober wieder fest im Würgegriff. So wurde am 02.11.2020 ein neuerlicher Lockdown mit Einschränkungen beschlossen und alle Spiele bis auf weiteres ausgesetzt.

Für uns bleibt zu hoffen, dass die Akzeptanz der Regeln, das Verantwortungsbewusstsein jedes Einzelnen, Hygienekonzepte und Hygienemaßnahmen, sowie kluge Entscheidungen mit Weitblick der Entscheidungsträger dazu führt, der Pandemie die Stirn zu bieten, damit ein normales Leben mit unseren Lieben und hoffentlich auch ein Fußballspielen schnellstens wieder möglich sein wird.

Harren wir nun der Dinge die kommen werden, bleiben optimistisch und haben einen festen Glauben an das Gute.

Wir wünschen allen Lesern, unseren vielen Fans und die es werden wollen, frohe Weihnachten und vor allem ein zufriedenes neue Jahr 2021. Glückauf SGH, bleibt alle fröhlich und gesund!

2. Mannschaft

Nachdem die 2. Mannschaft kurz vor den Abstiegsrängen überwinterte, galt es sich für die kommende Rückrunde gut vorzubereiten, um schnellstmöglich aus der Gefahr des drohenden Abstiegs zu kommen. Motiviert gingen die Akteure in die Vorbereitung und absolvierten gute Vorbereitungsspiele, die Hoffnung auf eine gute Rückrunde machten. Leider wurde die Rückrunde der Saison 19/20 Corona-bedingt nicht wieder gestartet, wodurch aber der Klassenerhalt gesichert werden konnte.

Auch in dieser Saison war das erste Ziel der Klassenerhalt. Mit großer Vorfreude nach der Corona-Pause wieder durchstarten zu können, bereiteten sich die Spieler gut vor. Ein Spiel, das Spaß auf mehr macht, war gleich das erste Pokalspiel, indem man einen A-Ligisten ärgerte und somit die nächste Runde des Kreispokals erreichen konnte. Der Start in die neue Saison war gut, aber leider sanken die Leistungen ab, so dass man nur im Pokal glänzte. Nach einer langen Negativserie wurde die Saison erneut unterbrochen. Ein Trainerteam betreut die Mannschaft: Dion Schneider jn., Maximilian Witt, Andreas Rommelfanger.

3. Mannschaft

In der abgelaufenen Saison 2019/20, die Corona-bedingt abgebrochen werden musste, belegte die 3. Mannschaft der SG Hochwald den 8. Tabellenplatz in der Kreisliga D Saar. In dieser gesamten Spielzeit wurden 30 Spieler eingesetzt.

Nach der Saison gab es einen Wechsel im Trainerteam. Balthasar Fischer wollte etwas kürzer treten und stellte seinen Posten als Trainer zur Verfügung. David Biewer übernahm diese freie Stelle.

In der aktuellen Spielzeit 2020/21 steht man aktuell auf einem guten 6. Tabellenplatz in der Kreisliga D Saar. Das Trainerteam Johannes Rommelfanger und David Biewer ist mit der Entwicklung des Teams sehr zufrieden. In unserer Mannschaft steht der Zusammenhalt im Team und der Spaß am Fußball im Vordergrund.

U7 Bambini

Bei der SG Hochwald hat sich eine Fussballgruppe für die allerkleinsten Fußballer seit Jahren integriert und ist zur festen Größe gewachsen. Kinder mit den Geburtstagsjahren 2014 und jünger (Kinder welche jünger als sieben Jahre sind) trainieren einmal pro Woche gemeinsam auf den Sportanlagen der SG Hochwald. Die Zielgruppe ist somit alle Kinder des 1. Schuljahres und alle Kinder im Kindergartenalter.

Der Großteil der Mannschaft spielt jetzt schon über einige Jahre zusammen und die Werbung der letzten Jahre trägt ihre Früchte. Die Kinder kommen aus allen Gemeinden und Ortsteilen rund um Zerf. Wir können auch immer wieder neue Kinder bei uns begrüßen, was uns sehr freut. Danke für diesen Zuspruch und das Vertrauen in die Sportgemeinschaft Hochwald.

Somit haben wir in der aktuellen Spielrunde etwa drei Kinder im ältesten Bambinialter, welche im Sommer 2021 dann in die F-Jugend aufsteigen sollten. Um die Kinder gut auf ihre zukünftigen sportlichen Herausforderungen vorzubereiten, haben sich das Trainerteam der F-Jugend und der Bambinis dazu entschieden, freitags zusammen zu trainieren. Es macht Spaß, diese Entwicklung zu begleiten.

In den Wintermonaten von November 2019 bis Februar 2020 nahmen wir an diversen Hallenturnieren in der Region teil. Dies ist immer ein großer Spaß mit vielen Zuschauern und Toren. Alle Kinder spielen mit, ohne Langeweile auf der Ersatzbank zu haben.

Wie wir alle wissen, gab es im März den großen STOP aller sportlichen Aktivitäten, ohne Training, Freundschaftsspiele und Turniere.

Auch das geplante 41. Internationale Jugendturnier des FC Zerf konnte Ende Juni trotz guter Vorbereitung mit 48 Mannschaften nicht stattfinden.

Ab Anfang September konnten wir wieder in Hentern trainieren. Wir nutzten die nächsten acht Wochen sehr gut und hatten Trainingsspiele gegen Mandern/ Waldweiler/ Kell; Saarburg und Losheim am See. Nach der langen Zeit ohne Vereinsfußball freut es mich, dass die Kinder immer wieder offen und fair miteinander umgehen und zahlreich zum Training kommen.

In der zweiten Herbstferienwoche wurde ein zweitägiges vereinsinternes Trainingslager angeboten, welches von jungen Kickern und Kickerinnen der G-Jugend ebenfalls besucht wurde.

Durch die aktuelle Situation im Herbst 2020 ist die Fussballsaison 2020/21 wieder unterbrochen. Ich denke, wenn die örtlichen und organisatorischen Gegebenheiten wiederhergestellt sind, können wir auch erneut zusammen spielen. Bis dahin müssen wir uns in Geduld üben. Ich wünsche mir, dass alle gesund bleiben.

Ich möchte mich bei meinen Trainerkollegen Erik und David, Sam und Viktor für deren Unterstützung bedanken.

Um auch in Zukunft das Training der Allerkleinsten bei der SG Hochwald schön und individuell gestalten zu können, freuen wir uns über junge Nachwuchstrainer/ -innen oder alte Hasen / Häsinnen, welche den Kindern das Fußballspielen spielerisch und mit einem Schuss Witz und Spielfreude beibringen.
Mit sportlichem Gruß Michael Klotsche

Betreuer Michael Klotsche mit den Bambinis

U9 F-Jugend 2020

In der F-Jugend haben wir dieses Jahr 11 Kinder. Aufgrund dieser geringen Anzahl, ist die Mannschaft, für eine F-Jugend eher ungewöhnlich, als 5er Mannschaft gemeldet. Wenn allerdings genug Kinder bei den Spielen dabei sind, spielen wir mit einer 7er Mannschaft. In der Regel konnten wir bis jetzt immer mit einer 7er Mannschaft spielen, worüber wir alle erfreut waren.

Als Trainer sind dieses Jahr Erik und David Kauz sowie Sam Moßmann tätig.

Zu Beginn der Saison wurde in Hentern trainiert und gespielt, bis man dann Anfang Oktober nach Zerf wechselte.

Highlight dieser von Covid-19 unterbrochenen Saison war das in den Ferien durchgeführte „Minifußballcamp“ von der F- und E-Jugend sowie den Bambinis. Zwei Tage lang, von 10.00 Uhr -16.00 Uhr, dauerte das Camp. Den 26 Kindern hat es viel Spaß gemacht und die anwesenden Trainer waren froh, dass man dieses Camp trotz der aktuellen Situation ohne größere Probleme und unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen durchführen konnte.

U11 E-Junioren 2020

In der Saison 2019/2020 (26 Kinder) wurden 2 E-Jugend Mannschaften mit je 13 Spielern gemeldet. Die Spielorte waren Hentern und Zerf.

JSG Hochwald 1 belegte in der Kreisliga Staffel 4 den 10. mit vier Punkten. JSG Hochwald 2 belegte in der Kreisliga Staffel 5 den 8. Platz mit 0 Punkten.

Im März wurden die Spiele Corona-bedingt abgebrochen, aber in der Winterpause konnten vier Hallenturniere in Greimerath, Waldweiler, Mandern und Hoffenheim durchgeführt werden. Das Highlight der Saison war das Hallenturnier in Hoffenheim. In allen Gruppenspielen wurden knappe Ergebnisse erzielt. Mit einem Sieg konnten wir uns aus dem Turnier verabschieden. In Hoffenheim spielten die Kinder in einer großen Halle vor sehr vielen Zuschauern.

In der Saison 2020/2021 (18 Kinder) wurden zwei E-Jugend Mannschaften gemeldet: Eine 7er mit 10 Spielern und eine 5er mit acht Spielern, Spielorte waren Hentern und Zerf.

JSG Hochwald 1 belegt aktuell in der Kreisliga Staffel 3 nach vier Spielen den 7. Platz mit drei Punkten und JSG Hochwald 2 belegt aktuell in der Kreisliga Staffel 4 den 3. Platz mit vier Punkten.

Trainer der beiden Mannschaften sind Viktor Hein und Detlef Sons sowie Henrik Walde, Stefan Selders und Peter Emmel. Stefan Selders scheidet aus privaten Gründen aus dem Trainerteam aus. Vielen Dank für seine geleistete Arbeit!

U13 D-Jugend 2019/2020

In der Saison 2019/2020 versuchten wir unser Glück in der D-Jugend Qualifikationsstaffel der Bezirksliga. Leider hatte die Saison keinen guten Start, da wir zwei Langzeitverletzte zu beklagen hatten. Trotz großer Hürden erkämpfte sich die Mannschaft zum Ende der Saison sechs Punkte; zur Qualifikation fehlten uns nur drei Punkte.

Die Jungs haben sich stets weiterentwickelt und waren immer engagiert im Training. Hervorzuheben ist, dass es wieder ein Talent aus den Reihen der JSG Hochwald zur Eintracht nach Trier geschafft hat.

Das ganze Trainerteam, Uwe Schmitt, Kai Müller, Matthias Burg und Christian Maid, möchte sich noch bei allen Eltern für die Unterstützung bedanken.

U14 D-Jugend 2020/2021

Nach der langen Pause war es für das neue Trainerteam Michael Lauer und Serge Schulz schwer, die Jungs wieder zu motivieren. Trotz vieler Verletzter und Kranker ist es uns dennoch gelungen nach zwei Pleiten den ersten Dreier gegen Trier-Irsch einzufahren. Schade, dass bedingt durch die Pandemie jetzt wieder Pause ist. Aber wir bleiben am Ball. Ein besonderer Dank an die E-Jugend, die uns ausgeholfen hat.

U15 C-Junioren 2020/2021

In dieser Saison startete unsere Spielgemeinschaft mit der JSG Schillingen, Waldweiler, Mandern und Kell. Nach anfänglichen Schwierigkeiten bei der Zuteilung der Jungs entschieden wir uns, gemeinsam mit den Trainern aus Schillingen zwei Mannschaften zu melden. Schillingen stellt die C1-11er Mannschaft und wir mit unseren Jungs der JSG Hochwald die C2-9er Mannschaft. Die C-Jugend wird trainiert von Uwe Schmitt und Christian Maid.

Corona-bedingt konnten wir leider bisher nur vier Punktspiele bestreiten. Nach drei Siegen und einer unglücklichen Niederlage stehen wir im Moment auf einem sehr guten zweiten Tabellenplatz. Wir hoffen, dass unsere Fußballzeit bald fortgesetzt werden kann.

U17 B-Jugend 2019/2020

Das Team nach dem 6:0 Derbysieg in Geisfeld.

Nachdem man Ende 2019 das angepeilte Ziel der Qualifikation zur Kreismeisterschaft erreichen konnte und zusätzlich im Halbfinale des Kreispokals stand, wurde im Januar mit höchster Motivation daran gearbeitet, sich auf die kommenden Spiele vorzubereiten. Das Trainerteam um Philipp Pütz (Zerf) und Stefan Heinemann (Schillingen) konnte Woche für Woche auf mindestens 14 der 18 Spieler im Training, wie bei den Testspielen, zählen. Die Enttäuschung war groß, als die Saison abgebrochen wurde und man sich nicht mit den Besten des Kreises messen konnte. Genauso konnte man die bisherigen Leistungen im Halbfinale des Kreispokals nicht bestätigen, da dieses leider auch nicht stattfinden konnte. Dennoch konnte man sich noch einmal zu einem gemütlichen Abschluss treffen und die Saison ausklingen lassen.

U17 B-Jugend 2020/21

Die B-Jugend ist dieses Jahr erneut eine Spielgemeinschaft mit den Vereinen TuS Schillingen, Waldweiler, Mandern und Kell wie in den Vorjahren bereits auch. Obwohl beim 1. Mannschaftstreffen gerade einmal sieben Spieler anwesend waren, ist die Beteiligung am Training und bei den Spielen sehr hoch und erfreulich. Insgesamt besteht unsere Mannschaft aus 16 Spielern, welche von Trainer Alfred Rommelfanger betreut wird. Dies war eine „Notlösung", denn eigentlich waren andere Trainer für die B-Jugend im Gespräch, welche allesamt absagten. Neben seinen Tätigkeiten im Vorstand und rund um den gesamten Verein betreut Alfred Rommelfanger die B-Jugend also. An manchen Trainingstagen unterstützen ihn Spieler der 1. Mannschaft der SGH und der ehemalige Trainer der 2. Mannschaft, Daniel Kön. Somit werden die Spieler von verschiedenen Trainern gefordert und gefördert und es werden durch die ständig wechselnden Trainer neue Trainingsanreize gesetzt. Durch die hohe Trainingsbeteiligung wird vor jedem Spiel kurzfristig besprochen, wer in der Startelf steht.

Gespielt und trainiert wurde am Anfang der Saison in Lampaden, bis man Anfang Oktober nach Zerf wechselte.

Zu Beginn der Saison war die Zielsetzung des Trainers das Erreichen der Kreismeisterstaffel. Obwohl die Mannschaft auf den letzten Drücker zusammengewürfelt wurde (Spieler wurden reaktiviert, Neuzugänge aus Hermeskeil und Trier), ist dieses Ziel nach sechs Ligaspielen in greifbarer Nähe. Zum Zeitpunkt der Saisonunterbrechung, aufgrund von Covid-19, steht man mit 12 Punkten und nur drei Punkten Abstand auf den Tabellenführer JSG Ehrang auf Platz 3 in der Tabelle. Man schaffte es sogar am 3. Spieltag die JSG Ehrang mit 4:3 zu besiegen. Zwei Niederlagen gab es einmal am 2. Spieltag gegen die auf Platz 2 stehende JSG Trier-Süd und am 6. Spieltag gegen die auf Platz 5 stehende JSG Hunsrück-Hochwald, eine 4:7 Niederlage.

Im Pokal ist man leider direkt in der 1. Runde an der Zweitvertretung der JSG Trier-Süd gescheitert. Es sei zu erwähnen, dass die Mannschaft mit vier Spielern aus der C-Jugend (jüngerer C-Jugend Jahrgang!) antreten musste, da man viele kurzzeitige Ausfälle (Corona und Unfall) zu beklagen hatte. An dieser Stelle sei nochmal ein großes Dankeschön an die vier C-Jugend Spieler gesagt. 1,5 h vor Beginn des Spiels haben sich die Vier bereit erklärt uns auszuhelfen. Dafür vielen Dank.

Bis zur Corona-Pause haben wir drei- bis viermal pro Woche trainiert, um unser gestecktes Ziel zu erreichen. Allen Eltern herzlichen Dank für die große Unterstützung.

U19 A-Jugend 2019/2020

Ähnlich wie allen anderen Teams ging es auch dem Team von Burkhard Schmitt, Tim Justinger und Thomas Wilger (alle Kell am See). Die junge Mannschaft arbeitete hart auf die Rückrunde hin und verbuchte zum Saisonabbruch einen Rang im oberen Tabellendrittel. Die Saison wurde mit einer Wanderung und gemütlichem Beisammensein ausklingen gelassen.

U20 - A-Jugend 2020/2021

Die neue Saison brachte mehrere Neuerungen mit sich. Während sich das Trainerteam mit Philipp Pütz (Zerf), Burkhard Schmitt und Daniel Schneider (beide Kell am See) aufstellte, musste man auf die neue Möglichkeit einer U20 Jugend zurückgreifen. In der seit 2019 möglichen U20 kann die Mannschaft, die eigentlich aus den Jahrgängen 2002 und 2003 besteht, pro Spiel um vier weitere Spieler des Jahrgangs 2001 verstärkt werden. Man arbeitete in der Vorbereitung unter den vorgegebenen Hygienekonzepten hart, um die anstehenden Spiele bestreiten zu können. In den Testspielen bestritt man ausschließlich Spiele gegen Seniorenmannschaften aus den großen Spielgemeinschaften der Umgebung, in denen man sich mehr als positiv präsentierte. Seit Saisonstart und der Corona-Unterbrechung konnte man in vier Spielen zwei Siege einfahren. Die beiden Derbysiege in Geisfeld und Thomm haben natürlich für uns einen ganz besonderen Stellenwert. Aktuell hält sich das Team außerhalb des Platzes fit, mit verschiedenen Wochenaufgaben und Trainingsvideos.

AH-Zerf/Greimerath

Am 11.01. startete die AH Zerf/Greimerath mit dem Hallenturnier in Mandern in die Saison 2020. Mit einer ersatzgeschwächten Mannschaft konnte der Turniersieg aus dem Jahr 2019 nicht wiederholt werden. Nach enttäuschenden Leistungen schied man in der Vorrunde aus. Zwei Wochen später zeigte man mit fast derselben Mannschaft ein anderes fußballerisches Gesicht bei den Kreishallenmeisterschaften in Osburg.

Gegen die starke Konkurrenz half eine mannschaftliche Geschlossenheit und starke Leistungen von allen Spielern. Erst im Finale gegen die mit Bezirksligaspielern gespickten Kicker der Mosella Schweich, musste man sich erstmals mit 2 : 0 geschlagen geben.

Nach dem Lockdown trug die Mannschaft noch vier Spiele aus. Drei hohe Siege gegen Tawern, Irsch und Osburg sowie eine knappe Niederlage gegen Schillingen waren das zufriedenstellende Ergebnis im Jahr 2020.

Abteilung Karate

Wir begannen das Jahr 2020 nach den Weihnachtsferien mit unseren regelmäßigen Trainingseinheiten dienstags und donnerstags. Dabei waren immer zahlreich unsere Nachwuchskarateka vertreten. Mit dem ersten „Corona-Lockdown“ im Frühjahr war, wegen geschlossener Hallen und Kontaktverboten, ein Trainingsbetrieb nicht mehr möglich, ebenso wurden alle Lehrgänge und auch das für Mai geplante verbandsinterne Turnier abgesagt.

Nach weitgehender Aufhebung der Kontaktbeschränkungen trafen wir Erwachsenen uns dann regelmäßig auf dem unteren Schulhof der Grundschule Zerf in der trügerischen Hoffnung, dass nach den Sommerferien die Turnhallen für den Trainingsbetrieb wieder freigegeben würden. Unsererseits wurden Hygienekonzepte und weitere Vorschläge dem Schulträger vorgelegt, wie ein Trainingsbetrieb, auch unter „Corona-Bedingungen“, hätte durchgeführt werden können. Nach dem zweiten „Lockdown“ im November hat sich diese Hoffnung dann endgültig zerschlagen.

Die Abteilung Karate wünscht, trotz allem, allen Mitgliedern, deren Familien und Freunden, sowie allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern von Zerf und Umgebung ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2021.

Abteilung Gymnastik

Das Jahr 2020 stand ganz im Zeichen der Planung des 50-jährigen Jubiläums der Gymnastikgruppe. Aus diesem Anlass hatten wir in neun über das Jahr verteilten Vorstandssitzungen fünf Festveranstaltungen geplant, zu denen alle Interessierten eingeladen waren. Auf Grund der Einschränkungen wegen der Corona-Pandemie musste die Frühjahrswanderung mit Schlemmerfrühstück in Krottelbach am 22.03. abgesagt werden. Auch das in Zusammenarbeit mit dem Verein GFZ geplante Event „Der längste Tisch des Hochwaldes“ am 30.05. konnte nicht stattfinden.

Die eigentlich als dritte geplante Veranstaltung fand am 20.09. statt. Es war eine bei schönem Wetter durchgeführte Familienwanderung auf dem „Himmels Gääs Paad“ am Noswendeler See. Auf Grund einer Umleitung erreichten wir unser Ziel etwas später und nach einem reichhaltigen Essen begrüßte Edith Rommelfanger im Rahmen eines Sektempfangs den 1. Beigeordneten der Ortsgemeinde Zerf, Herrn Bruno Thiel, den 1. Vorsitzenden des FC Zerf/Hochwald e. V., Herrn Alfred Rommelfanger, sowie den Vertreter des

Gesangvereins, Herrn Kurt Bierbrauer. In ihrer Ansprache ging Edith Rommelfanger auf die Vereinsgeschichte ein und ermutigte die Anwesenden, sich trotz großer Herausforderungen weiterhin in den verschiedenen Vereinen zu engagieren, um so zu einer aktiven Dorfgemeinschaft beizutragen. Danach hatten Bruno Thiel, Alfred Rommelfanger und Kurt Bierbrauer Gelegenheit zur Gratulation. Die Herren beglückwünschten unseren Jubiläumsverein und bedankten sich für das stetige, gute Miteinander.

Auf Grund des erneuten Corona-Teil-Lockdowns im November mussten wir auch die Veranstaltungen am 14.11. im Alexander-Kunz-Théâtre in Saarbrücken und den Besuch des Weihnachtsmarktes in Metz am 06.12. absagen, so dass von den fünf Events nur eines stattfinden konnte. Es ist angedacht, die Veranstaltung in Saarbrücken im Jahre 2021 nachzuholen.

Ebenfalls abgesagt und aufs nächste Jahr verschoben ist unsere jährliche Mitgliederversammlung, die am 22.11. stattgefunden hätte, sowie eine kurzfristig geplante Weihnachtsfeier im Dezember. Auch die Wanderung am letzten Montag vor den Sommerferien war ausgefallen.

Aber unsere regelmäßigen Gymnastikstunden montags von 20:00 Uhr bis 21:00 Uhr konnten ab Juni wieder durchgeführt werden, obwohl auch die Turnhalle der GS Zerf bis heute für die Vereine gesperrt ist. Nachdem Vereinbarungen zur Einhaltung der Hygienevorschriften abgeschlossen und unterzeichnet waren, stellten uns Sportverein und Ortsgemeinde die Tartanlaufbahn und die Ruwertalhalle für unsere Gymnastikstunden zur Verfügung und wir konnten diese Anlagen nutzen, bis es zum zweiten Lockdown im November kam. Für die Bereitstellung möchten wir uns ganz herzlich beim FC Zerf/Hochwald e.V. und bei dem Gemeindevorstand bedanken!

Wir wünschen ALLEN ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2021 mit hoffentlich weniger Einschränkungen als in 2020.

TC RUWERTAL ZERF E.V.

Zum ersten Mal nahmen zwei Mannschaften, Herren und Mixed, an der Winterrunde des TV Rheinland teil. Die Mixed Mannschaft konnte gegen SV Föhren und SG Dudeldorf/DJK MJC Trier jeweils mit 3:1 gewinnen. Das Spiel gegen TC Bitburg endete Unentschieden 2:2.

Die Herren-Mannschaft gewann ihr Spiel gegen den TC Klüsserath mit 4:0. Gegen TV Trierweiler gelang ein 2:2 Unentschieden. Am 16. März wurde die Winterrunde auf Grund der CoVid-19 Pandemie abgebrochen. Zu diesem Zeitpunkt belegten die Herren den ersten Platz ihrer Gruppe und die Mixed Mannschaft den zweiten Platz ihrer Gruppe.

Ab dem 21. März wurden die Plätze unter Einhaltung der Corona-Abstandsregeln aufgebaut. Am 27. März waren die Plätze fertig präpariert zum Einstreuen. Das neue Ziegelmehl konnte zügig bis zum 9. April eingestreut werden. Ab diesem Zeitpunkt wären die Außenplätze bereit zum Spielen gewesen. Die Landesregierung erlaubte unter Auflagen ab dem 20. April das Tennisspielen. Am 22. April befestigten wir die Netze und die Plätze durften dann ab Anfang Mai endlich genutzt werden. Da ab dem siebten Februar die Halle nicht mehr zum Spielen zur Verfügung stand, konnte nach drei Monaten wieder Tennis gespielt werden. Das Kinder- und Jugendtraining startete ab Anfang Juni mit den größeren Kindern und ab Mitte Juni begann dann auch das Training für die Jüngsten.

Der TC Zerf wäre in der Saison 2020 mit drei Jugendmannschaften in die Verbandsspiele gestartet. Neben der U12-Mannschaft waren eine Mädchen- und Jungen U15-Mannschaft (2er) gemeldet. Auf Grund der Corona-Pandemie hatten wir beschlossen, die Mannschaften aus dem Wettbewerb abzumelden, da zu diesem Zeitpunkt nicht genau feststand, wann und wie die Spiele durchgeführt werden können.

Die ebenfalls gemeldete Herrenmannschaft entschied sich für eine Teilnahme an der Übergangssaison als Vorbereitung und Training auf die folgende Saison 2021. Sie verloren ihr Spiel gegen den TC Kell knapp mit 5:9 und das Spiel gegen den TV Vollmersbach ersatzgeschwächt deutlich mit 14:0.

Die Außenplatzsaison wurde bis Ende Oktober ausgeweitet, da die Halle nicht genutzt werden konnte. Am 31. Oktober begann der Platzabbau. Bretter werden auf die Linien gelegt, damit diese während der Frostperiode nicht hoch frieren und im Frühjahr besser zu bearbeiten sind.

Seit dem ersten November können wir leider nicht mehr trainieren und hoffen mit allen Bürger*innen auf eine baldige Besserung der Situation. Es trifft leider wie in vielen Bereichen besonders unsere kleinen Mitglieder, da sie in diesem Jahr die geringsten Möglichkeiten zum Spielen hatten.

Wir wünschen allen Zerfer Bürgerinnen und Bürgern Gesundheit, ein geruhsames Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

MUSIKVEREIN „LYRA“ ZERF E.V.

Die Vereinsarbeit im Musikverein wurde in diesem Jahr durch Corona sehr erschwert, sie kam zeitweise zum Erliegen.

Noch unter „normalen“ Umständen konnten wir unsere Jahreshauptversammlung am Sonntag, dem 26. Januar um 15:00 Uhr im Jugendproberaum in der Deeswiese durchführen, an der 14 Mitglieder teilnahmen. Hierbei ließ der Vorstand in seinen Rechenschaftsberichten das Vereinsjahr 2019 Revue passieren. Eine Nachwahl innerhalb des geschäftsführenden Vorstandes wurde erforderlich, da David Dexheimer aus beruflichen Gründen vorzeitig aus dem Vorstand ausschied. Die Versammlung wählte einstimmig das bisherige Mitglied des erweiterten Vorstandes, Kerstin Allkämper, in den geschäftsführenden Vorstand. Dem scheidenden Mitglied David Dexheimer wurde von der Versammlung Dank für sein langjähriges Engagement im Verein und im Vorstand ausgesprochen. Der Vorstand setzt sich danach wie folgt zusammen:

Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes:
Kerstin Allkämper
Arthur Baumann
Michael Hennrich

Mitglied des erweiterten Vorstandes:
Bruno Thiel

Mit Beginn der ersten Corona-Welle wurden die Aktivitäten im Verein erheblich eingeschränkt. Fortan galt es sich an der jeweils geltenden Corona-Bekämpfungsverordnung Rheinland-Pfalz sowie den dazugehörigen Hygienevorschriften zu orientieren. Mit Inkrafttreten der zweiten Corona-Bekämpfungsverordnung vom 20. März 2020 mussten die wöchentlichen Proben bis auf weiteres eingestellt werden.

Inspiriert von den kreativen Ideen verschiedener Künstler, Musiker oder Musikkapellen in der Corona-Krise, die in den sozialen Netzwerken (Youtube, WhatsApp usw.) zu sehen waren, hatte eine Bläsergruppe des Musikvereins „Lyra“ Zerf am Donnerstag, dem 29. April abends spontan an drei verschiedenen Orten in Zerf (Oberzerf, Niederzerf und Frommersbach) mit einer Polka kurz aufgespielt. Unser Gedanke hierbei war einzig und allein, der Bevölkerung und auch den Musikern nach wochenlanger musikalischer Abstinenz eine Freude zu bereiten.

Die Vorträge waren nur von kurzer Dauer, die Abstands- und Hygieneregeln wurden eingehalten und es kam bei keinem Einsatzort zu einer Ansammlung von Menschen. Allerdings kam es zu einer Anzeige beim Ordnungsamt wegen Verstoß gegen die 4. CoBeLVO. Der Vorstand des Musikvereins hatte daraufhin gegenüber dem Ordnungsamt eine Stellungnahme abgegeben und darin versichert, weitere solche Aktionen unterbleiben zu lassen. Die Sache hatte danach ohne weitere Folgen bzw. Maßnahmen ihre Erledigung gefunden.

Das für den 1. Mai terminierte traditionelle Erbsensuppenessen am Waldweiher-Waldfrieden musste wegen des Veranstaltungsverbotes abgesagt werden. Damit musste der Musikverein eine seit Ende der 1960er Jahre bestehende Tradition brechen.

Nachdem die Corona-Beschränkungen im Sommer wieder gelockert wurden, hatten wir unter Einhaltung der Hygiene-Vorschriften am 23. Juni wieder mit den regelmäßigen Proben begonnen. Nach dem Hygienekonzept für Blasorchester, Stand: 18. Juni 2020 sollten Proben und Auftritte im Freien stattfinden und wegen des

verstärkten Aerosolausstoßes war ein Mindestabstand von drei Metern unter den Musikern einzuhalten und eine verbindliche Sitzordnung festzulegen. Diese Anforderungen konnten wir im Außenbereich des Jugendproberaums in der Deeswiese umsetzen. Allerdings war diese Art des Probens nicht geeignet Musikstücke zielführend und qualitativ einzustudieren. Gegen Ende des Sommers war ohnehin Schluss mit den Außenproben am Abend und der Musikverein musste sich wieder nach anderen Möglichkeiten umsehen.

Seitens der Ortsgemeinde wurde uns die Ruwertalhalle angeboten, allerdings darf in der Halle die Heizung aus Brandschutzgründen nicht mehr betrieben werden. Von der Pfarrgemeinde wurde dem Musikverein die Möglichkeit eingeräumt im Pfarrsaal zu proben. In dieser Räumlichkeit konnten die Anforderungen nach dem geltenden Hygienekonzept umgesetzt werden. Der Musikverein hatte das Ziel verfolgt, die musikalische Umrahmung der hl. Messe am Sonntag, dem 22. November einzuproben.

Mit Eintritt der zweiten Corona-Welle und mit Inkrafttreten der zwölften Corona-Bekämpfungsverordnung Rheinland-Pfalz am 2. November 2020 wurde dieser Plan wieder zerschlagen, denn musikalischer Proben- und Auftrittsbetrieb der Breiten- und Laienkultur wurde untersagt. Nichtsdestotrotz gilt an dieser Stelle unser Dank der Ortsgemeinde und der Pfarrgemeinde für das Entgegenkommen.

In den Berichten der Vorjahre hatten wir immer unsere Auftritte des Jahres aufgelistet. Mit Ausnahme der vorgenannten Aktion am 29. April kam es in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie zu keinem weiteren Auftritt des Musikvereins „Lyra“ Zerf.

Wir allen hoffen, dass sich die Situation in naher Zukunft bessert und ein Impfstoff den Menschen die Normalität wieder zurückbringt. In diesem Sinne wünscht der Musikverein „Lyra“ Zerf e.V. seinen Mitgliedern, Freunden und Gönnern sowie allen Mitbürgern ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2021.

GESANGVEREIN "LYRA" 1911 ZERF / HOCHWALD E.V.

Der Chor begann mit seinen Proben am 08.01.2020. Insgesamt wurden 10 Chorproben abgehalten. Zurzeit singen wir mit 11 aktiven Sängerinnen / Sängern. Ab März konnte dann das Proben des Chores nicht mehr stattfinden, da die Pandemie Einzug hielt und unter diesen Sicherheitsregelungen nicht mehr gesungen werden konnte. Jedoch sind wir weiter bemüht am Chorgesang festzuhalten.

Am 08.03.2020 fand unsere diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Anwesend waren 14 Mitglieder. Wir gedachten dem verstorbenen inaktiven Mitglied Manfred Baltes. Als Versammlungsleiter wurde Bruno Thiel vorgeschlagen und bestätigt. Der Vorstand des Vereins wurde wie folgt gewählt:

1. Vorsitzender	Edmund Hecktor
2. Vorsitzender	Karl Hoffmann
Schriftführer	Kurt Bierbrauer
Kassenwart	Klaus Molitor
Beisitzerin	Carmen Ressel

Die Kassenprüfer Hermann Becker und Matthias Schwind wurden in ihrem Amt bestätigt und wiedergewählt.

Den Vereinsmitgliedern Marlies Thielen, Helmut Dewald, Herbert Rommelfanger und Alfred Rommelfanger gratulierten wir zu 40 Jahren Mitgliedschaft in unserem Verein. In der Versammlung wurde eine Vereinsfahrt vorgeschlagen, die aber aus Gründen des Corona-Virus nicht durchgeführt werden konnte.

In diesem Jahr gratulierten wir folgenden Mitgliedern zu ihren runden Geburtstagen:

Wilhelm Erfurt	90 Jahre
Ernst Moßmann	80 Jahre
Herbert Rommelfanger	70 Jahre
Bruno Thiel	60 Jahre

Dem Vereinsmitglied Ernst Moßmann und seiner Ehefrau Maria gratulierten wir zur Goldenen Hochzeit.

In den Zeiten der Pandemie traf sich der Chor und der Vorstand zu Besprechungen, um den Kontakt zu pflegen und die anstehende Situation der Vorschriften zu erörtern.

Der Chor wünscht allen Lesern der Chronik ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

KIRCHENCHOR „CÄCILIA“ ZERF-HENTERN

Der Jahresbeginn 2020 war für den Chor wie in den Jahren zuvor ausgerichtet auf die Mitgestaltung der Liturgie im Zusammenwirken mit der Gemeinde bei den Gottesdiensten an Sonn- und Feiertagen. In der Jahresplanung, die unsere Chorleiterin Beatrix Groß aufgestellt hatte, war die Mitgestaltung der Festgottesdienste an den Hochfesten und Kirmestagen in unseren Pfarreien St. Laurentius in Zerf und St. Georg in Hentern, einschließlich der Filialkirche in Oberzerf und der Kapelle in Vierherrenborn enthalten.

Durch die Corona-Pandemie mussten leider viele Proben und Auftritte entfallen. Nachstehende Aktivitäten konnten wir im Jahresverlauf wahrnehmen:

Am Sonntag, dem 12. Januar feierten wir unser Cäcilienfest. Mit einem Sektempfang wurde unsere Feier eröffnet, dem sich das Mittagessen anschloss. Den Nachmittag ließen wir in froher Runde ausklingen, wobei Getränke sowie Kaffee und Kuchen nicht fehlten. Aus organisatorischen Gründen konnte dieses Fest nicht am Cäcilientag im November 2019 stattfinden.

Gemeinsam mit der Flötengruppe Zerf gestalteten wir am 2. Februar in der Notkirche (Alte Schule) in Hentern ein Abendlob als musikalische Lichtfeier mit dem Thema „Licht, das uns aufstrahlt“. Weitere Mitwirkende waren Judith Schwickerath am Klavier und Pfarrer Quirin für die Liturgie. Die Gesamtleitung hatte unsere Chorleiterin Beatrix Groß. Nach dem Abendlob wurde den Besuchern vom Pfarrgemeinderat Hentern Tee und Gebäck angeboten. Hierbei ergaben sich noch interessante Gespräche.

Eine Chorversammlung mit Neuwahlen fand am 7. Februar im Pfarrsaal statt. Die Mitglieder des Vorstandes trugen ihre Berichte vor. Mit besonderer Freude teilte Beatrix Groß uns mit, dass sie zwei neue Sängerinnen und einen Sänger für den Chor gewinnen konnte. Dies sind im Sopran Walburga Hawig und Alexandra König und im Bass Rainer Hawig.

Anschließend wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Danach wurden unter dem Vorsitz von Leobert Bodem Neuwahlen durchgeführt. Der neue Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern:

Vorsitzende:	Helmut Hein, Arnold Lehnen
Schriftführerin:	Edith Biwer
Kassenwartinnen:	Rosi Hein, Dr. Hildegard Wey
Beiräte:	Karl-Heinz Wagner, Claudia Klein-Lauer, Renate Lehnen
Kassenprüfer:	Klaus Mertes, Arthur Blau, Rita Thiel, Erich Thiel
Notenwartinnen:	Rosi Hein, Erika Scholer

Der wiedergewählte Vorsitzende Helmut Hein dankte den vormaligen Vorstandsmitgliedern für ihre geleistete Arbeit.

Der Tag „Ewiges Gebet“ wurde gemeinsam von den Pfarreien St. Laurentius und St. Georg in der Pfarrkirche in Zerf durchgeführt. Der feierliche Abschluss-Gottesdienst wurde von uns mitgestaltet.

Im Rahmen der monatlichen Abendlobe im Dekanat Hermeskeil/Waldrach gestalteten am 1. März Chorsänger, auch aus unserem Chor, aus dem Bereich Hochwald ein musikalisches Abendlob in der Pfarrkirche St. Remigius in Reinsfeld. Geleitet wurde der Männerchor von Rafael Klar, Elmar Neufing spielte die Orgel und Pastor Kai Quirin leitete die Liturgie. Das gemeinsame Singen zeigt die gute Verbundenheit unter den Chören des Dekanats.

Durch die Ausbreitung des Corona-Virus hatte sich das gesellschaftliche Leben grundlegend geändert. Ab dem 17. März mussten wir unsere Chortätigkeiten einstellen, dies betraf die Proben und die musikalische Mitgestaltung der Gottesdienste. Die Einschränkungen - vorgegeben von der Politik - die für die Eindämmung der Pandemie erforderlich wurden, zeigten positive Auswirkungen auf das Infektionsgeschehen, so dass ab dem 16. Juni wieder Chorproben stattfinden konnten. Hierzu war es erforderlich, dass die Sängerinnen und Sänger einen Mindestabstand von 3 Metern einhielten. Im Kirchenschiff konnten diese Vorgaben für jeweils 2 Stimmen eingehalten werden und wir nahmen die Probentätigkeit in wechselnden Chorgruppen wieder auf.

Ein vorgesehenes Probenwochenende musste wegen der Corona-Pandemie ausfallen. Als Ersatz nahmen viele Personen aus unserem Chor an den „SINGING DAYS“ vom 13. bis 16. August teil, das ein Projekt der Pfarreiengemeinschaft Simmern und des Arbeitsfeldes Inklusion im Bistum Trier in Kooperation mit der KEB Rhein-Hunsrück-Nahe war. Gestaltet wurde dieses Projekt von unserem Chormitglied Judith Schwickerath, die Pastoralreferentin im Bistum Trier ist und von Bernd Loch, der Kirchenmusiker in Simmern ist. Die Teilnehmer erhielten ein Begleitheft mit Gebetstexten und Liedern für die Morgen- und Abendimpulse. Übers Internet konnte man mit Bild und Ton daran teilnehmen und mitsingen.

Mit festlichen Gesängen gestalteten wir am 17. Oktober die Hochzeitsmesse unserer Sängerin Alexandra König und Jens Rommelfanger mit. Gesungen wurde vorschriftsmäßig mit Maske.

Am 18. Oktober gestalteten wir die Marienfestmesse des Schönstattzentrums in Trier als Freiluftgottesdienst.

Durch die wieder steigende Personenzahl der Corona-Infizierten mussten die Chorproben wieder ab dem 27. Oktober bis zum Jahresende eingestellt werden. Wir alle würden uns freuen, wenn in absehbarer Zeit wieder ein uneingeschränktes Singen möglich wäre.

Vielen Dank an alle Sängerinnen und Sänger für ihr großes Engagement in unserem Chor, trotz aller Widrigkeiten durch Corona.

Die Proben konnten nur unter Beachtung der strengen Hygienevorschriften stattfinden. Für die Chorleiterin war dies ein hoher Aufwand. Hierfür gebührt unserer Chorleiterin Beatrix Groß ein besonderes Dankeschön.

HEIMATVEREIN „RUWERTAL“ ZERF E.V.

Durch die Corona-Pandemie ist das Jahr 2020 für den Heimatverein, wie für alle anderen Vereine auch, anders verlaufen als geplant. Die für den 20. März 2020 geplante Jahreshauptversammlung, die Wanderung am 26. April 2020 sowie die Maibaumaufstellung am 1. Mai 2020 mussten Corona-bedingt abgesagt werden.

Unsere **erste Wanderung** fand daher erst am **26. Juli 2020** rund um die **Riveris-Talsperre** statt. Nach dem Treffen vor der Ruwertalhalle sind wir gemeinsam nach Bonerath gefahren, um dort unsere knapp 10 km lange Wanderung zu starten. Nach einem steilen Abstieg durch den Wald sind wir – mit ein paar Pausen und Stärkungen zwischendurch - um die gesamte Talsperre gewandert. Hierbei hatten wir schöne Ausblicke auf die Talsperre und die beeindruckende Staumauer.

Einem steilen Abstieg am Anfang unserer Wanderung folgte natürlich auch ein steiler Aufstieg zurück zum Ausgangspunkt in Bonerath. Aber auch diesen haben alle problemlos gemeistert.

Die **nächste Wanderung** auf dem **Premiumweg „Römerpfad“** im Butzerbachtal zwischen Kordel und Butzweiler war für den **4. Oktober 2020** geplant. Wegen sehr schlechten Wetters musste diese jedoch kurz vor Beginn abgesagt werden.

Zwei Wochen später, am **18. Oktober 2020**, haben wir diese Wanderung dann nachgeholt.

Start der Wanderung war am Parkplatz zur Burg Ramstein bei Kordel. Ab hier führte der Weg, teilweise auf Stegen, Leitern und Hängebrücken, durch ein zauberhaftes Bachtal mit vielen natürlichen Wasserfällen, vorbei an gigantischen Felsformationen, Buntsandsteinhöhlen und römischen Relikten.

So konnten wir auf dem Weg die Pützlöcher, ein einst römisches Kupferbergwerk, die Hochburg, eine keltische Fliehburg, die Genovevahöhle, eine gewaltige muschelförmige Höhle, die durch natürliche Erosion entstanden ist und Fundamente einer römischen Langmauer bestaunen.

Ein Highlight war auch der etwas abseits des Weges liegende Felsvorsprung „Geyersley“, von dem man einen großartigen Ausblick nach unten und in die weite Landschaft hatte. Zum Schluss der Wanderung ging es vorbei an der Burgruine Ramstein bergab ins Tal bis zum Ausgangspunkt dieser wunderschönen Tour.

Ob der **Seniorennachmittag (29. November 2020)** sowie der **Weihnachtsbaumverkauf (12. Dezember 2020)** jeweils gemeinsam mit der Ortsgemeinde Zerf Corona-bedingt stattfinden können, stand zum Redaktionsschluss für diese Chronik noch nicht fest.

Der Vorstand des Heimatvereins wünscht seinen Mitgliedern und allen Lesern dieser Chronik ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr, vor allem aber Gesundheit.

AG KARNEVAL ZERF

Nach langem hin und her ist es uns dieses Jahr doch gelungen einen ganzen Veranstaltungstag für Groß und Klein in verkleinertem Rahmen zu organisieren. Leider durften wir aufgrund der Brandschutzmaßnahmen der Ruwertalhalle keine Veranstaltungen im üblichen Rahmen veranstalten.

In diesem Jahr wurde die Session 2019/2020 zunächst von unseren kleinen Närrinnen und Narren am Fastnachtsamstag, den 22.02.2020 mit einer Fastnachtsfete eröffnet.

Hierbei führte Luca de Wolf die Kinder und das Publikum durch ein abwechslungsreiches Programm, gefüllt mit Spiel, Spaß und Tanz. An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei „Gemeinsam für Zerf e.V." für die tatkräftige Unterstützung und die Vielzahl von Spielen bedanken.

Am Abend feierten die großen Närrinnen und Narren unter der Regie von Luca de Wolf und Lea Schuh weiter. Sketche, Tanzeinlagen und auch die eine oder andere Gesangseinlage begeisterten das Publikum bis in die Nacht.

Besonderen Dank an alle Helfer, Akteure, die Freiwillige Feuerwehr Zerf, sowie auch an die Närrinnen und Narren, ohne die eine solch tolle Veranstaltung nicht möglich wäre.

Am Rosenmontag begaben sich einige Fußgruppen und Wagen in benachbarte Ortschaften, um dort den Rosenmontag mit Zerfer Unterstützung ordentlich zu feiern.

Zum Abschluss der Session wurde am Aschermittwoch, wie jedes Jahr, zum Heringsessen im Vereinslokal „Bistro Oase" eingeladen. Vielen Dank an dieser Stelle an Elke und Achim.

Leider mussten wir aufgrund der aktuellen Corona-Situation die Entscheidung treffen, dass keine Veranstaltungen im kommenden Jahr stattfinden können.

An alle Kolleginnen und Kollegen des Vorstandes, Helferinnen und Helfer, Närrinnen und Narren, Freunde des Karnevals nochmals lieben Dank und bleibt gesund!

VOLKSTANZGRUPPE ZERF

An Karneval tanzten unsere Aktiven in Zerf und Vierherrenborn und beteiligten sich als Fußgruppe im Umzug in Greimerath.

Rosenmontagsumzug in Greimerath

Die diesjährige **Jahreshauptversammlung** der Volkstanzgruppe Zerf sowie der jährliche **Familientag** mussten leider aufgrund von Corona abgesagt werden.

Die Volkstanzgruppe wäre nur zu gerne aufgetreten!

Bis März wurden jeden Mittwoch **Tanzproben** unter der Leitung der Übungsleiterinnen Sina Moßmann und Daniela Müller angeboten. Zuletzt trainierten 9 Kinder bei den "Kleinen Knirpsen" (3 bis 6 Jahre, Probe mittwochs 16:15 Uhr), 10 Kinder bei den „Crazy Girls“ (7 bis 9 Jahre, Probe mittwochs 17:15 Uhr) und 3 Jugendliche bei "The Wild Ones" (ab 10 Jahre, Probe mittwochs 18:15 Uhr) in der kleinen Turnhalle der Schule in Zerf. Durch Corona mussten die diesjährigen Proben überwiegend ausfallen, nach einer Ausweichmöglichkeit wird momentan gesucht.

Im Jahr 2020 konnte die Volkstanzgruppe aufgrund der Veranstaltungsabsagen leider bei keinen weiteren Auftritten und Umzügen teilnehmen.

Der von der Volkstanzgruppe ausgerichtete **Kirmesrock** 2020 fand ebenfalls durch Corona nicht statt.

Der Vorstand stimmte sich in regelmäßigen Abständen ab, um die Geschicke des Vereins zu leiten.

Ausblick 2021
2021 stehen verschiedene Auftritte in Zerf und Umgebung an. Es ist wieder ein Familientag geplant, der Termin steht noch nicht fest.

Am Kirmesfreitag organisiert die Volkstanzgruppe wieder das traditionelle Kirmesrockkonzert.

Die Volkstanzgruppe Zerf wünscht allen Mitgliedern, Eltern, Bekannten und Freunden des Vereins frohe Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2021.

MOTORSPORTCLUB ZERF E.V. IM ADAC

Am 11.01.2020 hatten wir unseren Helfertag. Wir trafen uns in Hentern am Sportplatz und gingen die Traumschleife Ruwer-Hochwald. Den Tag ließen wir bei Essen und Trinken in einem Gasthaus in Hentern ausklingen.

Die Jahreshauptversammlung fand am 14.03.2020 in unserem Clubheim statt.

Der Vorstand des MSC:

1.Vorsitzender	Andreas Annen
2.Vorsitzender	Dion Schneider
Kassierer	Marc Alten
Sportleiter	Dion Schneider J.
Verkehrsreferent	Leon Wilger
Schriftführer	Adrian Baumann
Beisitzer	Manfred Junk

Leider mussten alle Veranstaltungen (Osterrallye Zerf, Deutschland-Rallye, Saar-Pfalz-Rallye, Saarland-Rallye) in diesem Jahr wegen Corona abgesagt werden.

Im Sommer strichen wir unser Clubheim von außen neu an. Hier ein besonderer Dank an die Helfer.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Clubmitgliedern für die geleistete Arbeit im Jahr 2020.

Der MSC Zerf wünscht allen Mitgliedern, deren Familien sowie allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2021.

GEMEINSAM FÜR ZERF E.V.

Im vergangenen Jahr traf sich der Vorstand zu 8 Vorstandssitzungen.

Viel Spaß hatten wir auch wieder bei der Kinderkappensitzung. Gerne haben wir die AG Karneval bei ihrer Veranstaltung unterstützt.

Auch in diesem Jahr verschönerten wir unser Dorf, indem wir an den Brückengeländern wieder Blumenkästen anbrachten. Erstmals entfernten wir im Oktober die Sommerblumen und ersetzten diese durch Herbstpflanzen. Unser Dank an die fleißigen Blumengießer/innen, die den Sommer über die Blumen gegossen und gepflegt haben.

Den von uns organisierten Kinderflohmarkt im September mussten wir aufgrund der Wetterlage leider absagen.

Unter der Organisation von Laura Leineweber fanden am 12. und 13. Oktober Kinderprojekttage in Zerf statt. Gerne unterstützte unser Verein Laura bei ihren Projekten. Am ersten Tag lernten die Kinder viel über den Wald und seine Bewohner. Der zweite Tag stand ganz unter dem Motto „Wir für ein schöneres Zerf“. Die Kinder bastelten aus gesammelten Naturmaterialien Blattwichtel, Kastanienfiguren und Traumfänger. Anschließend wurde der Brunnen in der Dorfmitte mit den Kunstwerken geschmückt.

Viele unserer traditionellen Veranstaltungen wie die Kinderkirmesrallye, Halloweenlauf oder unser Wandertag konnten leider Corona-bedingt nicht stattfinden. Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr diese und auch neue Aktionen durchführen können.

Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein Frohes Weihnachtsfest und für das Neue Jahr nur das Beste.

KLEIDERMARKTTEAM DER FRAUENGEMEINSCHAFT ZERF E.V.

2020. Was ein Jahr. Eigentlich hätte in diesem Jahr unser 38. und 39. Kleidermarkt stattgefunden. Aber es kam anders.

Es wurde für den Frühjahresmarkt, der am 15.03.2020 stattfinden sollte, vorbereitet, geplant, Artikel eingegeben, Etiketten gedruckt, von den Verkäufern abgeholt und auf die Artikel geklebt. Alles bereit für die Abgabe. Die Corona-Situation spitze sich jedoch immer weiter zu. Die maximale Personenanzahl für Veranstaltungen wurde gefühlt täglich weiter reduziert. Es gab viele Fragezeichen …. ja, nein, vielleicht, mal gucken, …., die ersten Kleidermärkte aus umliegenden Ortschaften wurden von den Veranstaltern vorsichtshalber abgesagt, weil zu große Unsicherheit herrschte.

Auch bei uns im Team wurde die Unsicherheit größer und die damit verbundene Frage, ob wir den Kleidermarkt trotzdem durchführen sollen oder nicht, immer lauter. Letztendlich wurde uns die Entscheidung am 12.03.2020 abgenommen, da der Kleidermarkt an diesem Tag durch die Gemeinde abgesagt wurde.

Nachdem am 13.03.2020 beschlossen wurde, dass auch die Schulen und Kindergärten schließen werden, waren wir froh, dass uns die Nachricht über die Absage noch vor dem Aufbau (oder noch schlimmer, der geplanten Artikelabgabe am 13.03.2020) erreichte.

Der Kleidermarkt im September stand für uns als Team gar nicht mehr im Raum und auch im Frühjahr 2021 wird es keinen Kleidermarkt in Zerf geben, da die Planungs- und Vorbereitungszeit schon jetzt beginnen müsste und die Unsicherheit aktuell zu groß ist.

Wir hoffen auf den Herbst 2021 und freuen uns schon heute auf ein Wiedersehen im Team selbst und mit unseren Helfern und Verkäufern.

Nach dem Sturm kommt auch irgendwann wieder der Sonnenschein.

Wir wünschen allen Mitmenschen, dass sie gesund bleiben und die schönen Seiten des Lebens auch in diesen Zeiten sehen können.

EUROPA / DIE WELT

Ereignisse in 2020 – eine Auswahl

Januar
Zu Jahresbeginn verbreitet sich in China eine neue mysteriöse Lungenkrankheit. Forscher identifizieren ein neuartiges Coronavirus, das seinen Ursprung in der Millionenstadt Wuhan hat und sich in der Folge schnell ausbreitet. Hunderte Menschen infizieren sich, Dutzende sterben. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) erklärt einen "internationalen Gesundheitsnotstand".
Der Konflikt zwischen dem Iran und den USA eskaliert. Ausschreitungen in Leipzig führen zu bundesweiten Debatten.
In Australien wüten bereits seit September 2019 extreme Buschfeuer. Die Feuer halten während des gesamten Januars an. Der Feuerwehr, dem australischen Militär und internationalen Helfern gelingt es nicht, die Lage unter Kontrolle zu bringen. Die Brände und die Rekordhitze in Australien verstärken weltweit die Debatte um die Folgen des Klimawandels.

26. Januar	Basketballweltstar Kobe Bryant kommt bei einem Hubschrauberabsturz ums Leben.

Februar
Der Wahl-Eklat in Thüringen, ein mutmaßliches rechtsextremes Terrornetzwerk und der Anschlag in Hanau – der Februar war geprägt von einer Debatte über Rechtsextremismus. Hinzu kam die Angst vor dem Coronavirus.
Bei der Ministerpräsidenten-Wahl in Thüringen wird am 5. Februar der FDP-Politiker Thomas Kemmerich mit den Stimmen seiner Partei sowie der AfD und CDU zum neuen Regierungschef gewählt. Nicht nur in Thüringen kommt es daraufhin zu Protesten. Die Empörung über die Beteiligung der AfD an der Mehrheitsfindung ist national wie international enorm. In der Folge erklärt Kemmerich seinen Rücktritt vom Amt.
Das Coronavirus Sars-CoV-2 breitet sich aus. Frankreich meldet Mitte Februar den ersten Todesfall in Europa durch die Lungenkrankheit Covid-19. Italien riegelt einige Regionen ab.

5. Februar	die Mehrheit der Republikaner im US-Senat verhindert US-Präsident Donald Trumps Amtsenthebung; der Senat hat ein Urteil gefällt und die vom Repräsentantenhaus geforderte Amtsenthebung von Donald Trump abgelehnt.
10. Februar	Annegret Kramp-Karrenbauer erklärt ihren Rückzug als CDU-Parteichefin und ihren Verzicht auf eine Kanzlerkandidatur. Es bewerben sich Norbert Röttgen, Friedrich Merz sowie Armin Laschet mit Jens Spahn als möglichem Vize für ihre Nachfolge.
13. Februar	Dresden erinnert mit zahlreichen Gedenkveranstaltungen und einer Menschenkette an die alliierten Luftangriffe vor 75 Jahren.
20. Februar	Im hessischen Hanau tötet ein 43-jähriger Mann neun Menschen. Die Ermittler stufen die Tat als rechtsextremistischen Terrorakt ein.
23. Februar	Bei der Bürgerschaftswahl in Hamburg wird die SPD mit gut 39 Prozent Stimmenanteil stärkste Kraft. Die Grünen erreichen mehr als 24 Prozent und können ihren Anteil nahezu verdoppeln.
27. / 28. Februar	Der neu eingerichtete Krisenstab der Bundesregierung tagt zum ersten Mal, die Schweiz verbietet vorerst Veranstaltungen mit mehr als 1.000 Menschen.

März

Das Coronavirus hat weltweit Hunderttausende Menschen infiziert und bestimmt auch in Deutschland den Alltag. Internationale Krisen wie die Lage der Flüchtlinge in der Türkei und Griechenland gerieten dadurch in den Hintergrund.

An der türkisch-griechischen Grenze versammeln sich tausende Flüchtlinge und Migranten, nachdem die Türkei ihre Grenze zur EU öffnet. In der Folge spitzt sich die Lage zu. Von Schüssen an der EU-Außengrenze wird berichtet. Griechenland schließt seine Grenze. In den Flüchtlingslagern auf den griechischen Inseln verschlechtert sich die ohnehin katastrophale Versorgung.

8. März	ein Deutscher stirbt in Ägypten erstmals infolge einer Coronavirus-Infektion.
11. März	Die NBA unterbricht mitten in Verlauf eines Spieltages um 2:51 Uhr (MEZ) den gesamten Spielbetrieb.
13. März	Der Fußballverband Rheinland hat in Abstimmung mit dem Deutschen Fußball-Bund und dem Fußball-Regional-Verband Südwest aufgrund der aktuellen Infektionsgefahr mit dem Coronavirus entschieden, den kompletten Spielbetrieb vorerst einzustellen. Deutschland beschließt Schulen und Kitas geschlossen zu halten. Die afroamerikanische Breonna Taylor wird in Louisville (Kentucky, USA) nachts in ihrer eigenen Wohnung von der Polizei erschossen.
17. März	Die Stadt Halle ruft den Katastrophenfall aus. Die für den Sommer 2020 geplante Fußball-Europameisterschaft wird um ein Jahr verschoben.
22. März	Bund und Länder einigen sich auf strenge Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen. Millionen Deutsche können nicht mehr arbeiten oder arbeiten im Homeoffice.
24. März	Die Olympischen Spiele in Tokio werden um ein Jahr verschoben. Die USA kündigen Wirtschaftshilfen im Umfang von zwei Billionen Dollar an.
27. März	Das Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite tritt in Kraft.

April

Das alles bestimmende Ereignis im Monat April ist die Corona-Pandemie. Weltweit steigen die Fallzahlen und Regierungen greifen zu drastischen Maßnahmen zum Gesundheitsschutz. Mit der Trockenheit ist auch die Klima-Krise wieder präsent.

Deutschland beginnt mit der Aufnahme von unbegleiteten Flüchtlingskindern aus den überfüllten griechischen Lagern.

9. April	Die EU-Finanzminister einigen sich auf Hilfen in der Corona-Krise von einer halben Billion Euro.
10. – 13. April	Die Osterfeierlichkeiten finden in diesem Jahr im Vatikan und auch in den meisten Gotteshäusern ohne Gläubige statt.
11. April	Nordkoreas Machthaber Kim Jong Un gilt als verschwunden.
20. April	In Deutschland treten die ersten vorsichtigen Lockerungen der Corona-Schutzmaßnahmen in Kraft.
28. April	Ein deutlich verschärfter Bußgeld-Katalog für den Straßenverkehr tritt in Kraft. Bundesinnenminister Horst Seehofer spricht ein Betätigungsverbot für die Hisbollah in Deutschland aus.

Mai

Proteste gegen die Corona-Beschränkungen und die Debatte um Lockerungen beim Infektionsschutz haben den Mai 2020 geprägt. An das Ende des Zweiten Weltkriegs vor 75 Jahren konnte nur eingeschränkt erinnert werden. Corona-Tests sowie Meldepflichten von Laboren und Gesundheitsämtern werden ausgeweitet. Zahlreiche Sozialleistungen werden ausgebaut, darunter das Eltern-, Kurzarbeiter- und Arbeitslosengeld. Die Regierung beschließt, die systematischen Kontrollen an den Außengrenzen schrittweise zu beenden.

16. Mai	Nach zweimonatiger Unterbrechung wird die Fußballbundesliga vor leeren Rängen bis zum 27. Juni fortgesetzt.
25. Mai	Der Afroamerikaner George Floyd wird bei einer Polizeikontrolle in der US-Stadt Minneapolis auf dem Boden liegend festgehalten. Ein Polizist drückt ihm minutenlang das Knie in den Nacken. Kurze Zeit später wird der Tod des 46-Jährigen festgestellt. Der Polizist wird verhaftet. Videoaufnahmen des Polizeieinsatzes sorgen für massive Proteste gegen rassistische Polizeigewalt. In vielen US-Städten kommt es zu Ausschreitungen und Plünderungen.
25. Mai	Die Bundesregierung schnürt ein milliardenschweres Rettungspaket für die Lufthansa.

Juni

Nach Virus-Ausbrüchen in Schlachthöfen müssen in NRW strenge Maßnahmen ergriffen werden. Die Fleischbranche steht in der Kritik.

Der FC Liverpool mit dem deutschen Trainer Jürgen Klopp wird erstmals seit 30 Jahren wieder englischer Fußballmeister. Bayern München ist (wiederholt) Deutscher Meister, Deutscher Pokalsieger, Super-Cup-Gewinner und Sieger in der Champions-League.

3. Juni	Die Bundesregierung beschließt nach langen Verhandlungen ein Konjunkturpaket mit einem Volumen von rund 130 Milliarden Euro, um die Wirtschaft nach dem Lockdown anzukurbeln. Unter anderem vorgesehen sind eine vorübergehende Absenkung der Mehrwertsteuer und ein sogenannter Kinderbonus.
6. Juni	Die USA kündigen an, 9.500 ihrer in Deutschland stationierten Soldatinnen und Soldaten abzuziehen und größtenteils nach Polen zu verlegen.
20. / 21. Juni	In der Stuttgarter Innenstadt randalieren in der Nacht hunderte Menschen.

Juli

Auch ein halbes Jahr nach dem Ausbruch der Pandemie hat das Coronavirus die Welt fest im Griff. Während die Staats- und Regierungschefs der EU ein Hilfspaket von 750 Milliarden Euro beschließen, wächst in Deutschland die Sorge vor einer zweiten Infektionswelle. Für Aufregung sorgen auch rechtsextreme Drohmails an Politikerinnen und Personen des öffentlichen Lebens, in die mutmaßlich auch Polizeibeamte verstrickt sind.

Die Zahl der Infizierten steigt weltweit unvermindert an. Besonders hoch sind die Fallzahlen in den USA, Brasilien und Indien.

Eine anhaltende Rechtsextremismus-Debatte nimmt auch die Bundeswehr in ihren Fokus.

Die internationale Politik steht zunehmend im Zeichen einer Auseinandersetzung zwischen den USA und China. Beide Länder ordnen gegenseitig die Schließung von Konsulaten an.

9. Juli	Wiederaufnahme der Spiele der Nordamerikanische Basketball Liga NBA in der sog. Bubble auf dem Wide World Of Sports Campus auf dem Disney-Gelände in Lake Buena Vista in der Nähe von Orlando, Florida.
21. Juli	Nach vier Tagen Verhandlungen einigen sich die Staats- und Regierungschefs der EU auf ein Haushalts- und Hilfspaket im Volumen von insgesamt 1,8 Billionen Euro. Das Konjunktur- und Investitionsprogramm gegen die Folgen der Pandemie hat einen Umfang von 750 Milliarden Euro. Das übrige Geld bildet den Rahmen für den EU-Haushalt in den kommenden sieben Jahren.

August

Der Monat beginnt mit einer riesigen Explosion und vielen Toten im Libanon – einem durch politische und wirtschaftliche Krisen, Flüchtlinge und das Coronavirus ohnehin angeschlagenen Land. Das Virus hält auch Deutschland weiter im Griff: Die Zahl der Infektionen steigt wieder. Die SPD findet einen Kanzlerkandidaten. Es gibt Hitze und schwere Unwetter. In Belarus beginnen Proteste gegen den Präsidenten. Kremlkritiker Nawalny liegt nach einem mutmaßlichen Giftanschlag im Koma.

Am ersten Tag des Monats demonstrieren 20.000 Menschen in Berlin gegen die Corona-Auflagen. Wenige Tage später beginnen die Infektionszahlen in Deutschland wieder merklich anzusteigen. Eine Quelle sind heimkehrende Urlauber.

4. August	Im Hafen von Beirut gibt es eine riesige Explosion. Mindestens 160 Menschen sterben, mehr als 6.000 werden verletzt.
9. August	Am Abend teilt der Deutsche Wetterdienst (DWD) in Offenbach mit, dass der Rekordwert von 38,6 Grad Celsius an der DWD-Station Trier-Petrisberg erreicht wurde. Auch Platz zwei ging an Trier: Bis zu 38,2 Grad seien es in Trier-Zewen gewesen. Die Präsidentschaftswahl in Belarus (Weißrussland) gewinnt Amtsinhaber Alexander Lukaschenko - angeblich. Die Opposition, ausländische Beobachter und vor allem die Bürger des Landes zweifeln daran. Es kommt zu Protesten, zu Festnahmen und Gewalt. Die EU verhängt ihre Sanktionen gegen Belarus (Weißrussland).
11. August	Die SPD-Spitze legt sich auf Bundesfinanzminister Olaf Scholz als SPD-Kanzlerkandidaten fest, mehr als ein Jahr vor der Bundestagswahl.
12. August	Erste Gemeinden haben wegen der anhaltenden Trockeheit nun Verbote erlassen und zur Sparsamkeit aufgerufen. So dürfen in Morbach keine Sportanlagen mehr bewässert werden. Die VG Saarburg-Kell ruft Bürger auf, die lebenswichtige Ressource nicht für Autowäsche oder Flächenreinigung zu nutzen. Gemüse und Obstgärten könne man „im notwendigen Umfang“ weiter gießen. Die VG Bernkastel-Kues appelliert, Rasen nicht mit Trinkwasser zu besprühen.
20. August	Der russische Oppositionelle Alexej Nawalny wird im Flugzeug nach Moskau bewusstlos. Schnell gibt es Vermutungen, dass er vergiftet wurde.

September

Auf der griechischem Insel Lesbos brennt das Flüchtlingslager Moria ab. Tausende Asylsuchende sind plötzlich obdachlos. Die Zerstörung des Flüchtlingslagers führt im September zu einer neuen Debatte über die Migrationspolitik.

Krawalle in Leipzig werden bundesweit diskutiert.

Die Pandemie prägt weiter das Leben. Nach vergleichsweise geringen Infektionszahlen im Sommer steigt die Zahl der Fälle weltweit und in Deutschland wieder schneller an. Die Angst vor einer zweiten Welle beziehungsweise einem weiteren Lockdown bleibt bestehen.

In Belarus (Weißrussland) gehen die Proteste gegen die Regierung unvermindert weiter. Regelmäßig demonstrieren Zehntausende gegen das offizielle Ergebnis der Präsidentschaftswahl.
An der Westküste der USA wüten extreme Waldbrände, die Hunderttausende Menschen zur Flucht zwingen.

15. September	34,8 Grad Celsius registrierte der Deutsche Wetterdienst an der Wetterstation Trier-Petrisberg. In Trier-Zewen waren immerhin 34,3 Grad gemessen worden. Mit 35,2 Grad wurde in Steinsel, Luxemburg die höchste Temperatur gemessen, die es seit Beginn der Wetteraufzeichnungen im Jahr 1838 an einem Septembertag in dem Land gegeben hat. Der bisherige Rekord lag bei 34,0 Grad - und war am 6. September 1949 in Grevenmacher aufgezeichnet worden.
18. September	Die US-amerikanische Justiz-Ikone Ruth Bader Ginsburg ist tot. Die älteste Richterin am höchsten Gericht der Vereinigten Staaten, dem Supreme Court, starb im Alter von 87 Jahren an den Folgen einer Krebserkrankung. In den USA beginnt im Präsidentschaftswahlkampf eine hitzige Auseinandersetzung um ihre Nachfolge.
29. September	Weltweit haben sich laut Johns-Hopkins-Universität mehr als 33 Millionen Menschen mit dem Coronavirus infiziert, mehr als eine Million Erkrankte sind gestorben.

Oktober

Das Coronavirus bestimmt mit Herbstbeginn erneut das Geschehen. Die Zahl der Infizierten steigt rasant. Ende des Monats beschließen die Regierungen von Bund und Ländern wieder drastische Kontaktbeschränkungen. Weitere Themen sind ein Messerangriff in Dresden, der 30. Jahrestag der Deutschen Einheit und die Verleihung der Nobelpreise.

2. Oktober	US-Präsident Donald Trump tweetet am frühen Morgen, dass er positiv auf das Coronavirus getestet wurde. Am späten Nachmittag wird er zur weiteren medizinischen Versorgung ins Walter Reed National Military Medical Center eingeliefert.
3. Oktober	Deutschland feiert den 30. Jahrestag der Deutschen Einheit.
6. Oktober	Der deutsche Astrophysiker Reinhard Genzel ist für seine Arbeit an schwarzen Löchern mit dem Nobelpreis ausgezeichnet worden.
9. Oktober	Der Friedensnobelpreis geht an das Ernährungsprogramm der Vereinten Nationen „World Food Programme“ (WFP).
18. Oktober	In einem Pariser Vorort wird ein Geschichtslehrer auf offener Straße enthauptet. Die Tat ist mutmaßlich islamistisch motiviert. Der Lehrer hatte im Unterricht zum Thema Meinungsfreiheit Karikaturen zum Islam besprochen.
28. Oktober	Bund und Länder beschließen einen "Teil-Lockdown". Ab dem 2. November sollen soziale Kontakte auf zwei Haushalte begrenzt werden, die Gastronomie- und Tourismusbranche müssen im gesamten Monat November schließen, ebenso Kultureinrichtungen. Schulen, Handel und Wirtschaft sollen dagegen am Laufen gehalten werden.
30. Oktober	Die Stadtverwaltung Trier sagt die Weihnachtsmärkte in Trier ab. Laut Ordnungsdezernent Thomas Schmitt kann nach den Beschlüssen von Bundesregierung und Länderchefs dazu nach derzeitiger Lage für den November keine Genehmigung erteilt werden.
31. Oktober	Neun Jahre nach der geplanten Eröffnung ist das erste Flugzeug um 14:00 Uhr am Hauptstadtflughafen BER gelandet. Auf eine große Eröffnungsfeier war wegen der langen Pannenserie verzichtet worden.
31. Oktober	Bond-Darsteller Sir Sean Connery ist tot. Er wurde 90 Jahre alt.

November

Neben den weiter ansteigenden Infektionszahlen in Deutschland und den damit einhergehenden Verschärfungen der Maßnahmen von Bund und Länder bestimmte vor allem die Präsidentschaftswahl in den USA den November.

3. November	Präsidentschaftswahlen in den USA.
7. November	President-elect Joe Biden und Vice President-elect Kamala Harris werden in den Hochrechnungen der US-Medien zu den Wahlsiegern der Präsidentenwahlen in den USA erklärt. Joe Biden gewinnt demnach mit derselben Anzahl von Wahlmännern (Electoral College) wie seinerzeit Donald Trump bei seinem von ihm so bezeichneten „Erdrutschsieg“ vor 4 Jahren: Biden: 306 Electoral votes, Trump 232 Electoral votes. Noch-Präsident Donald Trump weigert sich, das Wahlergebnis anzuerkennen.
18. November	Der Bundestag verabschiedet Änderungen am Infektionsschutzgesetz, die für mehr Rechtssicherheit im Kampf gegen Corona sorgen sollen mit klarer Mehrheit.
23. November	Komiker Karl Dall stirbt an den Folgen eines Schlaganfalls.
24. November	Nach 18 Tagen erkennt noch-Präsident Donald Trump seine Niederlage gegen President-elect Joe Biden - wenn auch nur indirekt - an.
25. November	Die Bundesregierung und die Ministerpräsidenten der Länder beschließen weitere Verschärfungen der Corona-Bekämpfungsmaßnahmen. Der Jahrhundertathlet Diego Armando Maradona Franc, genannt Maradona, ist im Alter von 60 Jahren gestorben. Der Weltmeister von 1986 musste sich wenige Tage zuvor einer komplizierten Hirn-Operation unterziehen. Maradona war eine der „Legenden des Weltfußballs“ und gilt als einer der besten Fußballspieler der Geschichte.

Dezember

Die Amokfahrt eines 51-jährigen durch die Innenstadt von Trier verdrängte das Dauerthema Corona.

1. Dezember	Amokfahrt in Trier. Ein Auto rast ab 13:46 Uhr von der Konstantinstraße aus über die Brotstraße in Richtung Hauptmarkt, zur Porta Nigra und von dort in die Christophstraße. Dort konnten Zivilpolizisten den Fahrer festnehmen und das Fahrzeug sicherstellen. Der 51-jährige Fahrer tötete auf seiner Amokfahrt 5 Menschen und verletzte 24 weitere teils schwerst.
2. Dezember	Der ehemalige französische Präsident Valéry René Marie Georges Giscard d’Estaing ist im Alter von 94 Jahren gestorben. Sein Tod steht nach Angaben der Familie mit einer Covid-19-Erkrankung in Zusammenhang. Giscard d’Estaing und Helmut Schmitt waren die Gründungsväter des Europäischen Währungssystems (EWS) [von 13. März 1979 bis 31. Dezember 1998].

JUBILÄEN - EHRENFESTE
PERSÖNLICHE DATEN

Die nachstehenden persönlichen Daten dürfen nur mit Einverständnis der Betroffenen veröffentlicht werden. Entsprechende Einverständniserklärungen liegen nahezu vollständig vor, wofür wir uns sehr herzlich bedanken. Unter Diamantene Hochzeiten und Geburten sind die Daten unvollständig, da nicht von allen Betroffenen das Einverständnis erteilt wurde. Soweit persönliche Gratulationen durch die Gemeindeverwaltung möglich waren und Fotos gemacht wurden, werden diese mit Einverständnis der Betroffenen hier veröffentlicht.

EISERNE HOCHZEIT

14.05.2020 Helmut und Klementine Dewald, geb. Kleinjohann, Bahnhofstraße 34

DIAMANTENE HOCHZEIT

14.05.2020 Stanislaus und Erika Hoffmann, geb. März, Hauptstraße 17

23.07.2020 Leonard und Marianne Hansen, geb. Schmitz, Trierer Straße 4
22.08.2020 Richard und Mathilde Benz, geb. Kirch, Henterner Straße 15

GOLDENE HOCHZEITEN

14.07.2020 Wendelin und Gisela Haßdenteufel, geb. Moßmann, Manderner Straße 44
07.10.2020 Ernst und Maria Moßmann, geb. Schneider, Am Großbach 12

100-JÄHRIGER GEBURTSTAG

30.07.2020 August Tapprich, Waldfrieden 8

95-JÄHRIGER GEBURTSTAG

03.01.2020	Theresia Hoffmann, Hauptstraße 42
08.06.2020	Margaretha Hansen, Manderner Straße 48

90-JÄHRIGER GEBURTSTAG

29.12.2019	Wendelin Haßdenteufel, Manderner Straße 44
13.02.2020	Maria Marx, Poststraße 3
06.05.2020	Elisabeth Annen, Hauptstraße 6
24.06.2020	Eduard Willems, Am Mühlenberg 8
06.08.2020	Johann Zimmermann, Poststraße 18
07.08.2020	Hermann Becker, Mühlenflur 22
09.09.2020	Anna März, ehem. Waldfrieden 10

Eduard Willems

Johann Zimmermann

Anna März

GEBURTEN

Kiemes, Kilian	* 10.12.2019	Manderner Straße 51
Francois, Luana	* 13.12.2019	Zum Sonnenhang 7
Schmitt, Lola	* 15.12.2019	Im Stichelchen 12
Müller, Bela Oskar	* 31.01.2020	Bahnhofstraße 74
Klos, Leo Karl	* 06.02.2020	Bahnhofstraße 3
Midgett, Nathan O'Ryan	* 11.02.2020	Am Mühlenberg 2a
Midgett, Noa Olivia	* 11.02.2020	Am Mühlenberg 2a
Kellersch, Joshua	* 14.02.2020	Bergstraße 8
Fischer, Luis	* 06.03.2020	Bahnhofstraße 4
Barth, Leo	* 09.04.2020	Am Mühlenberg 10a
Steimers, Felix	* 24.04.2020	Schulstraße 9
Morgen, Malte	* 25.04.2020	Zum Weierdamm 17
Orth, Luisa-Marie	* 16.05.2020	Hauptstraße 41
Rother, Rafael Paul	* 23.05.2020	Trierer Straße 12
Barth, Elias	* 05.06.2020	Bahnhofstraße 20
Amet, Yade Elif	* 02.07.2020	Henterner Straße 25
Bodem, Luan	* 27.09.2020	Bahnhofstraße 71

EHESCHLIESSUNGEN

Schmidt, Matthias Müller, Lisa	03.12.2019	Bahnhofstraße 74
Heckelmann, Michael Heckelmann, Klarissa, geb. Feis	20.12.2019	Zum Sonnenhang 25
Holtapel, Daniel Holtapel-Grote, Hanna, geb. Grote	15.05.2020	Manderner Straße 34
Fischer, Balthasar Fischer, Eva, geb. Wagner	22.05.2020	Bahnhofstraße 10
Paulus, Andreas Paulus, Manuela, geb. Hasselmeier	04.07.2020	Waldfrieden 29
Dawen, Robert Dawen, Dorina, geb. Filote	25.07.2020	Am Großbach 16
Kronz, Julian Kronz, Svenja, geb. Dany	22.08.2020	54331 Oberbillig
Rommelfanger Jens-Paul Rommelfanger, Alexandra, geb. König	12.09.2020	Bruchhausenstraße 19a, 54290 Trier
Dr. Rohleder, Philipp Rohleder, Franziska, geb. Thiel	21.09.2020	Mühlenflur 22
Junker, Martin Junker, Laura, geb. Weichenhain	25.09.2020	Am Mühlenberg 23
Raab, Frank Stefan Hennen-Raab, Jennifer, geb. Hennen	16.10.2020	ehem. Schulstraße 22

STERBEFÄLLE

Sauerborn, Hella	Brunnenstraße 10a	* 02.09.1944	† 08.12.2019
Gouverneur, Hermann	Am Großbach 11	* 22.12.1936	† 15.02.2020
Glaub, Veronika	Am Mühlenberg 18	* 08.04.1930	† 16.02.2020
Andres-Weis, Anne-Marie	Kapellenstraße 3a	* 08.02.1959	† 19.02.2020
Marx, Ilse	Manderner Straße 36	* 19.05.1939	† 23.02.2020
Mohr, Gertrud	ehem. Schulstraße 4	* 17.03.1955	† 04.03.2020
Wagner, Sabine	Bahnhofstraße 62	* 24.02.1965	† 05.04.2020
Gouverneur, Agnes	Am Großbach 4	* 03.02.1928	† 24.06.2020
Biewer, Hildegard	Bahnhofstraße 4	* 14.07.1951	† 09.09.2020

Am 17.11.2020 hatte die Gemeinde Zerf 1.664 Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz.

Impressum

Jahreschronik 2020 der Ortsgemeinde Zerf

Verantwortlich für den Inhalt: Ortsgemeindeverwaltung Zerf

Redaktion: Arthur Baumann, Alfred Gelz, Rainer Hansen, Theo Hasse, Thomas Keyser, Bruno Thiel

Fotos: Rainer Hansen, Theo Hasse, Thomas Keyser, Till Keyser Bruno Thiel und weitere

Auflage: 750

Satz: Thomas Keyser

Druck und Verarbeitung: Hermeskeiler Druckerei

Ein Pflichtexemplar dieser Chronik geht an die Wissenschaftliche Bibliothek der Stadt Trier/Stadtarchiv, Weberbach 25, 54290 Trier

(gem. § 3 des Landesgesetzes zum Erlass eines Bibliotheksgesetzes und zur Änderung und Aufhebung weiterer bibliotheksbezogener Vorschriften vom 03. Dezember 20714 und der Landesverordnung zur Durchführung des § 3 des Landesbibliotheksgesetzes vom 24. Mai 2017.)

VERANSTALTUNGSKALENDER 2021

22.01.	Jahreshauptversammlung	Freiwillige Feuerwehr
23.01.	Jahreshauptversammlung	Gemeinsam für Zerf
31.01.	Jahreshauptversammlung	MV „Lyra“ Zerf
11.02.	Kleine Kappensitzung an Weiberfastnacht	Kath. Frauengemeinschaft
19.02.	Jahreshauptversammlung	MSC
06.03.	Jahreshauptversammlung	Gesangverein
07.03.	Jahreshauptversammlung	Volkstanzgruppe
14.03.	Jahreshauptversammlung	Angelverein
19.03.	Jahreshauptversammlung	Heimatverein
02.04.	Räucherforellen für Zerf und Umgebung	Angelverein
03.04.	Test- und Einstellungsfahrten	MSC
18.04.	Erstkommunion in Zerf	Pfarrgemeinde
23.04.	Jahreshauptversammlung	Kath. Frauengemeinschaft
25.04.	Frühlingswanderung	Heimatverein
30.04.	Maibaumaufstellung in Oberzerf	Freiwillige Feuerwehr
01.05.	Maibaumaufstellung in Niederzerf	Heimatverein
01.05.	Traditionelles Erbsensuppenessen	MV „Lyra“ Zerf
29.05.	Längster Tisch im Hochwald	Gemeinsam für Zerf
13.06.	Wanderung	Heimatverein
19.06.	Spielplatzeinweihung	FC Zerf
25.06. – 27.06.	Internationales Jugendturnier	FC Zerf
25.07.	Sommerwanderung	Heimatverein
30.07.	Kirmesrock	Volkstanzgruppe
30.07. – 02.08.	St. Laurentius Kirmes	Ortsgemeinde
31.07.	ADAC-Rallye Zerf	MSC
01.08.	Kinderkirmesrallye mit Entenrennen	Gemeinsam für Zerf
12.09.	Sommerfest	Angelverein
19.09.	Kleidermarkt	Kath. Frauengemeinschaft
25.09.	Wanderung	Gemeinsam für Zerf
31.10.	Herbstwanderung	Heimatverein
31.10.	Halloweenlauf	FC Zerf / Gemeinsam für Zerf
13.11.	St. Martinsfeier	Orts- und Pfarrgemeinde
21.11.	Gefallenengedenken	Ortsgemeinde
28.11.	Seniorennachmittag	Ortsgemeinde und Heimatverein
03.12.	Adventsfeier	Kath. Frauengemeinschaft
11.12.	Weihnachtsbaumverkauf	Heimatverein
11.12.	Weihnachtsfeier	Gemeinsam für Zerf
19.12.	Winter- oder Abschlusswanderung	Heimatverein
19.12.	Jahreshauptversammlung	FC Zerf